



Jahresbericht 2020

Das Bibelwerk



Bildhinweis: S. 17 © KNA-Oppitz, S. 46 © © Nicolas Schnall_pb, S. 52 © © Andreas Schmidt, S. 57 © Tilman2007, S. 67 © © Thomas Wolf, www.foto-tw.de (CC BY-SA 3.0 DE), S. 69 © © MarYung, S. 73 © © Dietmar Rabich / Wikimedia Commons / „Münster, St.-Paulus-Dom, Altarinsel -- 2019 -- 3815-9“ / CC BY-SA 4.0, S. 75 © Balkonhuf, S. 79 © AlexanderRahm, S. 82 © CSvBibra

Wir bedanken uns bei den Bistümern für die Bereitstellung ihres jeweiligen Logos.

Redaktion: Daniela Carmona, Katholisches Bibelwerk e.V.

Layout: Olschewski Medien GmbH, Stuttgart

Liebe Mitglieder im Katholischen Bibelwerk e.V., sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 war im Katholischen Bibelwerk e.V. geprägt von Veränderungen und Aufbrüchen. Im wahrsten Sinn des Wortes waren wir in der Wüste, haben gejammert und geklagt. Gleichzeitig sind wir genährt worden und konnten immer weiter gehen. Am Ende blicken wir dankbar und gestärkt im Vertrauen auf Gottes Führung zurück.

Gut vorbereitet waren wir auf den Umzug in ein Ausweichquartier Anfang März 2020, um unsere Immobilie in der Silberburgstraße zu sanieren. Diesen Umzug haben wir dazu genutzt, uns von Ballast zu befreien und viele Container voller Akten u. ä. entsorgt. Die Bibliothek wurde zu großen Teilen an die Theologischen Fakultäten in Skopje (Mazedonien) und Sofia (Bulgarien) verschenkt.

In der Woche des Umzugs wurden wir leider Opfer einer Cyberattacke, die unsere gesamte Serverlandschaft zerstörte. Mit der Unterstützung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem tatkräftigen Engagement sowohl der Firma „Die Netzwerker“ als auch der Abteilung „Raub und Erpressung“ der Kriminalpolizei, sowie unseren internen IT-Beauftragten (v.a. Wolfgang Baur und Herr Loncina) und natürlich der Geduld und dem Einsatz aller Mitarbeitenden konnten wir bis Sommer 2020 ein vollkommen neues System installieren.

Seit Mitte März leben wir alle in einer Pandemie und auch im Katholischen Bibelwerk e.V. wurde und wird bis heute unter strengen Hygieneregeln gearbeitet. Die Arbeitsplätze der meisten Mitarbeitenden wurden nach Hause verlagert, viele Seminare, Tagungen und Vorträge fielen aus oder wurden digital abgehalten. Das waren die Wüstenerfahrungen.

Aber es gibt keine Wüste ohne Oasen: Gleichzeitig haben wir zukunftsweisende Projekte realisiert wie z.B. die Möglichkeit unsere Mitgliedszeitschriften nun auch digital zu lesen. Während des ersten Lockdowns haben wir Materialien kostenfrei online gestellt und die Kar- und Ostertage mit digitalem Lectio-Divina-Material begleitet. Erstmals wurde in Deutschland im Januar 2020 ein ökumenischer und zugleich katholischer Sonntag des Wortes Gottes gefeiert. Im September haben wir dankbar den 75. Jahrgang von *Bibel und Kirche* mit einem digitalen und international ausgerichteten Festakt begangen. In der Bibelpastoralen Qualifizierung *Ein Wort wie Feuer* konnten im Mai die ersten Teilnehmenden zertifiziert werden und ein zweiter Durchgang startete im Herbst.

Einen Weg durch wüste Landschaften kann man nur schaffen, wenn man begleitet und gestärkt wird. Dass wir in der Geschäftsstelle in Stuttgart so erfolgreich arbeiten können, liegt an dem unglaublich krisenfesten Team, der umsichtigen Führung des Vorstandes und dem Engagement all der uns zugehörigen Gremien, Institutionen und Partner. Ein besonderer Dank gilt der kreativen Begleitung durch die vielen Frauen und Männer, die in verschiedensten Redaktionskreisen und Arbeitsgruppen unsere Produkte, die Homepage und die gesamte Bildungsarbeit mitgestalten.

Ja, wir nehmen „in Sanftmut das Wort an, das in uns eingepflanzt worden ist“ (vgl. Jak 1,21) und das prägt unser Wirken als Katholisches Bibelwerk e.V.

Viel Freude beim Lesen und Blättern im Jahresbericht 2020!

Ihre



Dr. Katrin Brockmüller
Geschäftsführende Direktorin



Vorwort

A. Das Katholische Bibelwerk e.V.

- 1. Gremien des Vereins 5
 - 1.1 Der Vorstand 2020 5
 - 1.2 Der Wissenschaftliche Beirat 5
 - 1.3 Der Allgemeine Beirat der DiözesanleiterInnen 6
 - 1.4 Mitgliederversammlung 6
- 2. Geschäftsstelle in Stuttgart 7
 - 2.1 Auflösung der Bibliothek 7
 - 2.2 Cyberangriff im Bibelwerk 7
 - 2.3 Umzug ins Ausweichquartier im März 2020 8
 - 2.4 Corona-Pandemie 8
 - 2.5 Verabschiedung in den Ruhestand von Frau Lippert 8
- 3. Bibelpastorale Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz 8
 - 3.1 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft ... 8
 - 3.2 Frauen verkünden das Wort 9
- 4. Haushaltsübersicht 9
- 5. Stiftung „Bibel heute“ 9
- 6. Entwicklung der Immobilie 10
- 7. Katholische Bibelanstalt (KBA) 11
- 8. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR) . 11
- 9. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich 12
- 10. Katholische Bibelföderation (KBF) 12
 - 10.1 Reguläre Mitarbeit in der KBF 12
 - 10.2 Kontakte nach Pakistan 12
- 11. Partnerschaft mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH. 13
- 12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart 13
- 13. Kooperationen im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ . 13
- 14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (AGKOG) 14
 - 14.1 Vorbereitungen zum Ökumenischen Kirchentag 2021 . 14
 - 14.2 Synodaler Weg 14
- 15. Situation und Entwicklung 15

B. Biblische Bildungsarbeit

- 1. Die revidierte Einheitsübersetzung 17
 - 1.1 Die Einheitsübersetzung 17
 - 1.2 Ein veränderter Bibeltext 17
 - 1.3 Ausgewählte Bausteine der bibelpastoralen Begleitung (2016-2020) 17
 - 1.4 Varianten und Verkaufszahlen zur Einheitsübersetzung ... 18
 - 1.5 Impulse auf allen Ebenen kirchlicher Bildungsarbeit... 18
 - 1.6 Sonntagslesungen im Internet mit neuer EÜ 18
- 2. Tagungen und Konferenzen 19
 - 2.1 Ökumenischer Kirchentag – Vorbereitungen für 2021 . 19
 - 2.2 Tagung der DiözesanleiterInnen im Bistum Köln 19
 - 2.3 Ein Wort wie Feuer – Bibelpastorale Qualifizierung 2018-2020 und 2019-2021 20
 - 2.4 Studientage, Reisen und Tagungen zu Heftthemen von „Welt und Umwelt der Bibel“ im Jahr 2020 21

- 3. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch ReferentInnen (Seminare und Vorträge) 21
- 4. Bibelpastorale Beratungen 23
- 5. Initiativen zum Internationalen Katholischen Jahr des Wortes Gottes ab Advent 2019 23
 - 5.1 Lectio Divina 23
 - 5.2 Frauen verkünden das Wort 23

C. Bibelpastorale Printmedien

- 1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“ 25
- 2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“ 25
- 3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“ 27
- 4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt 28
 - 4.1. Leseprojekte der Fastenzeit 2020 28
 - 4.2. Lectio Divina zu den liturgischen Texten in der Kar- und Osterzeit bis Pfingsten 2020 29
 - 4.3. Leseprojekte Advent 2020 29
- 5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag ... 29
- 6. Sonntagsworte 29
- 7. Kinderbibeltag zu Pfingsten - Praxisbuch 29
- 8. Die Evangelien in Leichter Sprache in Buchform 30
- 9. Bibelleseplan 2020/2021 30
- 10. Artikel und Aufsätze von wissenschaftlichen Mitarbeitenden in eigenen und fremden Publikationen 30

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

- 1. Unsere bibelpastorale Homepage – Plattform und Service .. 35
- 2. Informationen und Arbeitshilfen 35
- 3. Die Sonntagslesungen – Eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren! 35
- 4. Evangelium in Leichter Sprache 36
- 5. Newsletter 36
- 6. Neuigkeiten auf der Homepage 36
- 7. Besondere Angebote auf der Homepage – nicht nur in Corona-Zeiten 36
 - 7.1. Angebote für die Oster- und Weihnachtszeit in Corona-Zeiten 36
 - 7.2. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Geflüchteten 36
- 8. Blog: Unkraut und Weizen 36
- 9. Bibelwerk auf Facebook 37

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

- 1. Ökumenische Arbeit 39
- 2. Die ökumenische Bibelwoche 39
- 3. Der ökumenische Bibelsonntag 39
- 4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) . 40
- 5. Die Stiftung „Bibel und Kultur“ 40

F. Berichte aus den Diözesen

- 1. Überblick über die DiözesanleiterInnen in Deutschland 43
- 2. Berichte aus den Diözesen 45

A. Das Katholische Bibelwerk e.V.

1. Gremien des Vereins

Im Verein Katholisches Bibelwerk versammeln sich derzeit ca. 13.000 Mitglieder. Er wird geleitet von einem ehrenamtlichen Vorstand, der weite Teile seiner Aufgaben an die Geschäftsstelle in Stuttgart und damit in die Verantwortung der Direktorin delegiert hat. Neben der Mitgliederversammlung begleiten die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit des Vereins das Gremium des Wissenschaftlichen Beirats sowie der Allgemeine Beirat, bestehend aus den DiözesanleiterInnen.

Gleichzeitig übernimmt der Verein im Auftrag des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) die Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz. Deshalb hat ein Vertreter/eine Vertreterin des VDD in allen Sitzungen des Vorstands, Wissenschaftlichen Beirats und Allgemeinen Beirats der DiözesanleiterInnen Teilnahmerecht.

Die kirchliche Aufsicht des Vereins obliegt der Diözese Rottenburg-Stuttgart und ist seit 2017 delegiert an Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps.

1.1 Der Vorstand 2020

Vorsitzender:

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund

Stellv. Vorsitzende:

Dr. Ursula Silber, Aschaffenburg

BeisitzerInnen:

Verwaltungsdirektor i. R. Michael Beck, Bad Mergentheim

Leitender Direktor i. K. Hermann-Josef Drexl, Rottenburg

Prof. Dr. Andreas Leinhäupel, Berlin

Dipl.-Theol. Dagmar Mensink, Frankfurt

Dr. Anne Rademacher, Erfurt

Weitere geborene Mitglieder:

Bischof Dr. Gebhard Fürst, Rottenburg,

bzw. als Vertreter Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg

Dr. Andrea Pichlmeier, Passau, als Vorsitzende der DiözesanleiterInnen

Prof. Dr. Ruth Scoralick, Tübingen
als Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats

Dr. Ralf Poirel,
vertreten durch Dr. Regina Börschel,
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
(mit beratender Stimme)



Vorstandssitzung online

Nach den Wahlen im September 2019 und der Bestätigung durch den Bischof von Rottenburg-Stuttgart konnten die Geschäfte an das neue Vorstandsteam übergeben werden. Der Vorstand tagte aufgrund der Coronapandemie in 2020 nur online am 2. Oktober 2020. Im Nachgang wurden alle Beschlüsse per Umlaufbeschluss rechtlich abgesichert.

In dieser konstituierenden Sitzung des Vorstands wurde auch der Finanzausschuss neu bestimmt. Ihm gehören vom Vorstand weiterhin Herr Drexl und Herr Beck an sowie der neue Vorsitzende Dr. Ballhorn und die Beisitzerin Dr. Rademacher.

Der Vorstand hat keinen neuen Immobilienausschuss eingesetzt, da alle Verkaufsverträge abgeschlossen sind und die Sanierung in vollem Gang ist. Die Umsetzung der Sanierung wurde an die Geschäftsleitung delegiert und entsprechende Informationspflichten festgehalten.

1.2 Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat fand sich zur jährlichen Sitzung am 27.11.2020 in digitaler Form zusammen, um die bibelpastorale Arbeit des Bibelwerks fachlich zu unterstützen. Vor allem die ReferentInnen der Zeitschriften „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“ profitieren von der Expertise und den Beobachtungen aus der Arbeit mit diesem Gremium.

Die Amtsperiode von Prof. Dr. Ruth Scoralick endete im November 2020 und der Beirat wählte Prof. Dr. Stefan Schreiber zum neuen Vorsitzenden und als Stellvertreterin Prof. Dr. Barbara Schmitz.

Wir trauern um Prof. Dr. Maria Neubrand, die völlig überraschend am 19.03.2020 verstarb. Wir werden ihre fachliche und persönliche Kompetenz schmerzlich vermissen. R.i.P.

Vorsitzende:

Prof. Dr. Ruth Scoralick, Tübingen

Stellv. Vorsitzender:

Prof. Dr. Stefan Schreiber, Augsburg

Mitglieder:

Prof. Dr. Sabine Bieberstein, Eichstätt

Prof. Dr. Christian Frevel, Bochum

Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn

Prof. Dr. Christian Hornung, Bonn

Prof. Dr. Joachim Kügler, Bamberg

Prof. Dr. Georg Langenhorst, Augsburg

Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Flensburg

Prof. Dr. Maria Neubrand, Paderborn (bis März 2020)

Prof. Dr. Barbara Schmitz, Würzburg

Prof. Dr. Johannes Schnocks, Münster

Von Amts wegen:

Dr. Regina Börschel, Bonn (Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz)

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund (als Vorstandsvorsitzender)

**1.3 Der Allgemeine Beirat der DiözesanleiterInnen**

In der etwas ruhigeren Phase der Pandemie konnte zumindest ein Teil der DiözesanleiterInnen im September 2020 zur jährlichen Konferenz in die gastgebende Diözese nach Köln reisen. Diese Tagung fand unter strikten Hygieneregeln statt. Der intensive Austausch über die Situation der Pandemie und deren Auswirkungen auf die Bibelpastoral bildete den einen Schwerpunkt der Tagung. Auch wenn vieles online möglich war an Bibelgesprächen unterschiedlichster Art, war doch der Tenor, dass die „realen Begegnungen“ massiv fehlen. Auf Anregung von Dr. Ulrich Kmieciak wurde die Frage, was bedeutet es für uns, wenn wir ernst nehmen, dass die ganze Bibel im Grunde „Krisenliteratur“ ist, kontrovers diskutiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die gemeinsame Teilnahme an der Online-Feier zum Jubiläum des 75. Jahrgangs der Zeitschrift *Bibel und Kirche* und ein feierliches gemeinsames Mahl.

Diözese Aachen:	Dipl.-Theol. Jonas Zechner
Diözese Augsburg:	Dipl.-Theol. Simona Kiechle
Erzbistum Bamberg:	Dipl.-Theol. Claudio Ettl
Erzbistum Berlin:	Dr. Ulrich Kmieciak
Diözese Dresden-Meißen:	Ansgar Hoffmann
Diözese Eichstätt:	Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
Diözese Erfurt:	Dipl.-Theol. Daniel Pomm
Diözese Essen:	Dr. Nicolaus Klimek
Erzbistum Freiburg:	Dr. Pascal Schmitt
Diözese Fulda:	Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein, Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil
Diözese Görlitz:	Gabriele Jarski
Erzbistum Hamburg:	Gisela Rutz
Diözese Hildesheim:	Dr. Christian Schramm
Erzbistum Köln:	Dr. Gunther Fleischer
Diözese Limburg:	Dr. Kornelia Siedlaczek
Diözese Magdeburg:	Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa
Bistum Mainz:	Dr. Sabine Gahler
Erzbistum München-Freising:	Dr. Christine Abart
Bistum Münster:	Prof. Dr. Thomas Söding Vertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Bistum Osnabrück:	Dr. Uta Zwingenberger (stellv. Vorsitzende)
Erzbistum Paderborn:	Prof. Dr. Christane Koch
Bistum Passau:	Dr. Andrea Pichlmeier (Vorsitzende)
Bistum Regensburg:	Dr. Reinhold Then
Bistum Rottenburg-Stuttgart:	Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
Bistum Speyer:	Dipl.-Rel.-Päd. Walburga Wintergerst
Bistum Trier:	Dipl.-Theol. Angela Schmidt
Bistum Würzburg:	Hochschulpfarrer Burkhard Hose



2. Geschäftsstelle in Stuttgart

Im Berichtszeitraum 2020 waren insgesamt 17 Personen mit unterschiedlichen Stellenanteilen (insg. 11,9 Vollkräfte) in der Geschäftsstelle beschäftigt. Neben dem dreiköpfigen Leitungsgremium aus Dr. Katrin Brockmüller (Direktorin), Dipl.-Theol. Wolfgang Baur (stellv. Direktor) und Hans-Georg Strepp (kaufm. Leitung und Marketing) arbeiten dort als wissenschaftliche ReferentInnen: Dipl.-Theol. Dieter Bauer (Bibel heute und Evangelium in Leichter Sprache), Dr. Bettina Eltrop (Bibel und Kirche, Lectio Divina), Dipl.-Theol. Helga Kaiser (Welt und Umwelt der Bibel), Dipl.-Theol. Barbara Leicht (Welt und Umwelt der Bibel, Öffentlichkeitsarbeit), Dr. Bettina Wellmann (Bibel heute, Lectio Divina) und Dipl. Theol. Tobias Maierhofer (Projektstelle Lectio-Divina-Bibel).

Des Weiteren gehören zur Verwaltung Josipa Babic (Mitgliederservice, Homepage) und Sylvia Lippert (Mitgliederservice, Bestellungen), Daniela Carmona (Assistentin der Geschäftsführung), Ralf Heermeyer (Redaktionsassistenz), Christa Mai-er (Redaktionsassistentin), Helmut Drobeck (Buchhaltung) und Zoran Loncina (Versand/Mitgliederservice).

2.1. Auflösung der Bibliothek

Aufgrund der Verkleinerung der Büro- und Kellerflächen mussten wir schweren Herzens unsere Bibliothek auflösen. Der Altbestand (vor 1850) wurde bereits in den Jahren zuvor in die Diözesanbibliothek der Diözese Rottenburg-



Prof. Naydenov und Kollegin, Frau Dr. Brockmüller

Stuttgart verlagert. Diese Bücher bleiben im Besitz des Bibelwerks und werden von der Diözese katalogisiert und fachgerecht aufbewahrt – herzlichen Dank hierfür! Einige Kisten mit Büchern (v. a. Judaica und Archäologie) haben wir an die Landeskirchliche Bibliothek in Stuttgart-Möhringen verschenkt, wo sie für unsere Arbeit leicht zugänglich sind.

Den größten Teil der gesammelten Zeitschriftenjahrgänge sowie ausgewählte Fachbücher (105 Kisten, 6 Paletten) haben wir an die Orthodoxe Theologische Fakultät in Sofia, Bulgarien verschenkt. Der allergrößte Teil des Bestandes

(20 Paletten) ging nach Skopje, Nordmazedonien, in die dortige Orthodoxe Theologische Fakultät.

Für die tägliche Arbeit haben wir eine Handbibliothek mit Standardwerken (ca. 40 Regalmeter) behalten und zunächst im Ausweichquartier aufgestellt. Die Nähe zur Landesbibliothek in Stuttgart, die wachsenden Recherchemöglichkeiten im Internet, sowie die Zusammenarbeit z.B. mit der Universität in Tübingen garantieren weiterhin eine gute Basis für unser wissenschaftliches Arbeiten.

Mit der Auflösung der Bibliothek endete endgültig das segensreiche Wirken von Frau Häussler, die unsere Bibliothek die letzten Jahre auch im „Ruhestand“ mit einem kleinen Honorarvertrag noch mitbetreute. Einen herzlichen Dank für alles Engagement!

2.2 Cyberangriff im Bibelwerk

Am 22. Februar 2020 wurden wir im Bibelwerk Opfer eines sehr schwerwiegenden Angriffs auf unsere gesamte Serverlandschaft. Unsere Daten wurden verschlüsselt, wir haben einen Erpresserbrief erhalten und sind nachhaltig davon schwer getroffen. Wir sind der Kripo Stuttgart sehr dankbar für die hilfreiche Unterstützung im Umgang mit dieser Krise. Nach einigen Tagen zeigte sich, dass wir Glück im Unglück hatten: Der separate Linuxserver mit den Mitgliedsdaten blieb unbeschädigt. Auch die von der Diözese Rottenburg-Stuttgart als bezahlte Dienstleistung übernommene Finanzbuchhaltung war nicht betroffen.



Wolfgang Baur, stellv. Direktor, mit zerstörtem Server

Da sich die schädliche Software beim Verschlüsseln unserer Produktionsdaten „verschluckt“ hat, konnten viele Daten wiederhergestellt werden. Verloren haben wir aber den gesamten Mailverkehr bis 22. Februar 2020, unser Bildarchiv und andere „Erinnerungen“. Alle PCs mussten vollkommen neu installiert werden, alle internen Vernetzungen z.B. mit Dienstleistern wie der Buchhaltung neu eingerichtet werden. Der Neuaufbau unserer kompletten internen Serverlandschaft durch Fremdfirmen kostete ohne interne Arbeitszeit der EDV-Abteilung ca. 30.000 EUR. Wir sind der Diözese Rottenburg-Stuttgart sehr dankbar, die uns diesen Betrag als zusätzlichen Zuschuss angewiesen hat. Danke an dieser Stelle auch für den Einsatz aller IT-Fachleute, für die Geduld und das Engagement aller Mitarbeitenden im Haus und danke einfach allen Mitgliedern und Partnern, die uns Verständnis entgegenbrachten.

2.3 Umzug ins Ausweichquartier im März 2020

Mit vereinten Kräften ist es gelungen, fristgerecht zum 15. März 2020 die Immobilie in der Silberburgstraße 121 für die Sanierungsarbeiten vollkommen frei zu räumen. Das bedeutete viele Arbeitsstunden und natürlich auch viele Abschiede von ideellen Schätzen und Zeugnissen der Arbeit aus den letzten Jahrzehnten. Aber alle haben auch gespürt: „Sich von Altem zu trennen kann auch befreien!“



Noch benommen von dem Cyberangriff packten wir die restlichen Kisten für den Umzug am 1. März. Der Umzug lief dank der guten Organisation reibungslos. Unser Produktionslager haben wir zu unserem langjährigen Versender nach Vaihingen ausgelagert.

In den Räumlichkeiten in der Deckerstraße konnten wir zahlreiches Mobiliar vom Vormieter kostenfrei übernehmen und teilen Küche, Konferenzraum, Serverraum und die sanitären Einrichtungen mit unseren KollegInnen vom Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH.

Die Infrastruktur vom Telefon über Kaffeemaschine bis hin zum

Kopierer funktionierte schnell ordnungsgemäß. Alle Telefonnummern, E-Mail-Adressen, das Postfach sowie die Internetpräsenz www.bibelwerk.de/verein sind gleichgeblieben.

2.4 Corona-Pandemie

Während wir gerade mit der neuen Umgebung räumlich und im Blick auf die IT vertraut wurden, brach die Corona-Pandemie über uns herein. Schon ab dem ersten Lockdown arbeiteten alle wissenschaftlichen ReferentInnen sowie eine Verwaltungsmitarbeiterin im Homeoffice. Im Bürogebäude wurden in Zusammenarbeit mit der Verlag Kath. Bibelwerk GmbH jeweils die den aktuellen Bestimmungen entsprechenden Hygieneregeln angeordnet und umgesetzt. Im zweiten Lockdown arbeiten weitere zusätzliche Mitarbeitende tageweise an Heimarbeitsplätzen. Wir freuen uns, dass bisher niemand „rund um das Bibelwerk“ erkrankt ist.

2.5. Verabschiedung in den Ruhestand von Frau Lippert

Über zwei Jahrzehnte hat Frau Lippert freundlich und gewissenhaft Bestellungen aufgenommen, Fragen am Telefon beantwortet und Rechnungen versandt. Zum 31.12.2020 konnte Frau Lippert in die wohlverdiente Rentenphase wechseln. Aufgrund der Pandemie konnten wir statt einer Abschiedsfeier lediglich einen Blumenstrauß und gute Wünsche per Post versenden. Wir verlieren eine humorvolle Kollegin und wünschen Frau Lippert das nötige Glück und bewahrenden Segen für die nächsten Lebensphase.

3. Bibelpastorale Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz

Das Katholische Bibelwerk e.V. übernimmt Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz und ist dem Bereich Pastoral zugeordnet. In dieser Funktion nimmt die Direktorin Dr. Katrin Brockmüller an den Treffen der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral teil. Seit 2016 ist Dr. Katrin Brockmüller auch Beraterin in der Unterkommission der Pastorkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“.

3.1 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft

Seit 2016 ist Dr. Katrin Brockmüller als Beraterin Mitglied in der Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die Unterkommission gehört zur Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz und wird von Bischof Dr. Franz-Josef Bode geleitet.

Konferenzen:

29. Januar 2020 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft, Frankfurt

08. Mai 2020	Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft, Online
19.-20. Nov. 2020	Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft, Online

3.2 Frauen verkünden das Wort

Die Frauenkommission erteilte dem Katholischen Bibelwerk e.V. anlässlich des internationalen Katholischen Jahres des Wortes Gottes (2019-2020) den Auftrag, gemeinsam mit der Arbeitsstelle Frauenseelsorge die Aktion „Frauen verkünden das Wort“ umzusetzen. Aus den 130 eingereichten Predigten und Katechesen wurden mittels einer Jury ca. 30 Beiträge ausgewählt und in einem Buchprojekt veröffentlicht. Durch die Pandemie wurde sowohl der Einsendeschluss als auch die Buchpräsentation mehrmals verschoben. Das Buchprojekt wird im Sommer 2021 abgeschlossen sein.



4. Haushaltsübersicht

Die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziert sich v. a. durch die Mitgliedsbeiträge, den Verkauf von bibelpastoralen Materialien, Honorareinnahmen der ReferentInnen, durch die Zuschüsse der Diözese Rottenburg-Stuttgart, des Verbands der Diözesen Deutschlands und der KBA, aus Mieteinnahmen durch die Immobilie des Vereins sowie aus Spenden und Erträgen der Stiftung Bibel heute.

Zum Stichtag 31.12.2020 betrug das Bilanzvolumen 3.015.329,55 EUR.

Ergebnisse der letzten fünf Jahre:

2016	..... +	39.165,61 EUR
2017	..... -	78.470,33 EUR
2018	..... -	16.556,27 EUR
2019	..... +	18.271,96 EUR
2020	..... +	1.276.090,57 EUR

Einnahmen 2020 (gerundet):

Mitgliedsbeiträge	.....	529 TE
Publikationen/Kurse	.....	402 TE
Honorare	.....	25 TE
Betriebszuschüsse	.....	513 TE
Immobilie	.....	12 TE
Spenden, Nachlässe	.....	58 TE
Zinserträge, übrige Erträge	.....	1.568 TE
Insg.	.....	3.107 TE

Ausgaben 2020 (gerundet):

Personalaufwendungen	.....	1.012 TE
Publikationen und Kurse	.....	381 TE
Verwaltung/Material/EDV	.....	314 TE
Instandhaltung	.....	4 TE
Hausbetriebskosten	.....	17 TE
Abschreibungen, Zinsen u. ä.	.....	30 TE
Übrige Aufwendungen	.....	73 TE
Insg.	.....	1.831 TE

5. Stiftung „Bibel heute“

Im Jahr 2005 gründete Herr Direktor Dr. Franz-Josef Ortkepfer die Stiftung „Bibel heute“. Anliegen der Stiftung ist es, auf lange Sicht die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziell zu unterstützen. Die Gelder der Stiftung „Bibel heute“ sind zu einem großen Teil beim Hilfsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart angelegt, der auch ethischen Prinzipien der Geldanlage gerecht wird. Das Bilanzvolumen der Stiftung beläuft sich laut Jahresabschluss 2020 auf 979.822,04 EUR. Für das Kalenderjahr 2020 konnte die Stiftung „Bibel heute“ die satzungsgemäßen Zwecke des Katholischen Bibelwerks e.V. mit insgesamt 5.270 EUR unterstützen. Das freut uns sehr!

Stiftung „Bibel heute“, LIGA Bank eG Stuttgart
 IBAN: DE09 7509 0300 0006 4935 30,
 BIC: GENODEF1M05
 Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Der Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“ tagte gemeinsam mit dem Vorstand der Stiftung am 30.04.2020 im Online-Format.

Stiftungsvorstand:

Dr. Katrin Brockmöller, Direktorin des Katholischen Bibelwerk e.V., Vorstandsvorsitzende
Georg Falke, ehem. Diözesanleiter in Trier, im Ruhestand

Mitglieder im Stiftungsrat

Torsten Bühring, Vorsitzender
Barbara Janz-Spaeth
Dr. Dagmar Kühn
Msgr. Herbert Schmucker
Dr. Regina Börschel

Verwaltung der Stiftung:

Hans-Georg Strepp, Kaufmännische Leitung Katholisches Bibelwerk e.V.
Waltraud Knies, Honorarkraft

6. Entwicklung der Immobilie

Die große Immobilie in der Silberburgstraße 121 ist seit Jahrzehnten die Heimat der vier biblischen Institutionen Katholisches Bibelwerk e.V., Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Katholische Bibelanstalt GmbH und der Biblische Reisen GmbH. Der größte Teil der Immobilie war bisher im Eigentum des Katholischen Bibelwerks e.V. Ein kleinerer Anteil von 22,4 % gehörte seit den 80er Jahren der Biblische Reisen GmbH. Der Verlag war als Mieter im Haus. Die Immobilie ist in der Art der Raumnutzung ebenso wie in den technischen, sanitären und energetischen Anlagen in die Jahre gekommen. Deshalb haben die Gremien aller „Bewohner“ umsichtig daran gearbeitet, ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept zu erstellen. Das neue Konzept ermöglicht allen Institutionen in der „Heimat Silberburgstraße“ zu bleiben und stellt zudem sicher, dass die vorhandenen finanziellen Ressourcen in „biblischen“ und kirchlichen Händen bleiben.

Die Grundidee der Sanierung besteht darin, dass der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH die Anteile der Biblische Reisen GmbH und des Katholischen Bibelwerk e. V. am sogenannten „Großen Haus“ erwirbt und der Verein als Eigentümer und Ressource das „Kleine Haus“ behält. Die Biblische Reisen GmbH verbleibt als Mieter im Haus. Die Biblische Reisen GmbH hat im Dezember 2018 ihre Anteile für ca. 1,4 Millionen EUR an den Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH verkauft. Wir haben als Katholisches Bibelwerk e.V. in 2019 unsere Anteile am „Großen Haus“ für ca. 1,7 Millionen EUR an die Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH verkauft.

Verlag und Verein treten während der Sanierung gemeinsam als Bauherren auf. Die Kosten der Gesamtanierung werden vom Architekturbüro Reutter derzeit auf ca. 6 Millionen EUR veranschlagt, davon entfallen auf den Verein ca. 2 Millionen EUR. Diese werden zum größten Teil aus der Verkaufssumme

und zusätzlich aus Rücklagen finanziert. Die Sanierung wird Ende 2021 abgeschlossen sein und dann wird der Verein Katholisches Bibelwerk Büroräume im Gebäudeteil der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH anmieten und die eigenen Räumlichkeiten hauptsächlich als Wohnungen vermieten.

Nach den grundsätzlichen Klärungen der Besitzverhältnisse war das Jahr 2019 von der genauen Planung der Sanierung intensiv geprägt. Im Frühjahr 2019 wurde das Baugesuch gestellt und mit Bescheid vom 1. August 2019 genehmigt.

Aufgrund der hohen zu erwartenden Lärmbelastung hat der Vorstand im Sommer 2019 einen temporären Auszug aus den Räumlichkeiten in der Silberburgstraße genehmigt. Die Suche nach einem passenden Ausweichquartier, das möglichst in räumlicher Nähe Verlag und Verein beziehen können und auch die Arbeitswege der Mitarbeitenden nicht zu sehr verlängert, war nicht einfach und konnte erst Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Umzug in das Übergangquartier hat Anfang März 2020 stattgefunden (neue Adresse: Deckerstraße 39, Stuttgart-Bad Cannstatt).

Der Auszug der Biblische Reisen GmbH in ein „Zwischenquartier“ wurde bereits im September 2019 realisiert. Weiterhin wurde und wird der Prozess intensiv von allen verantwortlichen Gremien konstruktiv begleitet. In 14-tägigen Baubesprechungen treffen die Geschäftsleitungen sowohl von Verlag als auch von Verein seit Oktober 2019 in enger Abstimmung mit dem Architekturbüro Reutter die nötigen Entscheidungen der Sanierung (im Herbst 2019 v.a. Beginn der Vergabe einzelner Gewerke, Bauzeitenplanung und Kostenkontrolle).



Situation im Juli 2020

Die Entscheidung, nicht „unter Last“ zu sanieren, hat sich als sehr klug erwiesen. So konnte trotz der Corona-Pandemie im gesamten Jahr 2020 auf der Baustelle intensiv gearbeitet werden. Dabei stand das Jahr 2020 vor allem

unter dem Zeichen des Abbruchs: Treppenhaus, Dach, Böden, Fenster, manche Wände, alte Leitungen und auch der alte Aufzug wurden entfernt. Mittlerweile ist der Aufbau im Zeitplan vorangeschritten: Die Dachstühle aufgestellt, zum größten Teil die Fenster installiert, Leitungen verlegt ... und im Sommer 2021 wird gerade das neue Treppenhaus aufgebaut. Der Bau schreitet dank dem engagierten Bauleiter Herrn Mack, den tatkräftigen Mitarbeitenden im Architekturbüro Reutter und nicht zuletzt dank der vielen ungenannten Handwerker gut voran. Bisher konnten trotz der Pandemie sowohl der Zeit- als auch der Kostenplan eingehalten werden.

Leider wird die Biblische Reisen GmbH, entgegen des ursprünglichen Konzeptes, nicht wieder in die Silberburgstraße zurückkehren. Die inhaltliche und organisatorische Verbindung wird dennoch bestehen bleiben.

Aktuell (Sommer 2021) werden die Vermietungen der beiden unteren Geschosse (Gewerbe/Büro) und der darüber liegenden vier Wohneinheiten im Kleinen Haus vorbereitet. Der Rückzug in die renovierte Immobilie in der Silberburgstraße ist für Dezember 2021 geplant

7. Katholische Bibelanstalt (KBA)

Mit einem Geschäftsanteil von 10 % ist das Katholische Bibelwerk e.V. Mitgesellschafter der Katholischen Bibelanstalt GmbH (KBA). Die KBA verwaltet im Auftrag der deutschsprachigen Bischöfe die Lizenzrechte an der Einheitsübersetzung und am Stammteil des „Gotteslobes“. Die KBA ist gemeinnützig und verfolgt bibelpastorale und kirchliche Zwecke. Im Jahr 2020 unterstützte die KBA das Engagement des Katholischen Bibelwerks e. V. mit einem Zuschuss von 100.000 EUR.

Operativer Arm der Katholischen Bibelanstalt ist der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH (KBW), an dem die KBA selbst mit 80 % und die gastgebende Diözese Rottenburg-Stuttgart mit 20 % beteiligt sind. Sowohl KBA als auch KBW arbeiten mit dem Katholischen Bibelwerk e.V. unter einem Dach. Seit 2017 haben Daniela-Maria Schilling und Winfried Kuhn die Geschäftsführung inne.

Die Vertretung des Katholischen Bibelwerk e.V. in der KBA obliegt dem Vorsitzenden Prof. Dr. Egbert Ballhorn sowie dem von der Diözese entsandten Vorstandsmitglied Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps.

8. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR)

Der ÖABR e.V. ist alleiniger Gesellschafter der Biblische Reisen GmbH. Laut Satzung sind die Direktoren des Katholischen Bibelwerk e. V. sowie die Generalsekretäre der Deutschen Bibelgesellschaft geborene Mitglieder im Vorstand. Traditionell haben sie im Wechsel den Vorsitz im ÖABR e.V. inne. Seit 28. November 2017 ist die Direktorin Dr. Katrin Brockmüller Vorsitzende des ÖABR e.V. Auf der Mitgliederversammlung am 13. November 2020 hat Dr. Katrin Brockmüller turnusgemäß den Vorsitz zur Verfügung gestellt. Da sich die Dt. Bibelgesellschaft nicht in der Lage sah, den 1. Vorsitz wieder zu übernehmen, wurde intensiv eine Lösung gesucht und gefunden!

Die Mitgliederversammlung wählte mit überragender Mehrheit Karl-Heinz Hermanns zum Vorsitzenden des ÖABR e.V. Herr Hermanns ist seit Jahrzehnten gut mit der Biblische Reisen GmbH vertraut, hat sich als Reiseleiter und auch im Katalogausschuss und anderen Gremien intensiv eingebracht. Erstmals leitet damit den ÖABR e.V. nicht eine Vertretung aus den beiden großen Bibelwerken. Herzlichen Glückwunsch und ein gutes Händchen in nicht einfachen Zeiten für die Biblische Reisen GmbH wünschen wir Herrn Hermanns!

Die vom Zoomaccount und aus den Räumen des Katholischen Bibelwerk e.V. organisierte Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand und entwickelte erste Perspektiven für die Zeit nach der Pandemie. Die auf Initiative von Dr. Brockmüller entwickelte Sparte „biblisch/spirituelle Reisen“ soll weiter ausgebaut werden, sobald die Pandemie das ermöglicht.

Das Jahr 2020 war geprägt von zahlreichen Sitzungen des ÖABR e.V. als Gesellschafter, allein oder mit dem Aufsichtsrat, zusätzlichen Online-Meetings, Beratungsterminen und Gesprächen. Das leitende Ziel war dabei, die Biblische Reisen GmbH gut durch die schwierige Phase der Pandemie zu steuern.

Die Mitarbeitenden waren größtenteils in Kurzarbeit und/oder im Homeoffice, alle möglichen staatlichen Förderungen wurden ausgeschöpft, zahlreiche Beratungen eingeholt, etc. Dem Geschäftsführer Herrn Tramsen ist bisher gelungen, die Biblische Reisen GmbH stabil zu halten. Dies gelang nicht zuletzt, weil der Verkauf der Immobilie das Eigenkapital enorm erhöht hatte.

Im Sommer 2020 wurde der österreichische Zweig der Biblische Reisen GmbH als selbstständigen Firma ausgegliedert und Andreas Kickingger als Geschäftsführer eingesetzt.

Sitzungstermine in Auswahl:

20. April 2020	Sitzung des Aufsichtsrats
13. Juli 2020	Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand
19. Sept. 2020	Sitzung des Aufsichtsrats
9.+10. Nov. 2020	Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand
13. Nov. 2020	Mitgliederversammlung



Übergabe der Urkunde zur Errichtung der Biblischen Reisen Österreich
Mag. Andreas Kickinger, Geschäftsführer BR und Dr. Katrin Brockmüller

9. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich

Das Katholische Bibelwerk versteht sich als Partner der beiden anderen deutschsprachigen Bibelwerke. Das Österreichische Bibelwerk wird geleitet von der Direktorin Dr. Elisabeth Birnbaum, das Schweizer Bibelwerk steht unter der Leitung von Zentralsekretär Detlef Hecking. Als Herausgebergemeinschaft stehen diese drei Werke hinter „Bibel heute“, „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“, auch wenn die Vertriebsstrukturen zum Teil unterschiedlich sind (Mitgliedszeitschrift, Abonnement).

Am 12. Mai 2020 fand eine digitale Konferenz der Direktorinnen statt. Darüber hinaus gab es neben E-Mail-Austausch auch jeweils binationale Gespräche.

Schwerpunkt der Zusammenarbeit waren im Jahr 2020 einerseits die gemeinsamen Vorbereitungen zum Jubiläum des 75. Jahrgangs von Bibel und Kirche im September 2020. Leider mussten wir die geplante Präsenztagung absagen. Wir sind aber stolz auf die gemeinsame Online-Feierstunde (vgl. Kap. C. 2. Jubiläum von *Bibel und Kirche*).

Während der Pandemie wurden mehrere Hefte der Mitgliederzeitschriften kostenlos zum Download angeboten, dies wurde jeweils mit beiden Partnern abgestimmt.

Auch das Angebot des Katholischen Bibelwerk e.V. in Deutschland an seine Mitglieder wurde international disku-

tiert. Aktuell bleibt es ein deutsches Angebot.

Die Umstrukturierungen im Katholischen Bibelwerk in Österreich sind abgeschlossen. Die Österreichische Bischofskonferenz hat das Katholische Jahr der Bibel zum Anlass für drei Bibeljahre erklärt, deren Abschluss in 2021 gefeiert werden wird.

In der deutschsprachigen Schweiz steht das Bibelwerk vor enormen Herausforderungen, deren Entwicklung auch im Blick auf die gemeinsamen Zeitschriften noch nicht absehbar ist.

10. Katholische Bibelföderation (KBF)

10.1 Reguläre Mitarbeit in der KBF

Das Katholische Bibelwerk e.V. nimmt die Vollmitgliedschaft in der weltweiten Katholischen Bibelföderation als Delegation der Deutschen Bischofskonferenz wahr. Im Bibelwerk ist der stellvertretende Direktor, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, mit diesen Aufgaben betraut. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte ein für Mai 2020 geplantes Treffen der Subregion Mitteleuropa in Moskau nicht stattfinden. Nachdem auch ein Nachholtermin im Oktober nicht realisierbar war, wurde ein Online-Meeting der Delegierten am 28. Januar 2021 vorbereitet und mittlerweile auch erfolgreich durchgeführt. Erfreulicherweise konnten in fast allen Ländern Mitteleuropas trotz der Einschränkungen zahlreiche bibelpastoral Projekte durchgeführt werden.

10.2 Kontakte nach Pakistan

Durch die internationale Konferenz in Rom wurden die Kontakte zwischen Deutschland und Pakistan intensiviert.



Spendenaktion in Pakistan: Shahbaz James übergibt Spenden

So wurde die Kollekte am Bibelsonntag 2020 nach Pakistan gespendet. Das Geld trug dazu bei, nicht nur Bibeln und pastorales Material zu verteilen, sondern hat in der Pandemie ganz konkret für Nahrung an Leib und Seele gesorgt. Herzlichen Dank für alle Spenden!

10.3 Katholisches Jahr des Wortes Gottes

Von Advent 2019 bis Sept. 2020 hat die Katholische Bibelföderation ein Katholisches Jahr des Wortes Gottes ausgerufen. Das Katholische Bibelwerk e.V. hat sich sowohl mit Maßnahmen zur Lectio Divina als auch mit dem Projekt „Frauen verkünden das Wort“ beteiligt.



11. Partnerschaft mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH

Mit dem Verlag teilt der Verein nicht nur eine lange gemeinsame Geschichte, sondern auch ähnliche Ziele und Aufgaben bis in die Satzungszwecke hinein. Die Geschäftsleitungen treffen sich regelmäßig zum Austausch. Das größte gemeinsame Projekt ist derzeit die Bauherrschafft bei der Sanierung der Immobilie in der Silberburgstraße. Hierzu treffen sich die Geschäftsleitungen mindestens 14-tägig zu Baubesprechungen. Seit März 2020 arbeiten beide Institutionen in einer Bürogemeinschaft im „Ausweichquartier“ in der Deckerstraße. Durch die gemeinsame Umsetzung der entsprechenden Hygieneregeln im Bürogebäude sowie der beiderseits vollzogenen „Verlagerung“ der größten Personalanteile ins Homeoffice gestaltete sich auch während der Lockdown-Phasen der Pandemie die Wohngemeinschaft unkompliziert. Als Katholisches Bibelwerk e.V. haben wir seit 2019 mit dem Shop des Verlages einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Alle Einzelverkäufe unsrer Produkte werden seither von der Versandbuchhandlung bibelwerk impuls abgewickelt.

12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übt die kirchliche Schirmherrschaft für das Katholische Bibelwerk e.V. aus. Das Bibelwerk profitiert hiervon durch einen großzügigen finanziellen Zuschuss, der Entsendung von beratenden Vertretern in die Gremien des Vereins, der Begleitung in Jahresgesprächen (Controlling, Finanzen, Strategien), dem regelmäßigen persönlichen Kontakt mit H. H. Bischof Dr. Gebhard Fürst sowie in weiteren Feldern (Buchhaltung, Gehaltsabrechnung, Beratung durch Mitarbeitende der Diözese im Prozess der Entwicklung der Immobilie). Die Diözese kann ihrerseits auf das Knowhow des Katholischen Bibelwerks e.V. im Blick auf biblische Beratung, Vorträge, Publikationen etc. zugreifen. Auch im Jahr 2020 haben die Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerk e.V. zahlreiche biblische Vorträge gehalten, geistliche Impulse gegeben, in Gremien mitgewirkt und bibeltheologische Beiträge in diözesanen Medien publiziert. Besondere Felder der Zusammenarbeit waren die Erstellung einer bibeltheologischen Arbeitshilfe zum Thema Hauskirche sowie weiterhin das Bildungsprojekt zu Leichter Sprache (vgl. Kap. A. 13).

13. Kooperationen im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“

Im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ kooperiert das Katholische Bibelwerk e.V., namentlich Dieter Bauer, seit Jahren sehr erfolgreich mit Sr. M. Paulis Mels, Franziskanerinnen von Thuine und Claudio Ettl, Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg. Teambesprechungen: 18./19.01. Nürnberg, 06.08. (Zoom), 30.10. (Zoom). In Zusammenarbeit mit dem ÜbersetzerInnen-Team des Evangelischen Kirchentages übertrug die Projektgruppe „Evangelium in Leichter Sprache“ (Dieter Bauer, Claudio Ettl, Sr. Paulis M. Mels) die Texte für die Bibelarbeiten des Ökumenischen Kirchentags 2021. Sie sind veröffentlicht unter: https://static.oekt.de/fileadmin/2021/downloads/bibeltexte_leichte_sprache.pdf In Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurde ein Pilotprojekt „Evangelium in Leichter Sprache“ gestartet, das die „Bibel in Leichter Sprache“ in die Hände derer bringen soll, die mit der Zielgruppe Menschen mit Behinderung, Senioren, Demenzkranken etc. arbeiten. Seitens des Bibelwerks war Dieter Bauer für das Projekt zuständig, von der Diözese Rottenburg-Stuttgart war es Johannes Hoffmann zusammen mit einem Kreis von SeelsorgerInnen

für Menschen mit Behinderung. Basierend auf der 2019 entwickelten Arbeitshilfe „Evangelium in Leichter Sprache“ lag der Schwerpunkt dieses Jahr auf Fortbildungen, die allerdings fast ausschließlich digital stattfinden mussten:

12. März 2020	Heggbach, Workshop „Bibel und Leichte Sprache“ (D. Bauer)
25. Juni 2020	Wangen (Zoom), Fortbildung „Bibel und Leichte Sprache“ (D. Bauer/T. Haas)
25. November 2020	Plochingen (Zoom), Fortbildung „Bibel und Leichte Sprache“ (D. Bauer/T. Haas)
03. Dezember 2020	Waiblingen (Zoom), Fortbildung „Bibel und Leichte Sprache“ (D. Bauer/T. Haas)

Außerdem entwickelte Dieter Bauer in Zusammenarbeit mit Seelsorgenden bei Menschen mit Behinderung (C. Ebert, T. Haas, M. Romer, W. Weiß) ein Lieder- und Gebetbuch in Leichter Sprache unter dem Titel: „Gott sei Dank!“. Es erschien beim Katholischen Bibelwerk e. V.: <https://www.bibelwerk.shop/produkte/gott-sei-dank-gebete-geschichten-gebaerden-5002008>

14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (AGKOG)

Seit Juni 2018 ist das Katholische Bibelwerk e.V. als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (AGKOG) aufgenommen. Die Aufnahme erfolgte nach einer kurzen Vorstellung des Katholischen Bibelwerks e.V. durch die Direktorin, Dr. Katrin Brockmüller, mit einer überwältigenden Zustimmung. Diese haben wir als hohe Wertschätzung der Arbeit des Katholischen Bibelwerks e.V. in und für unsere Kirche wahrgenommen. In der AGKOG versammeln sich rund 125 katholische Verbände, Gemeinschaften und Bewegungen. Aus der Delegiertenversammlung werden 97 Persönlichkeiten in die Vollversammlung des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK) gewählt. Das ZdK veranstaltet u.a. den Katholikentag und trägt gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz den Synodalen Weg (www.synodalerweg.de).

14.1 Vorbereitungen zum Ökumenischen Kirchentag 2021

Dr. Katrin Brockmüller arbeitete intensiv in der Projektkommission Forum Spiritualität mit und leitete diese zunächst gemeinsam mit Bernd Lohse (ev. Kirche). Die Planungen in

der Untergruppe Bibel wurden zudem von Charlotte Nielsen, Praktikantin im Kath. Bibelwerk, personell stark unterstützt. Das Projektteam Leichte Sprache arbeitete an der Übertragung von biblischen und liturgischen Texten aktiv mit. Durch die Pandemie waren mehrfach neue Planungen und sehr aufwendige organisatorische Umstellungen nötig.



14.2 Synodaler Weg

Dr. Katrin Brockmüller wurde auf der ersten Versammlung des Synodalen Weges in Frankfurt (30. Januar bis 01. Februar 2020) als Beraterin in das Forum IV „Leben in gelingenden Beziehungen“ berufen und nahm an mehreren Konferenzen aktiv teil.

Termine:

30. Januar - 01. Februar 2020	in Frankfurt
27. - 28. Februar 2020	in Köln
18. Mai 2020	online
06. Juni 2020	online
04. September 2020	in Ludwigshafen
05. November 2020	online
11. Dezember 2020	online



Synodalversammlung

15. Situation und Entwicklung

Das Katholische Bibelwerk e.V. erwirtschaftet etwa 70 % der für die derzeitige Arbeit notwendigen Mittel eigenständig durch Mitgliedsbeiträge und den Verkauf von bibelpastoralem Material. Mit 30 % wird die bibelpastorale Arbeit von kirchlichen Zuschüssen (Verband der Dt. Diözesen, Kath. Bibelanstalt, Diözese Rottenburg-Stuttgart) unterstützt. Wir freuen uns zu berichten, dass eine Prüfung der Innenrevision des Verbandes der Deutschen Diözesen uns rückwirkend für die Jahre 2016-2019 eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Zuschüsse bestätigt hat. Der außerordentlich Abschluss 2020 resultiert aus dem Gewinn des Verkaufs großer Anteile unserer Immobilie und wird im Lauf der Sanierungsarbeiten reinvestiert. Sieht man von diesen außerordentlichen Einnahmen ab, bleibt die Finanzsituation angespannt. Insgesamt kämpfen wir weiter mit sinkenden Mitgliederzahlen. Wir hoffen aber sehr, noch einige Jahre unser bisheriges bibelpastorales Angebot in gewohnter Qualität und gewohntem Umfang beibehalten zu können!

Um das Katholische Bibelwerk e.V. zukunftsfähig aufzustellen, wurden bereits folgende Maßnahmen ergriffen:

- a) Kontinuierliche Weiterentwicklung von Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Mitgliederwerbung
- b) Weiterentwicklung im Bereich Mitgliederservice und Mitgliederbindung: Seit den Ausgaben 2/2020 bieten wir beide Mitgliederzeitschriften ohne Mehrpreis auch als digitale Ausgaben an, die auf allen Endgeräten gut lesbar sind.
- c) Zukunftsfähige Entwicklung der Immobilie
- d) Umstrukturierungen in der Verwaltung und im Betriebsablauf (z.B. Auslagerung Buchhaltung, Auslagerung beim Vertrieb von Einzelprodukten an die Impuls Buchhandlung der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH)
- e) Implementierung eines neuen Warenwirtschaftssystems von 2019-2021.
- f) Arbeit über Projektstellen mit hohem Förderanteil (z.B. Lectio-Divina-Bibel, Projekt zu Leichter Sprache in der Diözese Rottenburg-Stuttgart).

Ein weiterer Umbau im Personalbestand ist aufgrund der ab 2019-2023 einsetzenden Verrentungen im Bereich der wissenschaftlichen ReferentInnen sowie der Kaufmännischen Leitung (2020) mittelfristig möglich. Weitere Konzepte für die inhaltliche und personelle Gestaltung des Katholischen Bibelwerks e.V. zu entwickeln, ist deshalb derzeit eine der zentralen Aufgaben von Vorstand und Geschäftsleitung. Bereits in 2020 haben Vorüberlegungen für einen Zukunftsprozess begonnen, der im Jahr 2021 starten wird.

Gestärkt durch das hohe Engagement aller Mitarbeitenden und zugleich auch durch die so aktive ehrenamtliche Unterstützung in unseren zahlreichen bibelpastoralen Netzwerken

blicken wir optimistisch in die Zukunft. Eine noch intensivere biblische Beseelung der Pastoral wird in diesen Umbruchzeiten notwendig sein.

Deshalb haben wir uns mit zwei Projekten am Katholischen Jahr des Wortes Gottes beteiligt (Frauen verkünden das Wort, Lectio-Divina). Trotz eines intensiven gemeinsamen Engagements mit der Deutschen Bibelgesellschaft konnten die Pläne für ein Ökumenisches Jahr der Bibel nicht realisiert werden. Am Ökumenischen Kirchentag haben wir uns mit hohem personellen Einsatz in der Vorbereitung engagiert und konnten auch in der extrem gekürzten digitalen Variante einige Angebote setzen. Wir freuen uns auf den Ökumenischen Kirchentag 2021.

Ein besonderes Highlight war für alle Mitglieder und Mitarbeitende sowie viele Sympathisanten im Umfeld des Katholischen Bibelwerk e.V. das Jubiläum des 75. Jahrgangs der Mitgliederzeitschrift *Bibel und Kirche*, das wir mit einer digitalen Veranstaltung begingen (vgl. Abschnitt C 2).

Während der Corona-Pandemie haben wir zu Ostern und Weihnachten jeweils digitale bibelpastorale Medien (Zeitschriften, Lectio-Divina-Material) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ebenso für Lehrende an Schulen und Hochschulen einen digitalen Artikelservice installiert. In 2020 erarbeiteten wir auch eine erste Fassung eines internen Klimaschutzkonzeptes sowie die ersten Maßnahmen im Zuge der Umsetzung der Präventionsmaßnahmen für kirchliche Institutionen. Im kommenden Jahr wird der langjährige Kaufmännische Leiter Hans-Georg Strepp in den verdienten Ruhestand gehen. Zu den Vorbereitungen für die personelle Nachbesetzung gehörten auch weitere personelle Umstrukturierungen im Bereich der Verwaltung.



Ralf Heermeyer, Redaktionsassistent und Vorsitzender der MAV

„Ein Wort wie Feuer!“

Bibelpastorale Qualifizierung

Eine berufsbegleitende Weiterbildung 2018 – 2020

Die Weiterbildung umfasste fünf Einheiten, ein durchgehendes biblisches Leseprojekt und die Konzeption, Durchführung und Präsentation eines Praxisprojektes.

Einheit 1

Bibel als Lebensbuch

22. bis 25. Oktober 2018

Referierende: Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund
Dr. Andrea Pichlmeier, Passau

Einheit 2

Gotterfahrung und Gottesbegegnung

18. bis 21. März 2019

Referierende: Prof. Dr. Georg Steins, Münster
Dr. Uta Zwingenberger, Georgsmarienhütte

Einheit 3

Identität und Abgrenzung

21. bis 24. Oktober 2019

Referierende: Prof. Dr. Ilse Müllner, Kassel
Sr. DDr. Igna Kramp CJ, Mainz

Einheit 4

Gemeinde und Gesellschaft

27. bis 30. Januar 2020

Referierende: Prof. Dr. Sabine Bieberstein, Bamberg
Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Trier
Dr. Uta Zwingenberger, Georgsmarienhütte

Einheit 5

Erlösende Botschaft!?

25. bis 28. Mai 2020

Referent: Prof. Dr. Ulrich Berges MSC, Bonn

Diese Einheit wurde als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Die Weiterbildung wurde inhaltlich geleitet von Dr. Katrin Brockmöller, Stuttgart. Sie ist eine organisatorische Kooperation von: Katholisches Bibelwerk e.V. Stuttgart, Theologisch-Pastorales Institut Mainz, Bibelforum Bistum Osnabrück und Fort- und Weiterbildung Freising.



Unser
Muster-
Zertifikat!

B. Biblische Bildungsarbeit

1. Die revidierte Einheitsübersetzung

1.1 Die Einheitsübersetzung

Im Rahmen einer Pressekonferenz während der Herbstvollversammlung der deutschen Bischöfe wurde am 20. September 2016 die neue Einheitsübersetzung der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit endete ein zehnjähriger Arbeitsprozess, an dem TheologInnen, Bibel- und Sprachwissenschaftler sowie weitere Fachleute beteiligt waren. Basis für die Überarbeitung der 1980 erschienenen Einheitsübersetzung waren neue Erkenntnisse zu frühen Textzeugen, eine engere Orientierung am Urtext und die Berücksichtigung von Änderungen im aktuellen Sprachgebrauch.

Das Katholische Bibelwerk e.V. war mit einer Denkschrift 1960 der maßgebliche Initiator und Koordinator der Entstehung dieses Standardwerkes. Auch die Bestrebungen zu einer Revision gingen zu einem nicht unerheblichen Teil aus dem Bibelwerk hervor, die inhaltliche Gestaltung der Revision übernahm aber die Arbeitsstelle „Kirchliches Buch“ der Deutschen Bischofskonferenz. Das zeigt deutlich, wie sehr diese Übersetzung nun einfach zu der katholischen Übersetzung geworden ist. (Mehr Informationen zur Geschichte und Revision der Einheitsübersetzung finden sich in „Bibel und Kirche“ 2/2017.)



Winfried Kuhn, Kardinal Dr. Reinhard Marx, Dr. Katrin Brockmöller, Dipl.-Theol. Joachim Traub

Da das Katholische Bibelwerk e.V. Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle übernimmt, wurde das Katholische Bibelwerk e.V. mit der bibelpastoralen Begleitung des überarbeiteten Textes betraut. Die Direktorin Dr. Katrin Brockmöller nannte die Einheitsübersetzung auf der Pressekonferenz „ein gelungenes Beispiel, wie die Lektüre der Gläubigen, die wissenschaftliche Bearbeitung sowie der Verkündigungsauftrag und die Liturgie der Kirche zusammenspielen.“

Zu den Revisoren der biblischen Texte gehörten auch der ehemalige Vorsitzende des Katholischen Bibelwerks e.V.,

Prof. Dr. Michael Theobald, sowie der stellv. Vorsitzende, Prof. Dr. Egbert Ballhorn.

Die ersten Ausgaben der revidierten Einheitsübersetzung kamen am 06.12.2016 in den Buchhandel.

1.2 Ein veränderter Bibeltext

„Die Texte der Bibel sind für Gläubige oft eng mit dem eigenen Glauben und der eigenen Biografie verbunden. Manche Worte schwingen im Herzen, sind vertraut, haben durch schwierige Zeiten begleitet, motivierten zu wichtigen Entscheidungen. Viele Passagen sind in der revidierten Bibelübersetzung nur wenig verändert, aber zum Beispiel die Psalmen klingen an vielen Stellen anders. Mit den Irritationen, die vielleicht manche Passagen auslösen, kann man in zwei Weisen umgehen: Ablehnung oder Neugier. Wir empfehlen Ihnen die zweite Variante: mit Freude entdecken, Unterschiede mit anderen besprechen, die Übersetzung als lebendigen Prozess verstehen, sich neuen Begegnungen mit Gottes Wort stellen.“ (Dr. Katrin Brockmöller)

1.3 Ausgewählte Bausteine der bibelpastoralen Begleitung (2016 bis 2020)

- Ein breites und ständig aktualisiertes Angebot mit Informationen im eigenen Menüpunkt „Die neue Einheitsübersetzung“ auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks e.V.
- Ein Informationsflyer mit wesentlichen Änderungen, der in beliebiger Stückzahl für Bibelgruppen, Gemeinden, Schulklassen und alle Orte kirchlichen Lebens kostenlos bestellt werden kann. Diesen Flyer haben wir als Beilage auch in folgenden Zeitschriften verschickt: Bibel und Kirche, Bibel heute, Welt und Umwelt der Bibel, Christ in der Gegenwart, PublikForum, den Katechetischen Blättern u.a. Insgesamt wurden auf diesem Weg bisher mehr als 200.000 Stück ausgegeben.
- Im Themenheft Micha 4/2016 von „Bibel heute“ findet sich der erste offizielle Abdruck des neuen Textes von Micha als Sonderdruck. Alle Ausgaben in 2017 griffen spezifische Aspekte der neuen Übersetzung auf.
- Die Zeitschrift „Bibel und Kirche“ stellte ihre Themenfolge um und begann das Jahr mit zwei fast gleichzeitig erscheinenden Ausgaben 1/2017 zu Martin Luther und seiner Bibel und 2/2017 zur Einheitsübersetzung.
- Eine Arbeitshilfe für Gemeinden, Schulklassen, Bibelkreise und zur privaten Lektüre erschien Anfang 2017. Von dieser Arbeitshilfe wurden sehr günstige Staffelpreise angeboten. Bisher unterstützt der Verkauf von über 7.000 Stück intensiv die Einführung der revidierten Einheitsübersetzung. Einige Diözesen (z.B. die Diözesen Passau, Augsburg, Görlitz, München-Freising) haben sehr großzügig für alle Hauptamtlichen die Arbeitshilfe bestellt.
- In der Zeitschrift „Bibel heute“ 1/2018 „Wie heißt Gott?“ wird die Veränderung der Darstellung des

Gottesnamens der neuen Einheitsübersetzung breit vorgestellt, diskutiert und mit bibelpastoralen Praxisvorschlägen ergänzt.

- g) Das gesamte Heft 11/2018 des ‚Anzeiger für die Seelsorge‘ wird von Dr. Katrin Brockmüller zur revidierten Einheitsübersetzung konzipiert und gestaltet.
- h) Die Materialien zur Lectio-Divina „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ für den Advent werden im Blick auf die Veränderungen des Textes neu gestaltet.
- i) In der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ begleitet eine Jahresreihe die Einführung der neuen Einheitsübersetzung.
- j) Das Heft 4/2018 der Reihe „Welt und Umwelt der Bibel“ widmet sich speziell der abenteuerlichen Geschichte der Bibel.
- k) Eine eigene Informationsbroschüre zur Einführung des Textes in die Liturgie ab Advent 2018 wurde von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Bistum Speyer und der Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit dem Katholischen Bibelwerk e.V. erstellt:
„Gottes Wort neu verkünden“: Bausteine für einen Informationsabend oder Oasentag für LektorInnen und Interessierte zur Einführung der neuen Lektionare.
- l) Zahlreiche Interviews (z.B. Deutschlandfunk, SWR, Bibel-TV) sowie Anfragen zu Aufsätzen für Publikationen, Homepages etc. ermöglichten einer breiten Öffentlichkeit erste Informationen zum neuen Text. Einige sind zum Download auf www.bibelwerk.de.
- m) Alle ReferentInnen bieten Tagungen, Seminare und Vorträge zu verschiedenen Aspekten der neuen Einheitsübersetzung an. Die DiözesanleiterInnen sind ebenfalls sehr aktiv in der pastoralen Begleitung des neuen Textes. Es fällt auf, dass v.a. Ehrenamtliche und LektorInnen in sehr hoher Zahl an biblischen Informationsveranstaltungen teilnahmen, während manchmal die Einführungsveranstaltungen für Hauptamtliche (Priester, Diakone, Pastoral- und GemeindeferentInnen) auf geringes Interesse oder gar Widerstand stießen.
- n) Persönliche Beratung von inhaltlichen Fragen zu einzelnen Textstellen sowie Fragen rund um die liturgischen Bücher nehmen per Telefon und Mail einen breiten Raum ein. So gut wie täglich kommt ein Anliegen ins Haus.
- o) Intensive institutionelle Netzwerk- und Beratungsarbeit zwischen Katholischem Bibelwerk e.V., dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH und dem Liturgischen Institut, der Arbeitsstelle für kirchliches Buch, und anderen kirchlichen Institutionen.
- p) Die DiözesanleiterInnen und ReferentInnen im Bibelwerk erarbeiteten ein Taschenbuch „Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung“, das in kleinen Impulstexten viele der Veränderungen erschließt. Das Buch erschien im Verlag Katholisches Bibelwerk und erfuhr Anfang 2018 bereits eine zweite Auflage.

1.4 Varianten und Verkaufszahlen zur Einheitsübersetzung

Im Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH sind vielfältige Ausgaben der revidierten Fassung erstellt worden. Neben der blauen Standardausgabe erfreuen sich vor allem die Jahresseditionen, die Jugendausgaben und die kleinen kompakten Ausgaben großer Beliebtheit. Aktuell wurden rund 700.000 Exemplare verkauft (Stand Juli 2021).

Auch die App zur Einheitsübersetzung verzeichnet mit über 130.000 Nutzern großen Zuspruch.

1.5 Impulse auf allen Ebenen kirchlicher Bildungsarbeit

Bischofskonferenz: Sowohl in der Pastorkommission als auch in der Liturgiekommission konnte Dr. Brockmüller die Revision in ihren pastoralen Chancen und Herausforderungen vorstellen. Dr. Eitrop wurde zu einem Studientag für Mitarbeitende im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eingeladen.

Ebene der Diözesen: Flächendeckend wurde für hauptamtliche Mitarbeitende (Priester, Diakone, Pastoral- und GemeindeferentInnen), für LektorInnen, KatechetInnen und/oder ReligionslehrerInnen von der jeweiligen Fortbildungsabteilung, über Akademien oder Bildungshäuser sowie den jeweiligen DiözesanleiterInnen eine fast unüberschaubare Menge an Vorträgen, Seminaren und Studieneinheiten organisiert.

Ebene der Dekanate/Pfarreien: In 2016 und 2017 war das Engagement auf dieser Ebene noch relativ gering. Mit der Einführung des neuen Lektionars für die Sonntagsgottesdienste ab Advent 2018 änderte sich dies. Seither wurde die inhaltliche und pastorale Begleitung sowohl im Blick auf das hauptamtliche Personal als auch ehrenamtlich Engagierte intensiv wahrgenommen.

Ein besonderer Schwerpunkt der inhaltlichen Begleitung lag daher in 2019 in vielen Diözesen auf Studientagen für Lektorinnen und Lektoren. Die enorme Beteiligung an Fortbildungsveranstaltungen hat des Öfteren zu überfüllten Veranstaltungen und weiteren Terminen geführt. Gerade die Laien, die Sonntag für Sonntag das „Wort Gottes“ verkünden, zeigten so ihre enorme Beziehung zur Bibel. Im Pandemiejahr 2020 fanden keine speziellen Bildungstage zur revidierten Einheitsübersetzung statt.

Soweit Veranstaltungen mit direkter Beteiligung von ReferentInnen des Bibelwerks oder von DiözesanleiterInnen stattfanden, erscheinen diese unter B. 3. Fort- und Weiterbildungen bzw. unter F. 2. der jeweiligen Diözese.

1.6 Sonntagslesungen im Internet mit neuer EÜ

Das intensiv genutzte Angebot der Sonntagslesungen auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks e.V. wird seit

Advent 2018, Lesejahr C mit dem jetzt aktuellen Text der revidierten Einheitsübersetzung überarbeitet (www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen). Die Lesejahre C und A sind abgeschlossen, aktuell entstehen die Dateien für Lesejahr B.

Insgesamt waren für alle Sonn- und Feiertage der Lesejahre fast 900 Dateien komplett neu zu erstellen, einzurichten und hochzuladen. Der Servicebereich „Sonntagslesungen“ ist nun auch prominent auf der Homepage als eigener Menüpunkt platziert (www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen, weitere Infos unter D 3).

Für jeden Sonn- und Feiertag stehen für alle Lesungen und das Evangelium folgende Hinweise bereit: 1) Eine Hinführung zum Text, 2) Praktische Tipps zum Vorlesen (Textumfang, Betonung, Stimmung und Sprechmelodie, besondere Vorleseform), 3) Textauslegung.

Dieses Projekt entsteht in internationaler Zusammenarbeit mit dem deutschsprachigen Bibelwerk der Schweiz sowie dem Bibelwerk Österreich. Die gesamte organisatorische Betreuung und weite Teile der Erstellung der Dateien wurde aus Ressourcen des Katholischen Bibelwerk e.V., Zuschüssen aus der Katholischen Bibelanstalt sowie mit hohem ehrenamtlichen Engagement realisiert. Herzlichen Dank allen AutorInnen, die ohne Honorar ihre Auslegungen und Lektorenhilfen zur Verfügung stellen!

Auswertungen haben ergeben, dass die entsprechenden Seiten v.a. am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag aufgerufen werden. Das lässt darauf schließen, dass dieses bibelpastorale Material tatsächlich hauptsächlich von LektorInnen und Kirchgängern genutzt wird. Ein zweiter Höhepunkt ab Donnerstagnachmittag entsteht vermutlich in der Vorbereitung auf Predigten und/oder Wortgottesdienste (vgl. auch D 3). Insgesamt nutzen ca. 750.000 Menschen jährlich diesen kostenfreien Service. Wir danken dem Liturgischen Institut Trier für die unkomplizierte Zusammenarbeit im Blick auf die Textdateien des Lektionars!

2. Tagungen und Konferenzen

2.1 Ökumenischer Kirchentag – Vorbereitungen für 2021

Die Vorbereitungen zum Ökumenischen Kirchentag im Mai 2021 wurden vom Katholischen Bibelwerk e.V. inhaltlich und mit personellen Ressourcen intensiv in zwei Projektkommissionen unterstützt. Leider mussten die Planungen aufgrund der Pandemie mehrfach neu aufgesetzt werden. Zwar konnte im Mai 2021 immerhin ein weitgehend digitaler ökumenischer Kirchentag stattfinden, die Aufnahme und Auswahl biblischer Angebote und auch die entsprechende Rückkommunikation darüber hätten wir uns intensiver gewünscht.

Projektkommission Tagzeitenliturgie und Texte in Leichter Sprache

Ab März 2020 hat Dr. Bettina Wellmann in der Projektkommission Tagzeitenliturgie des Ökumenischen Kirchentags 2021 in Frankfurt mitgearbeitet. Dabei hat sie in einer ökumenisch besetzten Projektgruppe die Texte für die „Tagzeiten modern“ und die „Tagzeiten in Leichter Sprache“ erarbeitet. Diese wurden bereits im September 2020 im ÖKT-Liederbuch „SichtWeisen“ veröffentlicht. Außerdem hat Frau Dr. Wellmann das „Gemeinsame Zeugnis“ des ÖKT gemeinsam mit Birgitt Neukirch (RPI Fulda) in Leichte Sprache übertragen.

Projektkommission Forum Spiritualität

Ab Mai 2020 arbeitete Dr. Katrin Brockmüller in der Projektkommission mit (davon mehrere Sitzungen im Leitungsteam des Forums mit Bernhard Lohse) und organisierte v.a. den biblischen Teilbereich. Bei der Veranstaltungsplanung im Bereich Bibel unterstützte zudem Charlotte Nielen (Praktikantin im Katholischen Bibelwerk im Herbst 2020) die gemeinsame Arbeit außerordentlich! Aus dem gesamten Portfolio dieser Gruppe blieb ein digitales Podium übrig, das durchgeführt werden konnte.

2.2 Tagung der DiözesanleiterInnen im Bistum Köln

Vom 23.-25. September in der etwas ruhigeren Phase der Pandemie konnte zumindest ein Teil der DiözesanleiterInnen im September 2020 zur jährlichen Konferenz in die gastgebende Diözese nach Köln reisen. Diese Tagung fand unter strikten Hygieneregeln statt.



Dr. Ulrich Kmiecik, Berlin

Der intensive Austausch über die Situation der Pandemie und deren Auswirkungen auf die Bibelpastoral bildete den einen Schwerpunkt der Tagung. Auch wenn vieles online möglich war an Bibelgesprächen unterschiedlichster Art, war doch der Tenor, dass die „realen Begegnungen“ massiv fehlen. Auf Anregung von Dr. Ulich Kmiecik wurde die Frage, was bedeutet es für uns, wenn wir ernst nehmen, dass die ganze Bibel im Grunde „Krisenliteratur“ ist, kontrovers diskutiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die gemeinsame Teilnahme an der Feier zum Online - Jubiläum des 75. Jahrgangs der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ und ein feierliches gemeinsames Mahl.



Dr. Gunther Fleischer, Gastgeber in der Diözese Köln

2.3 Ein Wort wie Feuer – Bibelpastorale Qualifizierung 2018-2020 und 2019-2021

Im Herbst 2018 startete die erste deutschlandweit ausgeschrieben bibelpastorale Qualifizierung für hauptamtliche Mitarbeitende in der katholischen Kirche.

Diese Fortbildung geht auf eine Initiative aus dem Bistum Osnabrück zurück. Als Träger haben sich die beiden überregionalen Institute für Fort- und Weiterbildung (Theologische Fortbildung Freising, Theologisch-Pastorales Institut Mainz), das Bibelforum im Haus Ohrbeck sowie das Katholische Bibelwerk e. V. zusammengeschlossen.

Die Weiterbildung besteht aus fünf bibeltheologischen Modulen, einem biblischen Leseprojekt sowie der Organisation und Durchführung eines bibelpastoralen Projektes im jeweiligen Einsatzort.

Der erste Kurs startete unter der Leitung von Dr. Katrin Brockmüller mit 20 TeilnehmerInnen.

Ein zweiter Kurs (2019-2021) musste aufgrund der hohen Nachfrage sofort nachgeschoben werden und wird von Dipl.-Theol. Barbara Leicht und Dr. Uta Zwingenberger als Kursleitung begleitet.

Ein dritter Durchgang beginnt im Herbst 2021. Insgesamt sind in den beiden bereits ausgebuchten Kursen ca. 40 TeilnehmerInnen, die wiederum aus 18 verschiedenen deutschen Diözesen stammen. Wir freuen uns über diesen Erfolg und hoffen auf gute bibelpastorale Wirkungen!

Zertifizierung des ersten Kurses im Mai 2020

Der letzte Abschnitt des Kurses, geleitet von Dr. Katrin Brockmüller, war eine der ersten komplett digitalen Veranstaltungen im Katholischen Bibelwerk e.V. Alle Teilnehmenden wurden zunächst technisch geschult und konnten dann immerhin online weiter inhaltlich exegetisch und methodisch arbeiten.

Es gelang auch digital, die interessanten bibelpastoralen Projekte gemeinsam zu reflektieren und wertzuschätzen. Dennoch fehlte die räumliche und leibhaftige Begegnung. Besonders nahe gingen allen in dieser ersten Phase der Pandemie die inhaltlichen Impulse von Prof. Dr. Ulrich Berges zur biblischen Gattung der Klage.

Zum Abschluss des Kurses freuten wir uns über den digitalen Besuch von Bischof Franz-Josef Bode, Vorsitzender der Pastoralkommission. Er zeigte sich beeindruckt über die vielen biblischen Projekte und es entstand ein intensiver Austausch über die Notwendigkeit der biblischen Beseelung der Pastoral. Das Zertifikat und ein kleines Abschiedsgeschenk fanden alle TN in ihren Briefkästen.



2.4 Studientage, Reisen und Tagungen zu Heftthemen von „Welt und Umwelt der Bibel“ im Jahr 2020

Großen Zuspruch erfahren Studientage zu den Heftthemen, die in enger Zusammenarbeit mit den DiözesanleiterInnen des Bibelwerks an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden. Referierende sind u. a. die AutorInnen der Hefte, weitere Fachleute oder auch die Redakteure. Teilnehmende sind sowohl WUB-LeserInnen wie auch neue Interessierte.

Trotz großer Ausfälle konnten zumindest einige Veranstaltungen stattfinden.

In der Kooperation mit der Katholischen Akademie in Bayern (Sitz in München) ist ein wertvoller Kontakt weitergeführt worden, in dessen Zug im Oktober 2020 eine Tagung zum Thema „Ämter in der frühen Kirche“ (3/20) stattfand. Die Zusammenarbeit wird 2021 mit dem Thema der Ausgabe 4/20 („Die Zehn Gebote“) ihren Fortgang finden.

Studientage zu Ausgaben von Welt und Umwelt der Bibel:

- **Stuttgart: Maria – in den Religionen**
21. Januar 2020, Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7, 70173 Stuttgart
Referentin: Dipl.-Theol. Bärbel Janz-Späth
- **Wels: David: Geschichte(n) eines Kriegers, Königs und Auserwählten Gottes**
25. Januar 2020, Bildungshaus Schloss Puchberg, A-4600 Wels
Referentin: Univ.-Prof.in Susanne Gillmayr-Bucher, KU Linz
- **Wels: ROM – Stadt der frühen Kirche**
10.-11. Oktober 2020, Bildungshaus Schloss Puchberg, A-4600 Wels
Begleitung: Dr. Reinhard Stiksel, Bibelwerk Linz

- **München: Frauen in kirchlichen Ämtern – die Weichenstellungen der Antike**
15. Oktober 2020, Katholische Akademie in Bayern, München
ReferentInnen: Prof. Dr. Georg Schöllgen (Bonn), Prof. Dr. Hartmut Leppin (Frankfurt), Prof. Dr. Christiane Zimmermann (Kiel), PD Dr. Achim Budde (München), Dr. Christiane Florin (Köln), u. a. m.
Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie in Bayern in Kooperation mit „Welt und Umwelt der Bibel“.
- **Digitale Veranstaltung: Leben nach dem Tod. Von Osiris bis Jesus**
26. November 2020, Digital
ReferentInnen: Helga Kaiser, Redakteurin Welt und Umwelt der Bibel und Dr. Reinold Then, Bibelpastorale Arbeitsstelle Regensburg

Leserreisen

„Sommerakademie Jerusalem – drei Wochen Bibel, Archäologie und Spiritualität“:

Die für August 2020 geplante und ausgebuchte „Sommerakademie Jerusalem“ musste leider pandemiebedingt ausfallen. Für den Sommer 2022 laufen die Vorbereitungen für eine weitere Sommerakademie im Heiligen Land bereits auf Hochtouren, ein Angebot des Katholischen Bibelwerks e.V./der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ und der Erzdiözese München und Freising (Bildungs- und Exerzitienhaus St. Rupert in Traunstein sowie Fort- und Weiterbildung Freising).

„Rom auf den Spuren der frühen Christen“:

Auch diese, für September 2020 geplante Reise, musste leider ausfallen.

3. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch ReferentInnen (Seminare und Vorträge)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben auch im Jahr 2020 eine Vielzahl von Seminaren und Kursen gehalten. Nicht immer ist die Unterscheidung von Haupt- und Ehrenamt bzw. von Multiplikatoren und sogenannten „Endverbrauchern“ angebracht. Die Anbindung an die Basis ist für die Entwicklung der bibelpastoralen Arbeitshilfen, die Bekanntheit des Bibelwerks, für die Entwicklung von Kursmodellen und Themengestaltung der Zeitschriften unverzichtbar und findet in enger Abstimmung mit örtlichen bibelpastoralen Einrichtungen statt. Als Inhalte finden sich: biblisch-theologische Themen und Bücher; Bibliodrama; Bibliolog; neuere Methoden der Bibelarbeit; neuere Ergebnisse der wissenschaftlichen Exegese; aktuelle Themen; Einführung in die Themen der jeweiligen Bibelwochen.

Januar

- 15.01. Impulsvortrag zur Biblischen Weisheitsliteratur. Eröffnung der Ausstellung „Lebens.Kunst.Weisheit“ im Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart auf Einladung der Citypastoral (K. Brockmöller)
- 20.-22.01. Esslingen-Berkheim, „Vergesst nicht“. 3 Abende der Ökumenischen Bibelwoche zum Deuteronomium (B. Eltrop)
- 27.-30.01. Haus Ohrbeck, Osnabrück: Leitung des 4. Moduls: Gemeinde und Gesellschaft im Rahmen der Bibelpastoralen Qualifizierung: Ein Wort wie Feuer (2018-2020), (K. Brockmöller gemeinsam mit Dr. Uta Zwingenberger)
- 29.01. Eislingen, Psalmen – Herberge für das Leben, Vortrag und Bibelarbeit (B. Eltrop)
- 29.01. Markgröningen, Einführung in das Deuteronomium (W. Baur)

Februar

- 03.02. Heilbronn, Theologisches Frühstück: „Offenbarung des Johannes I“ (D. Bauer)
- 04.02. Stuttgart Botnang, Mirjam: Mehr als die Schwester des Mose. Abendveranstaltung (B. Leicht)
- 05.02. Backnang, Einführung in das Johannes-evangelium (W. Baur)
- 08.02. Augsburg: Wo sind sie geblieben? Starke Frauen in der Bibel. Eine biblische Ermächtigung von Frauen heute, Studententag für das Referat Frauenseelsorge im Bistum Augsburg (K. Brockmöller)
- 11.02. Bonn, Die Verwurzelung des Lukasevangeliums im Alten Testament anhand des Magnifikat. Abendveranstaltung (B. Leicht)
- 19.02. Wien, Studiennachmittag „Apokalyptik“ (D. Bauer)
- 19.02. Wien, Abendvortrag „Bibel in Leichter Sprache“ (D. Bauer)
- 21.-22.02. Erfurt: „Ich habe gegen dich, dass du Isebel gewähren lässt“. Ein biblischer Zwischenruf auf der Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2020 in Erfurt (K. Brockmöller)

März

- 03.03. Eriskirch, Geistlich-Theologischer Tag „Magnifikat“ (D. Bauer)
- 07.03. Mannheim, „Lectio Divina – eine uralte und neu entdeckte Form“, Workshoptag des Erzbistums Freiburg (T. Maierhofer)

- 08.03. Herrenberg, Meditativer Fastenimpuls: Die Frauen der frühen Kirche – leise, aber einflussreich (H. Kaiser)
- 12.03. Heggbach, Workshop „Bibel und Leichte Sprache“ (D. Bauer)

Mai

- 25.-28.05. Leitung des 5. Moduls: Erlösende Botschaft!? im Rahmen der Bibelpastoralen Qualifizierung: Ein Wort wie Feuer (2018-2020), (K. Brockmöller) – Online

Juli

- 07.-09.07. Ludwigsburg, Einführung in das Alte Testament (W. Baur)

August

- 03.-07.08. Biblische Wurzeln der Diakonie, Ausbildungskurs für Ständige Diakone der Diözese Rottenburg-Stuttgart (B. Eltrop)

September

- 08.-10.09. „Bibel lesen mit Herz und Verstand: Lectio Divina. Ein digitaler Kurs zum Selbst(kennen)lernen und Weitergeben“ in Koop. mit TPI Mainz (T. Maierhofer)
- 22.09. Hannover (Zoom), Workshop „Bibel und Leichte Sprache“ (D. Bauer/A. Gidion)
25. 09. Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Workshop für Familien: Vater, Mutter, Kind? (Un-)Heiliges und Spannendes, Ungewohntes und Kreatives aus Bibel und Kunst für Familien (B. Wellmann)
- 28.09. Heilbronn, Theologisches Frühstück: „Offenbarung des Johannes II“ (D. Bauer)
- 28.09.-01.10. Ein Wort wie Feuer. Bibelpastorale Qualifikation. 2. Modul einer zweijährigen Fortbildung für Hauptamtliche; mehrtägige Veranstaltung (B. Leicht)

Oktober

- 07.10. Eutingen, Amtsträgerinnen im frühen Christentum? Frauen in der Jesusbewegung und in den ersten Gemeinden nach dem Zeugnis der Bibel. Vortrag bei einem Frauenfrühstück (B. Eltrop)
- 27.10. Fellbach-Schmidlen, Treffpunkt Ökumene. Judas – Verräter oder Heiliger? (H. Kaiser)
- 30.10. Bonn, Alttestamentliche Bezüge im Lukasevangelium: Johannes der Täufer neu gesehen. Der Prophet und seine Vorläufer im Alten

Testament. Erstellung von umfassendem Kursmaterial. Abendveranstaltung (B. Leicht)

November

- 12.11. „Lectio Divina – dem Wort Gottes auf der Spur mit Herz und Verstand“, halbtägiges Online-Seminar für pastorale Dienste des Bistums Regensburg (T. Maierhofer)
- 16.11. Regensburg, „Einführung in die Lectio Divina“ im Seminar „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Ezechiel-Buch zwischen Exegese und geistlicher Schriftlesung“ an der Universität Regensburg (T. Maierhofer)
- 16.11. „Baustelle Ehrenamt“ Von der Bibel bis heute: Gott hat(te) immer schon starke Engagierte, Fachbereich Ehrenamt der Diözese Rottenburg (K. Brockmüller) – Online
- 17.11. Gespräch über die Bedeutung von Engeln in der Bibel und im katholischen Glaubensleben, für „Kirche im Privatfunk“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart – TV-Aufnahme im Studio (K. Brockmüller)
- 20.11. „Lectio Divina: Bibel lesen mit Herz und Verstand“, Online-Seminar der KEB im Bistum Regensburg (T. Maierhofer)
- 23.11. Wendlingen (Zoom), Vortrag „Einführung in das Markuslesejahr“ (D. Bauer)
- 26.11. Leben nach dem Tod (Zoom): Von Osiris bis Jesus (H. Kaiser zusammen mit Dr. R. Then)

Dezember

- 07.12. Fehlt es euch an Besinnlichkeit im Advent? Macht nichts! Mentoratsabend für Studierende an der Katholischen Fachhochschule in Benediktbeuren, (K. Brockmüller) – Online
- 09.12. Workshop zum Synodalen Forum IV: „Leben in gelingenden Beziehungen“ am „Dies Academicus“ in Freiburg, (K. Brockmüller) – Online
- 15.12. „...da hüpfte das Kind vor Freude!“ Über eine adventliche Grundbewegung. Vortrag im Martinusforum Aschaffenburg (K. Brockmüller) – Online
- 17.12. Lectio Divina zu Lk 1,1-25, Online-Veranstaltung mit Kath. Bildungswerk Rottenburg (W. Baur)

Einige der genannten Seminare/Vorträge wurden nicht in der Dienstzeit, sondern als Nebentätigkeit durchgeführt.

4. Bibelpastorale Beratungen

Geschäftsstelle in Stuttgart

In der Geschäftsstelle in Stuttgart gehen eine Fülle von Fragen zur Bibel ein: schriftlich, telefonisch und per Internet. Wir versuchen auf all diese Anfragen fachlich-kompetent und kurzfristig zu antworten. Wir beraten bei der Planung und Konzeption biblischer Veranstaltungen und geben Literaturhinweise. Diese Arbeit erfordert einen beträchtlichen Zeitaufwand, wird aber als Serviceleistung sehr geschätzt.

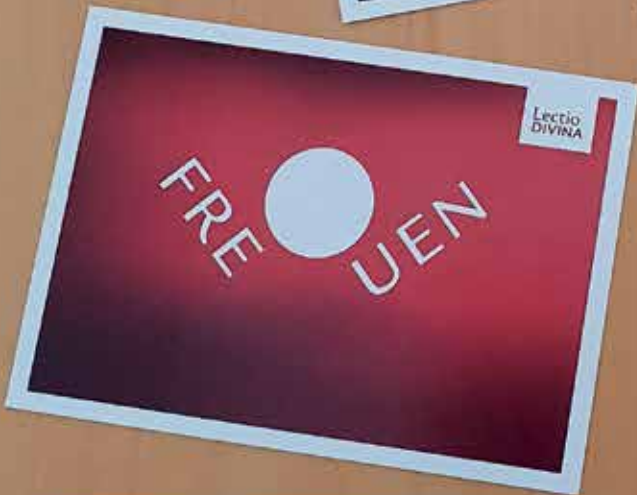
5. Initiativen zum Internationalen Katholischen Jahr des Wortes Gottes ab Advent 2019

5.1 Lectio Divina

Mit einem Flyer und ansprechenden Konzepten zur Lectio Divina begleitet das Katholische Bibelwerk e.V. das internationale Katholische Jahr des Wortes Gottes seit Advent 2019. In alle Pfarreien wurden kostenlos Lectio-Divina Materialien für den Advent versandt. „Lectio Divina heißt für uns: die Bibel lesen mit Herz und Verstand, in einer betenden Haltung, mit kritischen Fragen und vernetzt mit unserem täglichen Leben.“ (K. Brockmüller)

5.2 Frauen verkünden das Wort

Gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge lädt das Katholische Bibelwerk e.V. alle Frauen ein, ihre Auslegung der Schrift in Gottesdiensten, bei Andachten oder Festen einzusenden. Eine Jury wird aus allen eingesandten Texten eine Auswahl treffen und daraus entsteht ein inspirierendes Buch. Der Einsendeschluss ist aufgrund der Corona-Pandemie bis 31.12.2020 verlängert.



C. Bibelpastorale Printmedien

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“

Im Jahr 2020 deckten die Themenhefte ein breites Spektrum ab: ein biblisches Buch, ein Thema mit Kirchenbezug, ein theologisches Thema und ein Lebensthema. Bei allen Heften war das Ziel, diese Themen aus biblischer Perspektive zu betrachten und diesen speziellen Zugang leicht lesbar und fundiert zu vermitteln. Viele Leserinnen und Leser bedankten sich, dass sie so „Glauben und Wissen gestärkt bekommen“.

Im Redaktionskreis von Bibel heute, der die Redaktion bei der Heftplanung und -gestaltung unterstützt, hat es personelle Veränderungen gegeben. Nachdem Anneliese Hecht in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist Markus Roentgen (Erzbistum Köln) für den Bereich Spiritualität hinzugekommen. Und Barbara Lumesberger-Loisl (Österreichisches Katholisches Bibelwerk) ist aus der Elternzeit zurück und löst ihre Kollegin Eva Puschautz ab. Pandemiebedingt hat der Redaktionskreis seine beiden Sitzungen im Jahr 2020 ganztägig als Videokonferenz durchgeführt.

Unsere LeserInnen zeigten wieder ein großes Interesse an der Kommunikation mit der Redaktion, die viel Leserpost erhielt.

Im Jahrgang 2020 erschienen die Hefte:

- Heft 221: Exodus – Vom Auszug in die Freiheit
- Heft 222: Immer wieder sonntags – Bibel und Liturgie
- Heft 223: Engel – ganz nah
- Heft 224: Zukunft



Vorschau 2021:

- Heft 225: Das Alte Testament lieben (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 226: Von Balken, Mücken und Kamelen – Humor in den Evangelien (Redaktion: Dieter Bauer)
- Heft 227: Der Jakobusbrief – glaubwürdig leben (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 228: Und Friede auf Erden! (Redaktion: Dieter Bauer)

2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“

Jubiläum 75 Jahre Bibel und Kirche



Im Jahr 2020 erschien der 75. Jahrgang der ältesten Mitgliedszeitschrift des Bibelwerks „Bibel und Kirche“ – ein Grund zum Feiern! Zum Jubiläum gab es einen starken Themenjahrgang und eine Online-Feier am 24. September 2020 auf der Diözesanleitertagung in Köln/

Bensberg mit internationaler Beteiligung.

Eigentlich war ja ein Symposium, ein Festmahl mit Science-Slam, Musik und einer Revue geplant gewesen. Aber wegen der Corona-Pandemie mussten wir umschwenken und uns anpassen.

Das Symposium/Festmahl, das sich an das Thema des ersten BiKi-Heftes 2020 anlehnte, fand nun so statt, dass alle Teilnehmenden mit einem Glas Wein, Sekt oder sonstigem Getränk vor ihren Bildschirmen saßen und das ca. 1-stündige Programm verfolgten. Es gab eine kurze Ankomm- und Plauderrunde, dann ein Musik-Jingle, der extra für das Jubiläum komponiert worden war. Dieser läutete den Jubiläumsvideo ein und markierte auch immer wieder, wenn ein neuer Programmpunkt kam, z.B. ein Grußwort aus der Schweiz und Österreich. Es war spannend zu erkennen, wie wichtig die Bibelbewegung in der Nachkriegszeit war und wie nochmals die Zeit nach dem 2. Vatikanischen Konzil die Bibelwerke in Deutschland, Österreich und Schweiz zusammenführen sollte. Mit augenzwinkernden Lob- und Klageliedern auf „Bibel und Kirche“ und ihre Redaktion und Schriftleitung, sowie einem Feuerwerk verabschiedeten sich alle – mit dem Gefühl, bei einem richtigen Festakt dabei gewesen zu sein.



Da die Resonanz überwältigend war, haben wir uns entschlossen, das Symposium, das eigentlich auf 2021 und die Diözesanleitertagung in München verschoben werden

sollte, nun nicht mehr nachzuholen. Danke allen Beteiligten, besonders auch Dr. Michael Hölscher, Mainz für den Film, ihm und Detlef Hecking, Schweiz für die Technik und Joscha Eltrop für die Musik.

Wer beim Jubiläum nicht dabei sein konnte, kann den Film, die Musik und Beiträge noch auf der Homepage www.bibelundkirche.de finden, die dort unter „Jubiläumsvideo“ eingestellt sind.

Am 75. Jubiläumsjahrgang 2020 haben übrigens alle fünf Redakteurinnen und Redakteure aus Deutschland, Österreich und der Schweiz Hand in Hand mitgearbeitet!

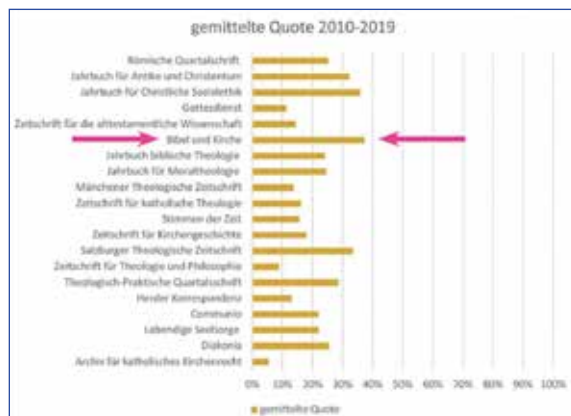
Im Jahrgang 2020 erschienen die Hefte:

- 1/2020 Essen. Mahl anders (B. Eltrop)
- 2/2020 Bibel und Liturgie (E. Birnbaum)
- 3/2020 Erschütterungen. Ijob heute lesen (A. Hölscher/Detlef Hecking)
- 4/2020 Ins Gebet genommen. Erfahrungen im Spiegel der Psalmen (E. Reuter)



Spitzenplatz unter den theologischen Zeitschriften

Der Verband „AGENDA - Forum katholischer Theologinnen e.V.“ hat die Repräsentanz von Frauen in theologischen Zeitschriften und auf Tagungen untersucht. Dabei zeigte sich: Frauen sind als Autorinnen in theologischen Fachzeitschriften unterrepräsentiert. Im Schnitt sind nur etwa 18% der Beiträge in theologischen Fachzeitschriften im Zeitraum 2010-2019 von Frauen verfasst worden.



Stolz macht uns als Bibelwerke in Deutschland, Österreich und der Schweiz an dieser Studie, dass die Zeitschrift „Bibel und Kirche“ in dieser Untersuchung den Spitzenplatz unter den theologischen Zeitschriften belegt: 37% aller Beiträge sind von Frauen geschrieben – so viel wie in keiner anderen theologischen Fachzeitschrift!

Die Digitalisierung schreitet voran

Durch Corona gewinnen digitale Formate an Bedeutung, so auch für „Bibel und Kirche“. 2020 haben wir für unser internes Archiv alle Hefte von 1946 bis heute digitalisieren lassen. Dieses Archiv dient vor allem der Redaktion und Schriftleitung als wertvolles Arbeitsinstrument.

Schon seit Längerem gibt es die Möglichkeit, „Bibel und Kirche“ digital auf dem Bildschirm als PDF zu lesen. Dieses Angebot haben wir nun so erweitert, dass jede Ausgabe tatsächlich auf allen mobilen Endgeräten, also auch auf dem Tablet oder Handy gelesen werden kann.

Alle Mitglieder in Deutschland können ab der Ausgabe 3/2020 nun jederzeit und überall „Bibel und Kirche“ am Bildschirm oder Handydisplay lesen. Per Klick kann man die Artikel im responsiven Weblayout ansteuern – oder auch wieder zum PDF zurückkehren.

Immer wenn eine Ausgabe neu erschienen ist, bekommen die Mitglieder eine Information an ihre bei uns hinterlegte E-Mail-Adresse. Man kann aber auch über die Homepage www.bibelundkirche.de den Menüpunkt „Digitale Ausgaben“ anwählen und dort über E-Mail-Adresse und Mitgliedsnummer loslegen.

Wir basteln noch an einer Lösung für die Universitätsbibliotheken. Hier fassen wir Campus-Lizenzen ins Auge, über die die Studierenden dann „Bibel und Kirche“ digital lesen und verarbeiten können.

Für die Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen mit theologischen Studienangeboten gab es schließlich im Jahr 2020/21 das Angebot, pro Semester zwei digitale Ausgaben von „Bibel und Kirche“ für die Lehre und Studierenden anzufordern, was rege genutzt wurde.

Klimaneutraler Druck

Mit dem Themenheft 1/2021 „Nicht mehr gut?! Schöpfung in der Krise“ beginnend, wird Bibel und Kirche klimaneutral gedruckt. Wir nutzen schon länger Papier aus nachhaltigen Quellen, machen nun aber einen weiteren Schritt in Richtung Schonung von Ressourcen und Klima.

Vorschau 2021:

- 1/2021 Nicht mehr gut?! Schöpfung in der Krise (B. Eltrop)
- 2/2021 Grenzen des Geistes. Biblische Annäherungen (A. Hölscher)
- 3/2021 Salomo (E. Birnbaum)
- 4/2021 Der Reichtum der Vielfalt. Lese-Impulse mit 75 Jahren Bibel und Kirche (Detlef Hecking)

Zu „Bibel und Kirche“ gehören außerdem die Internetseiten:

- www.bibelundkirche.de mit einem ausführlichen Register, Beispielartikeln und allen wichtigen Informationen
- www.biblische-buecherschau.de mit monatlich wechselnden Onlinerezensionen

„Bibel und Kirche“ ist auch im elektronischen Format als E-Zeitschrift erhältlich und kann auf Tablet oder Computer bequem archiviert, transportiert und bearbeitet werden.

3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“

„Welt und Umwelt der Bibel“ (intern: WUB) steht für das Abenteuer, biblisch-historische Themen in hochwertiger Magazinform umzusetzen. Mit dieser Zeitschrift erreichen wir Menschen, die nicht unbedingt in das engere kirchliche Milieu eingebunden, aber an Reisen, an archäologischen und kunsthistorischen Fragen wie auch an einem religionsgeschichtlichen Zugang interessiert sind. Das Magazin fragt nach der Geschichte der Menschheit mit dem „Göttlichen“: Wie haben Menschen vor Jahrtausenden gebetet, was haben sie geglaubt, welche Kulte praktizierten sie für ihre Götter – und wo liegen hier die Wurzeln von Christentum, Judentum und Islam? Wie formten sich in diesem Kontext die Schriften der Hebräischen Bibel und wie die Evangelien und Briefe des Neuen Testaments? WUB versteht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und der allgemeinen Neugier auf Bibel und Religion. Die Leserinnen und Leser schätzen, dass die Beiträge von hochkarätigen, seriösen Autorinnen und Autoren stammen und die Informationen sehr verlässlich recherchiert sind. Seit 2006 bieten wir die Zeitschrift auch in Bahnhof- und Flughafenkiosken an (Absatz ca. 900 Stück/Ausgabe).

Im Jahrgang 2020 erschienen:

- Heft 1/2020: Rom – Stadt der frühen Christen (Redaktion: Wolfgang Baur)
- Heft 2/2020: Die Könige von Israel und Juda (Redaktion: Helga Kaiser)



- Heft 3/2020: Priester, Witwen, Diakone – Ämter in der frühen Kirche (Redaktion: Barbara Leicht)
- Heft 4/2020: Leben nach dem Tod – Von Osiris bis Jesus (Redaktion: Helga Kaiser)

Vorschau 2021:

- Heft 1/2021: Der See Gennesaret – neue Forschungen in der Heimat Jesu
- Heft 2/2021: Die Samaritaner. Der unbekannte Teil Israels
- Heft 3/2021: Johannes der Täufer: Radikaler Prophet am Jordan
- Heft 4/2021: Die Zehn Gebote – von Recht und Gerechtigkeit

Der Jahrgang 2020 hat eine abwechslungsreiche „Kost“ geboten, zwischen alt- und neutestamentlichen Themen, zwischen historischer Umwelt der Bibel und innerbiblischer Theologie. In 1/20 (Rom) konnten wir den Fachmann für die früheste stadtrömische Geschichte Prof. Dr. Peter Lampe (Heidelberg) gewinnen. Den Zeitraum der Könige Israels und Judas – von ca. 926 v. Chr. bis 586 v. Chr. – mit seinen vielen erzählerischen Überraschungen in den Büchern der Könige und historisch-archäologischen Überraschungen in ganz Israel/Palästina stellt Ausgabe 2 dar. Für BibelleserInnen eine besondere hermeneutische Anleitung, spätere Erzählungen über die abtrünnigen Könige als gedeutete biblische Geschichte zu lesen.

Die Ämterfrage ist in der Katholischen Kirche hochaktuell, umso wichtiger, die historischen Hintergründe zu kennen, wie sie Ausgabe 3/20 erklärt: Welche Aufgaben hatten Diakone und Bischöfe, oder auch die Witwen? Leitungsgremien, die zuerst vielfältig waren, entwickeln sich dabei bald einheitlich weiter. Existenziell wurde dann mitten in der Corona-Pandemie die Nr. 4/20, die sich mit außerordentlich einfühlsamen Beiträgen auf die Suche nach Jenseitshoffnungen in den Alten Kulturen macht. Auf besondere Weise wird die frühchristliche Auferstehungshoffnung – auch in Zeiten der Christenverfolgungen – sichtbar.

Der Redaktionskreis blieb 2020 unverändert: Prof. Dr. Heike Grieser (Frühe Kirchengeschichte, Universität Mainz), Dr. Heinz Blatz (Neues Testament, Universität Duisburg), Prof. Dr. Sandra Huebenthal (Neues Testament, Universität Passau), Prof. Dr. em. Stefan Schreiner (Religionswissenschaften und Judaistik, Universität Tübingen), Dr. Andreas Hoffmann (Neues Testament und Geschichte des frühen Judentums, Kiel/Oldenburg), Prof. Dr. Andreas Müller (Geschichte des Christentums des ersten Jahrtausends mit Schwerpunkt christlicher Orient, Universität Kiel), zudem die Religionslehrerin und Neutestamentlerin Frau Dr. Andrea Link, die uns auf besondere Bedürfnisse von an Schulen lehrenden LeserInnen aufmerksam macht. Dieser Kreis unterstützt uns, indem er uns viele Bereiche und

neue Welten erschließt und ein Feuerwerk an Ideen liefert, die wir mit den LeserInnen teilen können.

Die Möglichkeit der Partizipation an der Heftplanung wird von Leserinnen und Lesern weiterhin rege angenommen, zum Thema „Leben nach dem Tod“ haben uns viele Ideen und Wünsche erreicht, aber natürlich auch zu den frühen Ämtern der Kirche. In jedem Quartal können uns Wünsche zur aktuell in der Planung befindlichen Ausgabe mitgeteilt werden, die wir gern einbeziehen. Das ist eine Unterstützung unserer Redaktionsarbeit, in der wir die Möglichkeit haben, Dossiers sehr nah an den LeserInnenwünschen zu konzipieren. Zudem kommen auf diese Weise auch ungewöhnliche Ideen zu uns, die die Hefte bereichern!

4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt

Die Lectio Divina ist in allen Teilen der Welt ein wichtiger Weg, die Bibel als lebendiges und veränderndes Gotteswort zu lesen. Seit 2018 entsteht nun auch in Deutschland endlich eine eigene Lectio-Divina-Bibelausgabe, in der die ganze Heilige Schrift für diese Art der Bibellektüre aufbereitet ist.

Nachdem im Herbst 2019 mit dem Neuen Testament der erste Teilband erschienen ist, sind nun die Bücher des Alten Testaments in Arbeit. Tobias Maierhofer, Projektreferent für diesen Bereich, steht in ständigem Kontakt und Austausch mit den Autorinnen und Autoren, die für alle Bücher des „Ersten Testaments“ geeignete Leseabschnitte und Erschließungsfragen erarbeiten. Außerdem wird für jedes Buch eine zusätzliche Einführung hervorheben, was eine Lectio Divina mit diesem Buch für Leserinnen und Leser bereithält und worauf beim Lesen zu achten wäre. Eine Wortwolke wird jeweils auf Leitworte der Bücher aufmerksam machen.

Im Herbst 2021 wird das AT in zwei Bänden erscheinen. Dieser besondere Moment wird von einer vermutlich digitalen Veranstaltungsreihe flankiert werden. Schon jetzt herzlichen Dank allen, die mitgearbeitet, mitgedacht und -konzipiert haben, vor allem an Tobias Maierhofer, der die Mammutaufgabe übernommen hat, dieses Vorhaben zu koordinieren und sämtliche Texte zu redigieren.

Digitale Fortbildungen

Aus der Arbeit an der Lectio-Divina-Bibel sind auch einige digitale Kursformate erwachsen: Neben diversen Kleinformaten – vom 90-minütigen Schnupperworkshop bis zur halbtägigen Fortbildung – war das große Highlight 2020 hier ein dreitägiger Kurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kooperation mit dem Theologisch-Pastoralen Institut (TPI) in Mainz. Vom 8. bis 10. September erwarben die Teilnehmenden unter der Leitung von Sr. Igna Kramp CJ vom

TPI und der fachlichen Begleitung von Tobias Maierhofer umfassende Kompetenzen zur Durchführung und Anleitung von Lectio Divina. Im Zentrum des Kurses stand die vertiefte Lectio-Divina-Praxis am Prophetenbuch Maleachi, das sich die Teilnehmenden gemeinsam in Lektüre, Meditation, Gespräch und Gebet erarbeiteten.

4.1. Leseprojekte der Fastenzeit 2020



„Damit auch ihr glaubt. Die Johannespassion lesen (Joh 18-19)“

Lectio-Divina-Leseprojekt des Bibelwerks (Band 22)

Die Johannespassion wird jedes Jahr am Karfreitag gelesen oder von Chören in der Passionszeit aufgeführt.

Das Lectio-Divina-Projekt für die Fastenzeit 2020 war diesem großen

Text gewidmet und lud ein, Joh 18-19 in sieben Treffen mit Impulsfragen zu lesen. Dabei befasste sich ein Abend mit dem Johannesprolog (Joh 1,1-18). Er wird als Ouvertüre des Evangeliums mit der Passion ins Gespräch gebracht. Das Materialheft enthält alle Informationen zur Durchführung des Leseprojekts und sieben Leseblätter zu Joh 1 und Joh 18-19 in der Fassung der neuen Einheitsübersetzung (2016). Viele Gemeinden haben dieses Leseprojekt in der Fastenzeit 2020 begonnen, mussten es dann aber wegen des ersten Lockdowns entweder unterbrechen oder unter veränderten Bedingungen digital weiterführen. Daraus haben sich spontan weitere Lectio-Divina-Formate entwickelt.



Leseprojekt des Bistums Erfurt Achtsam Weiterbauen. Biblische Texte zur Kirchenentwicklung

Lectio-Divina-Leseprojekt des Bibelwerks (Band 23)

Im Bistum Erfurt wurde für den Prozess der Kirchenentwicklung das Pauluswort ins Zentrum gestellt:

„Jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut!“ (1 Kor 3,10). Davon leitet sich der Titel des Lectio-Divina-Projekts „Achtsam weiterbauen“ ab. Das Heft, das Markus Schnauß und Daniel Pomm, Diözesanleiter des Katholischen Bibelwerks e.V. im Bistum Erfurt, in Kooperation mit dem Katholischen Bibelwerk e.V. verfasst haben, möchte anregen, mitten in der schwierigen kirchlichen Situation die Bibel wieder zur Hand zu nehmen und achtsam für Gottes Wirken zu werden. Neun Texte aus dem Alten und Neuen Testament wurden für diesen Weg ausgesucht. Sie sollen Lust darauf machen, als Lesende unterwegs zu sein – mit diesem Heft und darüber hinaus.

Lectio Divina digital

Eine Gruppe in Osnabrück hat die Lectio Divina in der Fastenzeit wegen des ersten Lockdowns digital weitergeführt und in eine PowerPoint-Präsentation überführt. Diese ist in veränderter Form inzwischen auf der Homepage www.lectio-divina.de eingestellt. Mit dieser Vorlage und Form experimentieren inzwischen viele andere Gruppen im deutschsprachigen Raum und schalten sich zum Teil überregional mit Interessierten zusammen.

Zusätzlich wurde für die Homepage ein Download entwickelt „Lectio Divina – Anleitung zum Selbstdurchführen“. Mithilfe dieses Ablaufs und eventuell der Lectio-Divina-Bibel sollen Menschen befähigt werden, selbständig zu Bibeltexten gemeinsame Lesungen durchzuführen.

4.2. Lectio Divina zu den liturgischen Texten in der Kar- und Osterzeit bis Pfingsten 2020

Weil auch Gottesdienstbesuche in der Kar- und Osterzeit nicht möglich waren, entstanden im Netzwerk des Bibelwerks zu jeweils einem liturgischen Text der Kar- und Osterzeit eine ausführliche Lectio Divina mit Impulsen für Gebet und Betrachtung. Dieses Download-Angebot wurde sehr rege genutzt. Ein ähnliches Angebot wurde für Heilig Abend 2020 wiederholt: für alle, die nicht in die Kirche gehen konnten oder wollten, gab es von Katrin Brockmüller und Egbert Ballhorn zu den Lesungstexten der Heiligen Nacht eine Lectio Divina für Menschen, die Weihnachten allein feiern und eine Krippenfeier für Familien.

4.3. Leseprojekte Advent 2020



Engel-Worte. Da kommt was auf uns zu ...

Lectio-Divina Leseprojekt Advent 2020 (Band 24)

Das Adventsprojekt 2020 lädt dazu ein, die biblischen Engelerzählungen zu befragen, was die Engel dort eigentlich sagen. Dabei stößt man auf eindruckliche Worte. Die biblischen Boten schwingen keine langen Reden.

Es sind meist einzelne, kurze Sätze, die aus ihrem Mund kommen. Aber diese Sätze treffen ins Herz. Sie ermutigen und trösten, machen auf Brüche des Lebens aufmerksam und zeigen neue Wege.

Sieben ungewöhnliche Engeltex te aus der Bibel luden im Advent 2020 und darüber hinaus dazu ein, die ermutigenden Botschaften der Engel zu entdecken. Auch dieses Projekt wurde in neuen Formaten wie Lectio-Divina-Gottesdiensten oder digital umgesetzt.

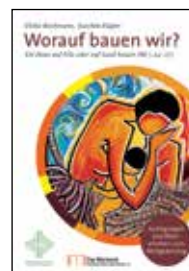


Postkartenkalender Engel-Worte für Advent und jede Zeit

Das zugehörige Postkartenset zum Leseprojekt beinhaltet liebevoll gestaltete Engelworte aus den sieben

Texten des Lectio Divina Leseprojektes. Sie sind vielfältig einsetzbar – bei den Lectio Divina-Einheiten für den Einstieg oder als Mitgestaltung, als Kartengruß oder für den eigenen spirituellen Weg - immer dann, wenn ein Engel-Wort sich in das Leben einmischen möchte!

5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag



Regelmäßig erstellen wir zusätzlich zu den Materialien des Weltgebetstags differenzierte exegetische Begleitmaterialien mit praktischen Bibelarbeiten. Im Jahr 2020 haben Prof.in Ulrike Bechmann und Prof. Joachim Kügler eine verständliche Einführung und spannende Kommentierung zu Mt 7 verfasst. „Worauf bauen wir?“

Dieser Menschheitsfrage stellt sich das Gleichnis vom Hausbau Mt 7,24-27. Das einzig dauerhafte Fundament menschlichen Lebens und Zusammenlebens ist die Botschaft von Liebe, Gerechtigkeit und Frieden. In Zeiten von Corona-Krise und Klimawandel eine ebenso herausfordernde wie ermutigende Botschaft.

Ulrike Bechmann/Joachim Kügler, *Worauf bauen wir? Ein Haus auf Fels oder Sand bauen (Mt 7,24-27); Auslegungen und Bibelarbeiten zum Weltgebetstag*, Katholisches Bibelwerk e. V., Stuttgart 2020

6. Sonntagsworte

Für die Lesejahre C und A haben Dr. Katrin Brockmüller und Dr. A. Rademacher kleine Schmuckbüchlein zu den Texten der Leseordnung in der revidierten Fassung erstellt.

Aufgrund der großen Herausforderungen durch den Cybercrash, die Sanierung der Immobilie und der Pandemie haben wir das Büchlein zum Lesejahr B verschoben.

7. Kinderbibeltag zu Pfingsten - Praxisbuch

Gemeinsam mit Mitarbeitenden aus verschiedenen bayerischen Diözesen entstand ein Werkbuch für einen Kinderbibeltag zum Heiligen Geist.

Dieses Praxisbuch bietet 15 verschiedene Module, um mit Kindern spielerisch, kreativ und meditativ dem heiligen Geist auf die Spur zu kommen. Außerdem enthält es ein



Anspiel und einen Vorschlag zu einem abschließenden Wortgottesdienst und viele weitere Tipps für einen gelungenen Kinderbibeltag, z.B. für Spiele oder zum Essen. Theologische Vorüberlegungen runden das Konzept ab. Zusätzlich zum Buch stellen wir Material zu den einzelnen Modulen

auch kostenfrei auf unserer Homepage zur Verfügung: <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/methoden/methodenarbeit/kinderbibeltage-gestalten>

8. Die Evangelien in Leichter Sprache in Buchform

Biblische Texte sind nicht immer einfach zu verstehen. Besonders Menschen mit Lernbehinderung oder solche, die (noch) nicht so gut Deutsch sprechen, tun sich oft schwer. Für diese Menschen gibt es das „Evangelium in Leichter Sprache“, das sich durch einfache, prägnante, kurze Sätze, klare, übersichtliche Gliederung und erklärende Bilder auszeichnet.

Seit sieben Jahren schon machen die Herausgeber Dipl.-Theol. Dieter Bauer vom Katholischen Bibelwerk e.V., Dipl.-Theol. Claudio Ettl vom Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg und Sr. M. Paulis Mels von den Thuiner Franziskanerinnen die Evangelientexte der Sonntage der katholischen Liturgie in Leichter Sprache im Internet zugänglich: www.evangelium-in-leichter-sprache.de.

2016 ist im Verlag Katholisches Bibelwerk für das Lesejahr A ein Band zu den Evangelien in Leichter Sprache für Gottesdienste erschienen. Die beiden Folgebände kamen im Herbst 2017 (Lesejahr B) bzw. im Herbst 2018 (Lesejahr C). Die Bücher bestechen durch ihr übersichtliches Layout mit Bildern und bieten im Anhang auch Anmerkungen und Erklärungen zu den biblischen Texten.

Nachdem die „Lektionare“ mit den Texten in Leichter Sprache eher für Multiplikatoren geeignet sind, d. h. für Menschen, die z. B. Gottesdienste mit Menschen mit Behinderung leiten, war es nur folgerichtig, dass auch für Menschen mit Lernbeeinträchtigung selbst entsprechende Bücher entstehen sollten. Das Ergebnis ist die Buchreihe „Bibel in Leichter Sprache kompakt“, deren erster Band „Jesus erzählt von Gott“ im Frühjahr 2017 auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt werden konnte. Im Frühjahr 2018 folgte dann der zweite Band „Jesus hilft den Menschen“ und im Frühjahr 2019 der dritte „Jesus begegnet Menschen“. Die Büchlein sind in kleinerem Format gestaltet und beinhalten Gleichniserzählungen, Wundererzählungen und Begegnungsgeschichten Jesu in Leichter Sprache, die zum großen Teil im jeweiligen Lesejahr verkündet werden.

Zu wünschen ist, dass diese sehr ansprechend gestalteten Büchlein, schön gebunden mit Lesebändchen, wirklich auch den Weg zu den Menschen finden, für die sie gemacht wurden.

9. Bibelleseplan 2020/2021



Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt das Bibelwerk einen Bibelleseplan heraus: Er enthält die Lesungen der ökumenischen Bibellese der Ökumenischen AG für Bibellesen (ÖAB), die Lesungen der katholischen liturgischen Leseordnung, Einführungstexte in die zu lesenden biblischen Bücher sowie die christlichen, jüdischen und muslimischen Feiertage. Texte und Redaktion: Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, Auflage 30.000 Expl.

10. Artikel und Aufsätze von wissenschaftlichen Mitarbeitenden in eigenen und fremden Publikationen

Dipl.-Theol. Dieter Bauer

- Jesus erklärt, warum das Verzeihen wichtig ist. Das Gleichnis vom unbarmherzigen Schuldner, in: praxis Inklusion. Religionspädagogische Fachzeitschrift 1/2020, S. 8-9.
- Wozu braucht es Leichte Sprache? In: praxis Inklusion. Religionspädagogische Fachzeitschrift 1/2020, S. 12-13.
- Wort des lebendigen Gottes? Ein liturgischer Stolperstein, in: Bibel heute 222 (2/2020), S. 20.
- Vom Engel, der ein Widersacher ist. Gegen die Wand – Numeri 22,22-35, in: Bibel heute 223 (3/2020), S. 14-15.
- „Sogar Riesen haben wir dort gesehen“. Die Angst vor der Zukunft, in: Bibel heute 224 (4/2020), S. 10-11.

Dipl.-Theol. Wolfgang Baur

- In Bewegung - in Begegnung. Zugänge zu Lukas. Teilnehmerheft Ökumenische Bibelwoche 2020/2021, Neukirchener Verlag.
- In Bewegung - in Begegnung. Zugänge zu Lukas, Arbeitsbuch zur Ökumenischen Bibelwoche, Didaktische Einheiten, Neukirchener Verlag.
- Die Bibel – Einheitsübersetzung mit Informationsteil: Informationsteil, 96 S., Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH.
- Rom – Stadt der frühen Christen. Welt und Umwelt der Bibel 95, 1/2020, S. 8-9.

- Ökumenischer Bibelleseplan 2021.
- Auslegung zu 2 Thess 3,6-18 für den Neukirchener Kalender.

Dr. Katrin Brockmüller

In unseren Zeitschriften/Veröffentlichungen:

- Heilig, heilig, heilig, ... Ein liturgischer Stolperstein, in: Immer wieder sonntags - Bibel und Liturgie, Bibel heute 222 (2/2020) 13.
- Endlich offiziell: der Bibelsonntag! Praxisteil, in: Immer wieder sonntags - Bibel und Liturgie, Bibel heute 222 (2/2020) 32-33.
- Vom Engel, der einen großen Auftritt hat. „Fürchtet euch nicht!“ - Matthäus 28,1-8, in: Engel - ganz nah, Bibel heute 223 (3/2020) 20-21.
- Wie wird die Zukunft? Ein Entscheidungsbaum, in: Zukunft. Bibel heute 224 (4/2020) 32-33.
- Setzt Euch zum Symposium! (Markus 6,34-44), in: Essen. Mahl anders, in: Bibel und Kirche 1/2020 (48-49).
- Du hast mir Antwort gegeben, Die Psalmen in der revidierten Einheitsübersetzung verführen zum Gebet mit der Schrift, in: Ins Gebet genommen. Erfahrungen im Spiegel der Psalmen, in: Bibel und Kirche 4/2020 (234-235).
- Die Prophetin Hulda und ihre Bedeutung für das Buch der Tora, in: Die Könige von Israel und Juda, Welt und Umwelt der Bibel 2/2020 (49).
- Engel-Worte für Advent und jede Zeit. Ein Postkartenkalender. Zu den sieben Texten des aktuellen Lectio-Divina Leseprojektes, Stuttgart 2020.

Weitere Artikel:

- Zachäus sucht Jesus. Ein Workshop mit einem Bibliolog zu Lukas 19,1-10, in: Liturgie und Bibel. Theologie und Praxis der Verkündigung des Wortes Gottes, hrsg. v. Thomas Söding und Marius Linnenborn, Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2020 (143-147).
- Komm und sieh – als Single in die Karwoche im Jahr 2020, Theologisches Feuilleton Feinschwarz.net; <https://www.feinschwarz.net/komm-und-sieh-sing-le-karwoche-kolumne-19/>
- Aufleben soll Euer Herz für immer! Serie: Meine wichtigste Bibelstelle, in: Frau und Mutter 11/2020 (14-15).
- Stört die Liebe nicht ... Biblische Texte als Impulse in Fragen der Sexualmoral, in: das magazin, Zeitschrift des Bundesverbandes der GemeindereferentInnen, 4/2020 (4-8).
- Jetzt ist genau der richtige Moment! Eine Bibelarbeit zur Misereor Fastenaktion 2021: Fastenaktion 2021. Grundlagen & Praxistipps. Liturgische Bausteine, Aachen 2020 (34-35).

- Gott heißt weder „HERR“ noch „Ich bin da“! Exodus 3,13-15 ist erst der Anfang einer Beziehung, in: Bibel falsch verstanden, Hartnäckige Fehldeutungen biblischer Texte, hrsg. von Thomas Hieke und Konrad Huber, Stuttgart 2020.
- Freude am Wort Gottes: B´reschit beziehungsweise Im Anfang. Eine christliche Stimme (zum Monat Januar, Kurztext und Langtext), veröffentlicht unter: <https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/kampagnetexte/>
- Was braucht das Volk wirklich? (Evangelium vom 11. Sonntag im Jahreskreis, Mt 9,36-10,8), in: Katholisches Sonntagsblatt 24 (2020) 24-25.
- Ich bin die Magd des Herrn! Eine Auslegung zum Sonntagsevangelium am 4. Advent, Lk 1,26-38, in: Katholisches Sonntagsblatt 51/52 (2020) 28-29.
- 10 Gebote, Interview für Gemeinsam Glauben, Dr. Katrin Brockmüller, Katholisches Bibelwerk e.V., August 2020, Fragen von Gudrun Sailer, Vatican News
- Psalm 72: Es geht um Segen – immer! Sonntag, 10. Januar und Psalm 23: Meine Lebenskraft! Sonntag, 18. April und Psalm 45: Einblick in den Traumpalast, Sonntag, 2. Mai, in: Mit der Bibel durch das Jahr. Ökumenische Bibelauslegungen 2021, hrsg. von Nikolaus Schneider, Franz-Josef Bode u.a., Freiburg-Stuttgart 2020 (23.122.136).

Interviews in Auswahl:

- <https://www.katholisch.de/artikel/26689-bibelpastoral-wie-die-heilige-schrift-geistigen-hunger-stillen-kann>
- <https://www.katholisch.de/artikel/23686-intensiver-bibellesen-am-1-advent-beginnt-das-jahr-der-bibel>
- <https://www.kirchenzeitung.de/bibelwerkchefin-katrin-brockmoeller-ueber-corona-als-goettliche-plage> - Titel: Gott straft nicht durch Corona

Dr. Bettina Eltrop

- Vom zweiten auf den ersten Platz! Ein frischer Blick auf das Markusevangelium im Lesejahr B, in: Anzeiger für die Seelsorge 12/2020, S. 5-8.
- Weihnachten einmal anders! Die Kindheitsgeschichte Jesu in den Evangelien nach Matthäus und Lukas, in: Praxis elementar. Religionspädagogische Fachzeitschrift des DKV 2/2020, S. 22-25.
- Die Bibel. Ein Buch randvoll mit Wahrheit – für uns, in: „Nordlicht“, Magazin des Pastoralverbands Nördliches Siegerland Dezember 2020 und im Blog des Bibelwerks.
- Was wird gegessen? Wichtige Nahrungsmittel in biblischen Zeiten, in: Essen, Mahl anders (BiKi 1/2020), S. 10-11.
- Essen und Macht. Reale und imaginierte Mähler im Lukasevangelium – sozialgeschichtlich gelesen, in: Essen, Mahl anders (BiKi 1/2020), S. 44-47.

- Lectio Divina. Ich lese den Text – der Text liest mich, in: Schweizerische Kirchenzeitung. Fachzeitschrift und Amtliches Organ 1/2021, S. 5 und Downloadbeitrag.
- 3 Beiträge zu Lk 15-16 in: Mit der Bibel durch das Jahr 2021, Kreuz Verlag 2020.
- Zahlreiche Textbeiträge in: Da kommt was auf uns zu - Engelworte Lectio Divina Projekt 21, Stuttgart 2020.

Dipl.-Theol. Dipl.-Päd. Helga Kaiser

Interviews:

- Nahtoderfahrungen und Seelenwanderung – Themen im Christentum? Ein Gespräch mit dem Religionshistoriker Enno Edzard Popkes, in: WUB 4/20, S. 44–47.
- „Gott wird an den Toten am Ende ein Wunder tun“. Ein Gespräch mit dem Alttestamentler Johannes Schnocks über Jenseitshoffnungen und den Gott der Bibel, in: WUB 4/20, S. 26–27.

Weitere Beiträge:

- Und heute? Die Vielfalt der Vorstellungen vom Leben nach dem Tod: Christentum: Gibt es die Hölle eigentlich noch? Islam: Eine Zeit der Prüfung – und dann? in: WUB 4/2020, S. 54–56.
- Food Posting – Wieso wir zeigen, was wir essen, in: BiKi 1/2020, S. 45–46.
- Mord und Totschlag, Baalsoper und Ascherakult. Ein erster Blick auf die Königsbücher der Bibel, in: WUB 2/2020, S. 8–9.
- Träume in der Bibel, in: Dein Wort – mein Weg, Heft 3/20.

Archäologische Beiträge:

- Eröffnung mit Hindernissen. Querelen um das Grab der Könige in Jerusalem, in: WUB 1/2020, S. 66–67.
- Neue Ausgrabungen in Schilo: Die Hörner eines Altars – und wie man sie deutet, in: WUB 1/2020, S. 62–63

Dipl.-Theol. Barbara Leicht

- „Geliebt von Atum“. Funde aus mehreren Jahrhunderten in Heliopolis; in Welt und Umwelt der Bibel 2/2020, S. 62.
- Moderner als gedacht. Neue Forschungen zu mittelalterlichem Kirchenrecht; in Welt und Umwelt der Bibel 2/2020, S. 63.
- Lectio Divina zum Evangelium des Pfingstsonntags. Angebot des Bibelwerks in der Coronakrise.
- Wer hat das Sagen? Streit ums Amt in Korinth; in Welt und Umwelt der Bibel 3/2020; S. 38–39.
- „Immer neue Dienste vorstellbar“. Interview mit Dorothea Sattler; in Welt und Umwelt der Bibel 3/2020; S. 59.
- Das Buch Sacharja. Einführung und Impulse für die Lectio Bibel Altes Testament.

Tobias Maierhofer

- Genug Krise? Blogbeitrag vom 30.4.2020, in: <https://unkrautundweizen.wordpress.com> [10.3.2020].
- Gründonnerstag (Joh 13,1-15). Lesungen für die Zeit in der Corona-Krise, in: <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/lesungen-fuer-die-zeit-in-der-corona-krise> [10.3.2021].
- 7. Sonntag der Osterzeit A (Apg 1,12-14). Lesungen für die Zeit in der Corona-Krise, in: <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/lesungen-fuer-die-zeit-in-der-corona-krise> [10.3.2021].
- Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich (1 Kön 19,3-14a), in: Engel-Worte. Da kommt was auf uns zu ..., Lectio Divina-Leseprojekt für den Advent, Stuttgart 2020, 22-23.
- Der HERR sei mit dir! (Ri 6,11-24), in: Engel-Worte. Da kommt was auf uns zu..., Lectio Divina-Leseprojekt für den Advent, Stuttgart 2020, 20-21.

Dr. Bettina Wellmann

- Erzählungen vom Freisein. Texte aus dem Exodusbuch lesen – mit Impulsfragen, in: Bibel heute 221, S. 31-33.
- Von Schutzengeln, Putten und Co, in: Bibel heute 223, S. 6-9.
- „Der verwundete Engel“ von Hugo Simberg. Impulse zum Bild, in: Bibel heute 223, S. 32-33 (zusammen mit Herbert Fendrich).
- „Singt dem Herrn ein neues Lied“. Muss es immer Gregorianik sein? Zwischenruf in: Bibel und Kirche 4/2020, S. 237.
- Die Bibel-Lobby. Chancen in der Pastoral, in: Herder Korrespondenz spezial (Sonderheft „Die Bibel. Der unbekannteste Bestseller, April 2020), S. 55-57 .
- „Tagzeiten modern“ und „Tagzeiten in Leichter Sprache“ im ÖKT-Liederbuch „SichtWeisen“



Wie können wir?
von Simeon (Mt 7,24-27)

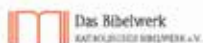


Ausgangspunkt
und Basis
alles ist
die Begegnung



Das Bibelwerk ist für Sie da!

Wir stehen für eine seriöse und lebendige Auslegung der Bibel.
 Das Bibelwerk besteht aus zwei Einrichtungen:
 Das Katholische Bibelwerk e. V., sowie die
 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH.
 Unsere Materialien finden Sie im Bibelwerk Shop.



Entdecken
 Katholisches Bibelwerk e. V.



Lesen
 Verlag Katholisches Bibelwerk



Erwerben
 Bibelwerk Shop



Suchen



Ein Mann, der ungepflegt, fast verwahrlost,
 am Ufer eines Flusses steht und zur Umkehr
 aufruft ...

Ist der nicht aus der Zeit gefallen?



Weiterlesen

Neuigkeiten

Veranstaltungen

Unser Blog

Bücherschau



03.07.2021
 Dr. Brockmöller ins ZdK



02.07.2021
 Bibel-Vormittag zu den



24.06.2021
 Tagung Bibel und



21.06.2021
 Trauer um Dr. Meinrad

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

1. Unsere bibelpastorale Homepage – Plattform und Service

Mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH teilen wir nicht nur eine lange Geschichte, viele Inhalte und unseren Namen „Bibelwerk“, sondern auch eine gemeinsame Domain.

Über eine gemeinsame Portalseite www.bibelwerk.de, gelangt man mit je einem Mausklick sowohl zum Verein Katholisches Bibelwerk als auch zum Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH sowie in den Online-Shop [bibelwerk impuls](http://bibelwerk.impuls.de) des Verlages. Der Onlineshop übernimmt für uns im Verein wichtige Aufgaben eines Dienstleisters, da wir den Verkauf aller Einzelprodukte darüber abwickeln. Die gesamte Homepage ist auf verschiedensten Endgeräten (Desktop, Smartphone, Tablet) gut lesbar.

Im Hauptmenü finden sich folgende Rubriken:

- Wer wir sind
- Was wir bieten
- Zeitschriften
- Sonntagslesungen
- Lectio Divina
- Leichte Sprache
- Mitmachen

Dieses System wird ergänzt durch Impulse auf der Startseite, je einer Menüleiste für Neuigkeiten, Veranstaltungen, Blogbeiträge und die Bücherschau sowie im unteren Bereich für Informationskästen, etc.

Wir freuen uns über viele lobende Rückmeldungen und arbeiten immer weiter am Ausbau unseres Online-Angebotes.

Im Jahr 2020 wurden so vor allem die Seiten der Zeitschriften neu gestaltet und mit einer Archivfunktion versehen.

2. Informationen und Arbeitshilfen

Die häufigen Zugriffe auf unsere Websites zeigen, wie wichtig die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten im Internet inzwischen ist. Unsere beliebtesten Unterseiten sind:

- Sonntagslesungen
- Informationen zur neuen EÜ
- Materialpool
- Bibel in Leichter Sprache
- Lectio Divina
- Ökumenische Bibelwoche

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Spitzenreiter, die Sonntagslesungen, jährlich von etwa 750.000 Menschen genutzt wird.

3. Die Sonntagslesungen – Eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren!

Komplette Neubearbeitung aller Dateien der Lesejahre A, B, C auf der Homepage des Kath. Bibelwerk e.V. mit neuer Einheitsübersetzung!

Seit der Adventszeit 2018 wird das neue Lektionar für die biblischen Lesungen an den Sonntagen in den kath. Gottesdiensten eingesetzt. Viele Lektoren und Lektorinnen sowie Gottesdienstleitende für Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern haben sich seit 2005 mit Hilfe der Dateien unter der Rubrik „Sonntagslesungen“ auf der Homepage des Bibelwerks für die Lesung der Bibeltexte vorbereitet.

Seit Sommer 2018 werden alle Dateien unter Verantwortung von Dipl.-Theol. Anneliese Hecht nach der Einheitsübersetzung 2016 bzw. den neuen Lektionaren komplett neu überarbeitet und kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die neuen Dateien des Lesejahres C sind fertig eingestellt, ebenso seit Herbst 2020 auch das Lesejahr A. Seit dieser Zeit werden nach und nach die Dateien des Lesejahrs B erarbeitet und eingestellt.

Merkmale der neuen Dateien, die auf der Homepage zum Download bereitstehen:

- Ein internationales Projekt: Die Dateien werden zu zwei Drittel vom Bibelwerk in Deutschland erstellt. Zu ca. einem Drittel sind das Österreichische und Schweizerische Bibelwerk beteiligt.
- Die bisherigen Rubriken Hinführung, Textumfang, Betonungshilfen, Stimmung und Sprechmelodie, besondere Leseform und Textauslegung werden beibehalten. Bei den Betonungshilfen gibt es am rechten Rand eine besondere Hilfe zur Lesung schwieriger Wörter. Wörter, die besonders zu betonen sind, sind im Lesungstext fett markiert, nicht mehr dagegen alle selbstverständlichen Betonungen bei der normalen Sprachmelodie innerhalb eines Satzes.
- Der Lesungstext wird dargeboten in der Zeilenverteilung und mit den Einrückungen des neuen Lektionars.
- Die Auslegung des Bibeltextes ist überwiegend kürzer und kompakter als früher. Sie erfolgt nach neuer wissenschaftlicher Forschung.

Jeweils mit 4-6 Wochen Vorlauf stehen die Dateien gratis zum Download bereit unter www.bibelwerk.de/home/sonntagslesungen.

4. Evangelium in Leichter Sprache

Nachdem zwei Jahre lang Sonntag für Sonntag die Evangelientexte in einer Übertragung in „Leichte Sprache“ auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks (www.bibelwerk.de/leichtesprache) zu finden waren, wurde im Herbst 2015 eine weitgehend barrierefreie Homepage ins Netz gestellt, um behinderten Menschen noch weiter entgegenkommen zu können (www.evangelium-in-leichter-sprache.de). Verantwortlicher Redakteur für den Homepageauftritt ist Dieter Bauer.

Neben den Evangelientexten zum jeweiligen Sonntag in Leichter Sprache enthält die Homepage zu allen drei Lesejahren auch Bilder, Kommentare, Audio-Dateien und Videos in Gebärdensprache. Die Übertragungen der Evangelientexte in Leichte Sprache richten sich insbesondere an Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch an Menschen mit Demenz oder an Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können.

Inzwischen gibt es auch eine Facebook-Gruppe „Bibel in Leichter Sprache“ mit 332 Mitgliedern (Stand: 22.03.2021).

5. Newsletter

Der kostenlose Info-Newsletter des Bibelwerks enthält Neuigkeiten aus dem Katholischen Bibelwerk e.V. und von den DiözesanleiterInnen. Dazu kommen biblische Publikationen, Aktuelles aus der Forschung und kirchliche Entwicklungen rund um die Bibel. Er erscheint 6x im Jahr.

Rückmeldungen und Klickzahlen lassen erkennen, dass der Newsletter des Bibelwerks gerade auch bei Hauptamtlichen in Kirche und Gemeinde beliebt ist. Sie nutzen die Informationen über Publikationen des Bibelwerks ebenso wie biblische Downloads. Der Newsletter ist ein bewährtes Medium, mit dem ein größerer Kreis an biblisch Interessierten auch außerhalb der Bibelwerks-Mitglieder erreicht wird. Zusammen mit den regelmäßigen Neuigkeiten auf der Website des Vereins und den Postings auf Facebook bildet der Newsletter das breite Spektrum, in dem das Katholische Bibelwerk e.V. Nachrichten digital verbreitet.

6. Neuigkeiten auf der Homepage

Auf der Startseite der Website des Vereins finden User u. a. verschiedene Möglichkeiten, aktuelle Informationen und biblische Impulse zu erhalten. Besonders in Corona-Zeiten wurden hier verstärkt Meldungen publiziert, wie (digitale) biblische Studienangebote, eine ganze Reihe von Interviews und Print-Beiträgen der Mitarbeitenden im Bibelwerk, biblische Aktionen in den Diözesen, wie die Corona-Bibel u. v. m.

7. Besondere Angebote auf der Homepage – nicht nur in Corona-Zeiten

7.1. Angebote für die Oster- und Weihnachtszeit in Corona-Zeiten

In Zeiten des Lockdowns ab März und ab Dezember 2020 entfiel für die Gläubigen die Möglichkeit, an Gemeindegottesdiensten in Präsenz teilzunehmen. Daher hat das Katholische Bibelwerk e.V. zu beiden Festkreisen kostenlose Angebote bereitgestellt: den Download von Mitgliedszeitschriften, Lectio-Divina-Impulse zu den Evangelien der Festzeiten, eine biblische Hausliturgie zu Weihnachten.



7.2. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Geflüchteten

Seit 2015 bietet das Katholische Bibelwerk e.V. in Kooperation mit der Deutschen Bibelgesellschaft zu Weihnachten und Ostern jeweils das Evangelium in inzwischen 14 Sprachen sowie in Leichter Sprache zum Download an. Ergänzt wird die Zusammenstellung durch ausführliche Linkverweise auf weitere fremdsprachige Angebote im biblischen Bereich. Die Rückmeldungen zeigen, dass in den Gemeinden trotz manch anderer Angebote ein großer Bedarf besteht für fremdsprachige Bibeltexte.

8. Blog: Unkraut und Weizen

„Unkraut und Weizen“ heißt der Blog des Katholischen Bibelwerks e.V., der seit Ende 2014 im Internet unter der Adresse <https://unkrautundweizen.wordpress.com> erreichbar ist. Er ist eine Einladung, sich an einem biblischen Gedankenaustausch zu beteiligen, eigene Ideen ins Netz zu stellen, sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen und in einen biblischen Diskurs einzusteigen. Man kann die Beiträge kommentieren, selbst welche erstellen und die Diskussion verfolgen. Alle biblischen Gedanken haben hier einen Platz – ganz im Sinn des biblischen Gleichnisses vom Unkraut und Weizen. Der Blog wurde initiiert durch Dr. Pascal Schmitt, Diözesanleiter des Bibelwerks im Erzbistum Freiburg, und wird getragen von den Diözesanleiterinnen und Diözesanleitern sowie Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e.V. In loser Folge erscheinen dort Kommentare, Meditationen, Zeit- und Unzeitgemäßes aus biblischer Perspektive – eben „Unkraut und Weizen“ (Mt 13,24-30).

9. Bibelwerk auf Facebook

Das Katholische Bibelwerk e.V. hat seit 2015 auch eine eigene Facebook-Seite. Dort findet sich aktuell und prägnant alles, was sich rund um die Bibel und das Bibelwerk tut: von der aktuellen Ausgabe der Zeitschriften über Projekte und Ideen in der Bibelpastoral oder biblische Impulse ... Verantwortlicher Redakteur für den Facebook-Auftritt ist Dieter Bauer. Aktuell hat die Seite 815 Abonnenten (Stand: 22.3.2021).

Die umgedichteten Psalmen auf den Seiten 37 und 38 entstanden für das Jubiläum von *Bibel und Kirche* (Autorin: Dr. Katrin Brockmüller)

- 1 Selig jeder Mensch,
der nicht nur in seinen eigenen Gedanken geht,
jede Frau, die nicht auf ihrer Meinung besteht,
jeder Mann, der nicht schon alle Weisheit und Gotteserkenntnis besitzt,
- 2 Ja, so ein Mensch hat Gefallen an der Zeitschrift *Bibel und Kirche*,
bei Tag und bei Nacht wird er über ihre Themen und Texte nachsinnen.
- 3 Er wird sein wie ein Buch,
genährt von Worten und Sätzen,
und zur rechten Zeit seine Lesefrüchte weitergeben
- 4 Und niemals werden Hefte von *Bibel und Kirche* verstauben.
Alles, was er liest, wird ihn bereichern.
- 6 Denn GOTT selbst kennt den Weg der Menschen,
die sich vier Mal im Jahr auf niveauvolle Weise
durch *Bibel und Kirche* am Neuesten aus Forschung und Praxis zur Bibel erfreuen,
sie werden sich in den 73 Büchern der Bibel niemals verirren.



nach Psalm 1



nach Psalm 118

- 1 Dankt den Bibelwerken
in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland,
denn ihre Schriften sind gut!
Ja, die Freude am Wort währt ewig!
- 2 So sollen alle Mitglieder sagen:
Ja, die Freude am Wort währt ewig!
- 3 So sollen alle Christen sagen:
Ja, die Freude am Wort währt ewig!
- 4 So sollen alle sagen, die sich für *Bibel und Kirche* engagieren:
Ja, die Freude am Wort währt ewig!
- 5 Aus der Bedrängnis riefen die Redakteure einst zur
Schriftleitung,
diese antwortete und sie schufen ein neues Layout.
Sie wählten die Schrift der Schriften,
ein Kleid voll Farbe und Anmut,

Ja, sie führten die 70igjährige Zeitschrift auf neuen Wegen,
statt Wüste von Blei eine lebendige Landschaft,
statt engen Spalten nun Freiheit der Zeilen,
statt dreimal für unterschiedliche Länder nun ein Druck für alle
und vereint miteinander.
Als wäre das alles noch nicht Zeichen genug,
seit kurzem auch online in neuem Design.
- 6 Diese Optik ist für mich, ich fürchte mich nicht.
Was können Menschen mir antun?
- 7 Der Inhalt ist für mich, er ist mein Helfer;
ich kann meine Kritiker geduldig ertragen



nach Psalm 118

- 8 Besser, sich zu bergen beim Lesen von *Bibel und Kirche*,
als zu vertrauen auf Menschen.
- 9 Besser, sich zu bergen beim Lesen von *Bibel und Kirche*,
als zu vertrauen auf Prediger.
Besser sich zu bergen beim Lesen von *Bibel und Kirche*,
als vor Hunger zu sterben.
- 10 All meine Probleme mit der Bibel umringten mich,
ich wehrte sie ab im Namen *Bibel und Kirche*.
- 11 Meine Fragen umringten ja, sie umringten mich,
ich wehrte sie ab im Namen *Bibel und Kirche*.
- 12 Meine Zweifel umringten mich wie Bienen,
sie verloschen wie ein Feuer im Dornestrüpp;
denn ich wehrte sie ab im Namen *Bibel und Kirche*.
- 13 Ich drohte zu stürzen in vielen Diskussionen.
Ja, ich hatte Angst um meinen Stand im Glauben,
doch *Bibel und Kirche* hat mir geholfen.
- 14 Meine Stärke und mein Lied ist *Bibel und Kirche*;
Ja, die Zeitschrift ist für mich zur Rettung geworden.
- 15 Schall von Jubel und Rettung in den Wohnungen der
Leser/innen: *Bibel und Kirche* ist erschienen,
spannende Themen bringt sie mir nach Hause!
- 16 Ich werde nicht verzweifeln an meiner Neugier,
sondern leben, um das Gottes Wort zu verkünden.
- 18 Ich lebe mit Fragen und ich werde nicht allem zustimmen,
doch dem Tod des freien Denkens bin ich nicht übergeben.



nach Psalm 118

- 19 Öffnet mir die Tore der Schrift, ich will durch sie hineingehen,
um Gott selbst zu danken!
- 20 Unsere Zeitschrift *Bibel und Kirche* ist ein Tor zur Schrift,
alle Leserinnen und Leser dürfen hineingehen.
- 21 Ich will den Bibelwerken danken, dass *Bibel und Kirche* mir
Antwort gab, das ist mir zur Rettung geworden.
Ein kleines Heft, das in 75. Jahrgängen erschien,
ist mit bis heute zum Eckstein geworden.
- 23 Von Gott her ist dies gewirkt, ein Wunder in unseren Augen.
- 24 Dies ist heute ein Tag, den Gott gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.
- 25 Ach, Gott, bring noch mehr Leser/innen!
Ach, Kirche, gib doch Gelingen!
- 26 Gesegnet seien alle, die Freude haben am Wort der Schrift!
Wir segnen euch von Stuttgart, von Wien und von Zürich her.
- 27 *Bibel und Kirche* feiert 75! Sie soll leuchten lassen ihr Licht!
Tanzt den Festreigen mit Zweigen, bis zum eigentlichen Fest
im nächsten Jahr, wenn wir uns real begegnen können.
- 28 *Bibel und Kirche*, meine Zeitschrift bist du, dir will ich danken.
Meine Mitgliedszeitschrift bist du, dich will ich erheben.
- 29 Dankt den Bibelwerken in der Schweiz, in Österreich
und in Deutschland, denn ihre Schriften sind gut,
Ja, die Freude am Wort währt ewig!
doch dem Tod des freien Denkens bin ich nicht übergeben.

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

1. Ökumenische Arbeit

Das Bibelwerk ist seit Jahrzehnten intensiv ökumenisch vernetzt. Zahlreiche Projekte auf nationaler und internationaler Ebene konnten so zusammen mit unseren Partnern vor allem aus dem reformatorischen Bereich initiiert und realisiert werden. Innerhalb des Bibelwerkes nimmt der stellvertretende Direktor, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, diesen Bereich überwiegend wahr. Die wichtigsten Organisationen mit denen das Bibelwerk zusammenarbeitet, sind die Deutsche Bibelgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste des Diakonischen Werks der EKD, der Evangelische Kirchentag, die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen und die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen.

2. Die ökumenische Bibelwoche

In den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts begannen evangelische Christen mit einer neuen Form der Bibellektüre: An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sie sich intensiv mit einem einzigen biblischen Buch. Seit über 50 Jahren beteiligen sich daran auch viele katholische Gemeinden. Heute umfasst die Ökumenische Bibelwoche meist 1-3 Abende. Sie ist eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam die Bibel lesen und ihre Bedeutung für die Gegenwart bedenken. Die Ökumenische Bibelwoche wurde bis zur Corona-Pandemie in etwa 6000 Kirchengemeinden alljährlich durchgeführt. Im Jahr 2020 konnten die meisten Veranstaltungen nicht in Präsenz stattfinden. Dennoch gab es Angebote, die Texte der Bibelwoche mit Hilfe der erarbeiteten Materialien (s. u.) und in digitalen Treffen zu bedenken. Die Bibelwoche nimmt im Unterschied zur gottesdienstlichen Lesung jeweils das ganze biblische Buch in den Blick. Außerdem können die Teilnehmenden Methoden erlernen, mit deren Hilfe sie selbst Bibeltexte besser verstehen können. Die Themen wechseln immer zwischen Altem und Neuem Testament ab.

„In Bewegung – in Begegnung“ ist das Motto der Ökumenischen Bibelwoche 2020/2021 mit Texten aus dem Lukasevangelium. Die Begegnungs-Erzählungen sind sehr aktuell in einer Zeit, die sich für mobil hält und doch oftmals zu erstarren droht. Darum wurde dieses Buch für die Bibelwoche ausgewählt. Sieben Textabschnitte sind in einem Arbeitsbuch und Teilnehmerheft samt DVD für sieben Bibelabende in der Gemeinde aufbereitet, es

gibt auch kreative Entwürfe für eine Jugendbibelwoche, Anregungen für den Bibelsonntag 2021 und Werbematerialien.

Folgende Materialien wurden dafür entwickelt:

- Christfried Böttrich, Kerstin Offermann: In Bewegung – in Begegnung. Exegesen, Anregungen und Bibelarbeiten zum Lukasevangelium, Texte zur Bibel 36; Arbeitsbuch zur ökumenischen Bibelwoche 2020/2021, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e.V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 168 Seiten, DVD.
- Wolfgang Baur, In Bewegung – in Begegnung. Teilnehmerheft zur ökumenischen Bibelwoche 2020/2021, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e.V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 40 Seiten.

Die Themen der nächsten Jahre sind:

- 2021/2022 Buch Daniel
- 2022/2023 Die Apostelgeschichte

Tagungen

- Bibelwochen Workshop 20.-22.01.2020 in Schwerte zum Lukasevangelium
- Bibelwochen Workshop 29.-30.06.2021 (digital) zum Buch Daniel

3. Der ökumenische Bibelsonntag

Die Katholische Bischofskonferenz Deutschlands gab dazu am 13.1.2021 folgende Pressemeldung heraus:

„In allen katholischen Gemeinden wird der dritte Sonntag im Jahreskreis, der auf Ende Januar fällt, als „Sonntag des Wortes Gottes“ gefeiert. So hat es Papst Franziskus im Motu Proprio Aperuit illis am 30. September 2019 festgelegt. Dieser weltweite Sonntag, „der ganz und gar dem Wort Gottes gewidmet ist“, könne helfen, so der Papst, „den unerschöpflichen Reichtum zu verstehen, der aus diesem ständigen Dialog Gottes mit seinem Volk hervorgeht“.

Der dritte Sonntag im Jahreskreis liegt in unmittelbarer Nähe zur ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen (18.–25. Januar 2021). Damit will der Sonntag des Wortes Gottes auch die ökumenische Bedeutung der Bibel hervorheben, denn „die Heilige Schrift zeigt denen, die auf sie hören, den Weg, der beschritten werden muss, um zu einer authentischen und soliden Einheit zu gelangen“, so Papst Franziskus.

Da in Deutschland seit 1982 jährlich am letzten Sonntag im Januar der ökumenische Bibelsonntag begangen wird, an dem katholische, evangelische, orthodoxe und freikirchliche Gemeinden das Wort Gottes feiern, hat die Deutsche

Bischofskonferenz im Frühjahr 2020 entschieden, dass der weltweite Sonntag des Wortes Gottes in Deutschland gleichzeitig mit dem ökumenischen Bibelsonntag gefeiert wird. So werden nun in Deutschland beide „Bibelsonntage“ dauerhaft am letzten Sonntag im Januar begangen – das ist derzeit weltweit einmalig. Der erste Termin dieses zusammengelegten Bibelsonntages und des Sonntags des Wortes Gottes ist der 31. Januar 2021.“

Materialien für die Gestaltung der Liturgie dieses Bibelsonntags werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen erstellt. Vorschläge für Gottesdienste werden im Vorbereitungsbuch zur Bibelwoche (Texte zur Bibel) abgedruckt, Materialien für die Hand der Gemeinde finden sich im Teilnehmerheft. Thematischer Mittelpunkt war im Jahr 2020 das Wort aus Lk 17,21: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch!“.

Ein Ökumenisches Spendenprojekt hat die Bibelpastoral in Pakistan im Blick.

Details zum Bibelsonntag finden sich auf www.bibelsonntag.de.

4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

Die ÖAB ist eine Arbeitsgemeinschaft aus 22 kirchlichen Einrichtungen des deutschsprachigen Raumes, deren Ziel es ist, Menschen zum Lesen der Heiligen Schrift einzuladen und dafür Anregungen und Materialien zur Verfügung zu stellen. Vor allem geschieht dies durch die Auswahl einer Jahreslosung für die Kirchen im deutschsprachigen Raum und durch die Erstellung von Bibelleseplänen, mit deren Hilfe auch weniger erfahrene Leserinnen und Leser systematisch und abwechslungsreich durch alle Bücher der Bibel geführt werden. Diese planmäßige Lektüre soll folgendes ermöglichen:

- Täglich die Bibel in überschaubaren Abschnitten zu lesen
- Die Abschnitte im größeren Zusammenhang wahrzunehmen
- Im Wechsel von erzählenden, lehrhaften und poetischen Texten die Vielfalt der biblischen Überlieferung kennenzulernen
- Einen Überblick über die ganze Bibel, d.h. das Alte und Neue Testament einschließlich der deuterokanonischen (apokryphen) Texte, zu gewinnen
- Zusammenhänge zwischen alt- und neutestamentlichen Bibeltexten zu entdecken
- Mit anderen über den gemeinsam gelesenen Text zu sprechen.

Die Verwendung einzelner Bibelworte als Leitworte für einen Tag (Herrnhuter Losungen), für einen Monat

(Monatssprüche der ÖAB) oder für ein Jahr (Ökumenische Jahreslosung) ist im katholischen Bereich noch wenig verbreitet. Darin steckt aber eine gute Möglichkeit, biblische Spiritualität einzuüben. Aus diesem Grund versucht die ÖAB, weitere Partner in Bewegungen und Einrichtungen der katholischen Kirche zu gewinnen. Die Jahreslosung für 2020 lautete:

Mk 9,24: Ich glaube, hilf meinem Unglauben! (Luther = Einheitsübersetzung)

Der stellvertretende Direktor des Bibelwerkes, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, ist der derzeitige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft. Er erstellt jährlich in diesem Kontext den Bibelleseplan des Katholischen Bibelwerkes.

5. Die Stiftung „Bibel und Kultur“

Die Wissensgesellschaft weiß immer mehr, aber über ihre kulturelle Grundlage weiß sie immer weniger. Unsere Kultur ist entscheidend von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt. Und die Bibel ist der Code für ihre Entschlüsselung. Die Ökumenische Stiftung „Bibel und Kultur“ existiert seit 1989. Schirmherrin ist derzeit Botschafterin Annette Schavan. Die Stiftung will das alte Wissen der Bibel wachhalten und mit dem Heute konfrontieren. Realisiert wird dies durch folgende Maßnahmen:

- Die Stiftung verleiht Stiftungspreise, Förderpreise und Ehrungen: Mit dem Stiftungspreis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die in ihren Werken die Bedeutung der Bibel reflektieren und einen Dialog darüber ermöglichen. Der Förderpreis der Stiftung Bibel und Kultur wird unregelmäßig an junge Künstlerpersönlichkeiten verliehen, die am Anfang ihres Weges stehen. Ehrungen werden ausgesprochen für ein Lebenswerk, das sich in besonderer Weise für die Geltung der Bibel und die Vermittlung von biblischen Wertvorstellungen eingesetzt hat. Eine Übersicht über die bislang verliehenen Preise findet sich auf www.bibelundkultur.de. Im Jahr 2020 sollte der Stiftungspreis an Christian Stückl, den Leiter der Passionsspiele in Oberammergau, gehen. Da aufgrund der Pandemie die Spiele im Mai 2020 verschoben wurden, wurde als neuer Termin der 29. Mai 2022 vereinbart.
- Die Stiftung initiiert Schüler- und Jugendbibelwettbewerbe: Die Wettbewerbe richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 8 und 20 Jahren. Regelmäßig werden die Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit Kirchen, Kultusministerien, Bibelgesellschaften und Lehrkräften jeweils in einem Bundesland ausgetragen. Der letzte Wettbewerb fand in den Jahren 2019/20 in Mecklenburg-Vorpommern

statt. Das für den 4. Mai 2020 geplante Abschlussfest in Neubrandenburg konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Der in Aussicht genommene Schülerwettbewerb im Bundesland Thüringen im Jahr 2021/22 im Zusammenhang mit den Jubiläumsfeiern ‚500 Jahre Bibelübersetzung von Martin Luther‘ konnte aufgrund der Pandemie und fehlender personeller und finanzieller Ressourcen nicht umgesetzt werden. Für 2021/22 ist ein Online-Wettbewerb „leseZeichen“ in Vorbereitung.

- **Satzungsänderung:**

Im Jahr 2020 gelang es, die angestrebten Satzungsänderungen umzusetzen. Neben formalen Anpassungen wurde das Katholische Bibelwerk e.V. im Blick auf sein langjähriges Engagement gemeinsam mit der Deutschen Bibelgesellschaft zum „Erben“ des Stiftungsvermögens im Falle einer Auflösung eingetragen. Wir freuen uns über diese Anerkennung.

- **Gremienarbeit:**

Nach langjährigem Einsatz gaben die „Vertreter“ der Bibelwerke Christian Brenner (Dt. Bibelgesellschaft) und Wolfgang Baur (Kath. Bibelwerk e.V.) am 11. Februar 2020 ihre Funktionen als Vorstand der Stiftung ab. Den neuen Vorstand bilden Prof. Christoph Levin und Dr. Raimund Schmolze-Krahn, beide bisher im Kuratorium tätig.

Für das Kuratorium konnten einige neue Persönlichkeiten geworben werden, Frau Schavan engagiert sich weiterhin als Vorsitzende der Stiftung.

Termine

20. Februar 2020	Sitzung des Vorstands
03. März 2020	Sitzung des Kuratoriums





Diözesanleitertagung

F. Berichte aus den Diözesen

1. Überblick über die DiözesanleiterInnen in Deutschland

Diözese Aachen

Dipl.-Theol. Jonas Zechner
 Referent für Glaubenskommunikation /
 Verkündigung / Katechese
 Bischöfliches Generalvikariat
 Abt. Grundfragen und Aufgaben der Pastoral
 Klosterplatz 7
 52062 Aachen
 ☎ 0241 452-378
 ✉ jonas.zechner@bistum-aachen.de
 www.bistum-aachen.de/glaube/verkuendigung

Diözese Augsburg

Dipl.-Theol. Simona Kiechle
 Bischöfliches Ordinariat
 Fachbereich Bibel als Wort Gottes
 Fronhof 4
 86152 Augsburg
 ☎ 0821 3166-6210
 ✉ simona.kiechle@bistum-augsburg.de
 www.bistum-augsburg.de/bibel

Erzdiözese Bamberg

Dipl.-Theol. Claudio Ettl
 Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
 Ressort Theologie, Spiritualität, Philosophie
 Königstr. 64
 90402 Nürnberg
 ☎ 0911 2346-143
 ✉ ettl@cph-nuernberg.de
 www.cph-nuernberg.de

Erzdiözese Berlin

Dr. Ulrich Kmiecik
 Beratungs- und Bildungszentrum
 des Erzbistums Berlin
 Referat Bibelpastoral/ Bibelwerk
 Ahornallee 33
 14050 Berlin
 ☎ 030 2045483-34
 ✉ ulrich.kmiecik@erzbistumberlin.de
 www.erzbistumberlin.de/bildung/
 bibelwerk-und-bibelpastoral

Diözese Dresden-Meißen

Ansgar Hoffmann
 Bildungsgut Schmochtitz St. Benno
 Schmochtitz 1
 02625 Bautzen

☎ 0359 3522-317
 ✉ ansgar.hoffmann@bg-schmochtitz.de

Diözese Eichstätt

Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
 Pfarreien St. Konrad und St. Josef
 Feldkirchenerstr. 81
 85055 Ingolstadt
 ☎ 0841 56502
 ✉ st.konrad.in@bistum-eichstaett.de

Diözese Erfurt

Diakon Dipl.-Theol. Daniel Pomm
 Kath. Gemeinde St. Bonifatius
 Stobraer Str. 10
 99510 Apolda
 ☎ 03644-562423
 ✉ daniel@pomm.de

Diözese Essen

Dr. Nicolaus Klimek
 Referent für Glaubenskommunikation
 Bischöfliches Generalvikariat
 Zwölfling 16
 45127 Essen
 ☎ 0201-2204-280
 ✉ Nicolaus.klimek@bistum-essen.de
 www.bibelwerk.bistum-essen.de

Erzdiözese Freiburg

Dr. Pascal Schmitt
 Referat Theologische Weiterbildung
 im Institut für Pastorale Bildung (IPB)
 Karl-Rahner-Haus
 Habsburgerstr. 107
 79104 Freiburg
 ☎ 0761 12040-261
 ✉ pascal.schmitt@ipb-freiburg.de
 www.ipb-freiburg.de

Diözese Fulda

Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein
 Domdechanei 4
 36037 Fulda
 ☎ 0661 25061-20
 Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil
 Bildungs- u. Exerzitienhaus Kloster Salmünster
 Franziskanergasse 2
 63628 Bad Soden-Salmünster
 ☎ 06056 9193-111
 ✉ bernd.heil@bistum-fulda.de
 www.bildungshaus-salmuenster.de

Diözese Görlitz

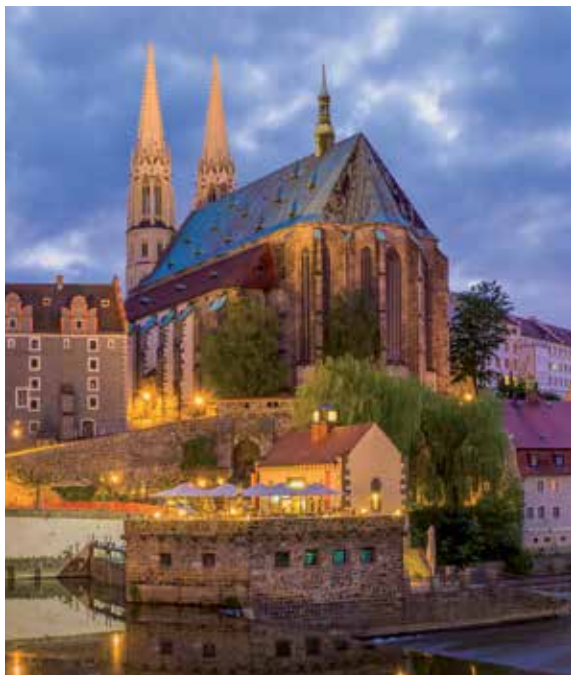
Gabriele Jarski
Gemeindereferentin
Propsteipfarrei Zum Guten Hirten
Adolph-Kolping-Str. 17
03046 Cottbus
☎ 0355 75578777
✉ gabriele.jarski@kath-cottbus.de
www.bistum-goerlitz.de

Erzdiözese Hamburg

Gisela Rutz
Referentin Bibelpastoral
Erzbischöfliches Generalvikariat
Grundlagenreferat „Kirche in Beziehung“
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
☎ 040 24877-440
✉ rutz@erzbistum-hamburg.de
www.erzbistum-hamburg.de

Diözese Hildesheim

Dr. Christian Schramm
Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung Pastoral
Domhof 18-21
31134 Hildesheim
☎ 05121-307-312
✉ christian.schramm@bistum-hildesheim.de
www.bibel.bistum-hildesheim.de



St. Peter und Paul-Kirche in Görlitz

Erzdiözese Köln

Dr. Gunther Fleischer
Bibel- und Liturgieschule
Marzellenstr. 26
50668 Köln
☎ 0221 1642-7001
✉ gunther.fleischer@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/bibel

Diözese Limburg

Dr. Kornelia Siedlaczek
Theologie und interreligiöser Dialog
Kath. Erwachsenenbildung
Bildungswerk Frankfurt
Haus am Dom, Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main
☎ 069 8008718-462
✉ k.siedlaczek@bistum.limburg.de

Diözese Magdeburg

Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa
Haydnstr. 4
04107 Leipzig
☎ 0341 24782587
✉ hakoharmansa@t-online.de

Diözese Mainz

Dr. Sabine Gahler
Otto-Wels-Str. 6
64331 Weiterstadt
☎ 06150 507951
✉ bibelwerk@bistum-mainz.de, www.bistummainz.de/
einrichtungen/index.html

Erzdiözese München und Freising

Dr. Christine Abart
Haus St. Rupert
Rupprechtstr. 6
83278 Traunstein
☎ 0861 9890-116
✉ cabart@sankt-rupert.de
www.sankt-rupert.de

Diözese Münster

Prof. Dr. Thomas Söding
Nienborgweg 24
48161 Münster
☎ 0251 869210
✉ thomas.soeding@rub.de
Vertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Referentin für Erwachsenenbildung
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34

49565 Steinfurt
 ☎ 0175/2180681
 ✉ esther.brueenberg@web.de

Diözese Osnabrück

Dr. Uta Zwingenberger
 Haus Ohrbeck
 Am Boberg 10
 49124 Georgsmarienhütte
 ☎ 05401 336-39
 ✉ bibelforum@haus-ohrbeck.de
 www.haus-ohrbeck.de/bibelforum

Erzdiözese Paderborn

Prof. Dr. Christiane Koch
 Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen
 Abteilung Paderborn
 Leostr. 19
 33098 Paderborn
 ☎ 05251 1225-21
 ✉ c.koch@katho-nrw.de

Diözese Passau

Dr. Andrea Pichlmeier
 Referat Bibelpastoral
 Domplatz 7
 94032 Passau
 ☎ 0851 393-5150 (Referentin); 393-5101 (Sekr.)
 ✉ andrea.pichlmeier@bistum-passau.de
 ✉ bibelpastoral@bistum-passau.de
 www.bibel.bistum-passau.de/bibelpastoral

Diözese Regensburg

Dr. Reinhold Then
 Bibelpastorale Arbeitsstelle im Seelsorgeamt
 Obermünsterplatz 7
 93047 Regensburg
 ☎ 0941 5972-229
 ✉ Dr.Then@bpa-regensburg.de
 www.bpa-regensburg.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
 Bischof-Leiprecht-Haus
 Jahnstr. 30
 70597 Stuttgart
 ☎ 0711 9791-1211
 ✉ BJanzSpaeth@blh.drs.de
 www.kirche-und-gesellschaft.drs.de/bibelpastoral

Diözese Speyer

Dipl.-Rel.-Päd. Walburga Wintergerst
 Bischöfliches Ordinariat
 HAI, 1 Seelsorge in Pfarrei und Lebensräume/Bibelarbeit

Webergasse 11
 67346 Speyer
 ☎ 06232 102-171
 ✉ walburga.wintergerst@bistum-speyer.de
 www.bistum-speyer.de

Diözese Trier

Dipl.-Theol. Angela Schmidt
 Pastoralreferentin
 Dekanat Hermeskeil-Waldrach
 Martinusstraße 5a
 54411 Hermeskeil
 ☎ 06503 922889-12
 ✉ angela.schmidt@bistum-trier.de
 www.keb-bibel.de

Diözese Würzburg

Hochschulpfarrer Burkhard Hose
 Dreikronenstr. 7
 97082 Würzburg
 ☎ 0931 416310
 ✉ burkhard.hose@t-online.de

2. Berichte aus den Diözesen



Der Aachener Dom

Der überwiegende Teil der bibelpastoralen Praxis ereignet sich in den Gemeinden, Dekanaten und Diözesen aller Teile Deutschlands. Im Folgenden dokumentieren die DiözesanleiterInnen des Katholischen Bibelwerks wichtige Inhalte und Aspekte der Bibelarbeit in den einzelnen Diözesen.

Diözese Aachen



Kirche im
Bistum Aachen

- 1. Diözesanleiter:** Dipl.-Theol. Jonas Zechner
Referent für Glaubenskommunikation, Verkündigung,
Katechese.
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Für die bibelpastorale Arbeit ist kein bestimmtes Stellen-
deputat definiert.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Die Leitung des Bibelwerkes Aachen ist am Referat
Glaubenskommunikation, Verkündigung, Katechese in
der Abteilung Grundfragen und -aufgaben der Pastoral im
Bischöflichen Generalvikariat angesiedelt.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Die Jahrestagungen der DiözesanleiterInnen sind der wich-
tigste Ort für die Vernetzung mit dem Bibelwerk.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2020:**
 - Verstetigung des Netzwerktreffens Bibelpastoral.
 - Frauen verkünden das Wort.
- 6. Veranstaltungen:**
Biblischer Oasentag für Küsterinnen und Küster im Bistum
Aachen geplant und jetzt auf 2021 verschoben.
- 7. Erfahrungen in der Pandemie:**
Es gab in der Diözese vereinzelt Experimente mit digitalem
Bibelteilen.
Die Erfahrungen waren – bei Gruppen, die sich schon aus
dem analogen Leben gut kannten – überwiegend gut.
- 8. Perspektiven:**
Ggfs. eine Vortragsreihe zum biblischen Motto der Heilig-
tumsfahrt 2021 ‚Für wen haltet ihr mich?‘ (Mt 16, 15).

Diözese Augsburg



BISTUM AUGSBURG

- 1. Diözesanleiterin:** Simona Kiechle,
Dipl.-Theol., Pastoralreferentin.
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
1,5 Stellen.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Hauptabteilung VI, Grundsatzfragen, Abteilung Gottes-
dienst und Liturgie, Fachbereich: Bibel als Wort Gottes.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Teilnahme an der Jahreskonferenz, Mitarbeit auf Bayern-
ebene.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2020:**
Ein Diözesaner Bibeltag war im Mai geplant, der leider abge-
sagt werden musste.



Augsburg – Perspektive Maximilianstraße-Ulrichsbasilika

- 6. Veranstaltungen:**
Veranstaltungen in Pfarreien und PGs vor Ort:
 - Je ein Bibelabend zum Thema Schöpfung, zum Buch
Kohélet, zu Maria von Magdala.
 - Eine Abend- und eine Tagesveranstaltung zur Einführung
ins Lesejahr A.
 - Eine Kursreihe von vier Abenden zur Offenbarung des
Johannes.
 - Ein Bibelzählabend.
Tagesveranstaltungen in Bildungshäusern des Bistums:
 - Dreiteilige Reihe zu weisheitlichen Schriften des AT: Buch
der Sprichwörter (Kohélet und Hohelied abgesagt).
 - Dreiteilige Reihe zu den Paulusbriefen: 1 Thessalonicher
(Präsenzveranstaltung), Philipper (Online-Seminar),
Philemon wurde auf Januar verschoben.
 - Frauenbibeltag „Leben vom Ende her“.

Beteiligung an der Ausbildung der pastoralen Berufsgruppen:

- Einführung in das Lesejahr B mit Bewerbern um den Ständigen Diakonat (die Tagesveranstaltung wurde zum Online-Seminar umgestaltet).
- 1,5 Tage mit Anfängern der pastoralen Berufsgruppen zum Thema „Bibelarbeit mit Erwachsenen in der Pfarrei“.

Außerdem ein Impuls auf einer Dekanatskonferenz zum Thema „Attraktive Bibelarbeit in der Gemeinde“.

7. Erfahrungen in der Pandemie:

Mehr als die Hälfte der terminierten Veranstaltungen (ca. 30) mussten abgesagt werden. Im zweiten Halbjahr war die Verunsicherung, ob in Herbst und Winter noch Veranstaltungen auf Pfarrei/PG-Ebene stattfinden können, im Rückgang der Terminvereinbarungen deutlich spürbar. Viele der abgesagten Veranstaltungen wurden auf 2021 verschoben. Noch im Frühjahr bemühten wir uns um eine Einarbeitung in Online-Formate. Aufgrund der großen Herausforderungen für die IT-Abteilung des Bistums in der Corona-Pandemie gelang dies aber nur sehr zögerlich. Inzwischen hat die KEB die Seminar-Plattform BigBlueButton angeschafft und wir konnten erste erfolgreiche Online-Seminare durchführen. Im Sommer erhielten die Bibelkursteilnehmenden per E-Mail Informationen zu geplanten Veranstaltungen, verbunden mit der Ankündigung einer notwendigen Teilnehmerbegrenzung. Daraufhin waren binnen weniger Tage die Kurse im Herbst ausgebucht und mit Wartelisten versehen. Es zeigte sich ein großer Bedarf an biblischen Angeboten. Die wenigen noch möglichen Präsenzveranstaltungen im Herbst wurden mit Äußerungen von Dankbarkeit und Freude angenommen.

Eine besondere Herausforderung war die Unsicherheit im Herbst, ob und welche Veranstaltungen noch durchgeführt werden können, nachdem die Verpflegungsmöglichkeit bei Tagesseminaren durch die Bildungshäuser länger unklar war. Um Planungssicherheit zu schaffen, wurden Veranstaltungen für den Jahresbeginn 2021 gleich als Online-Formate konzipiert.

8. Perspektiven:

Das Online-Seminarprogramm soll ausgebaut werden. Gerade durch das Kirchenjahr bedingte, wiederkehrende Themen sollen auch als Online-Formate erstellt werden, wie z.B. Einführungen ins Lesejahr. Auch kleine Formate, wie Online-Bibliolog und Lectio Divina online sollen erprobt werden. Dennoch wird der Schwerpunkt weiterhin auf Präsenzveranstaltungen liegen, denn ein wesentlicher Aspekt der biblischen Bildungsangebote ist auch die Ermöglichung von Begegnungen. Seminarteilnehmende erzählen immer wieder, dass sie in Lockdown-Zeiten vor allem die Gespräche über den Glauben und den Austausch mit Gleichgesinnten vermissen.

Erzbistum Bamberg



1. **Diözesanleiter:** Dipl.-Theol. Claudio Ettl.

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Erzbischöfliche Beauftragung ohne Stellendeputat.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Das Katholische Bibelwerk im Erzbistum Bamberg ist innerhalb der Hauptabteilung III (Außerschulische Bildung) der Abteilung Katholische Erwachsenenbildung (KEB) zugeordnet. Der Diözesanleiter ist hauptberuflich als stellvertretender Direktor und Leiter des Ressorts Theologie-Spiritualität-Philosophie der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) Nürnberg tätig. Daneben ist er in verschiedenen Gremien auf diözesaner und überdiözesaner Ebene tätig (u.a. Ökumenekommission, ACK Bayern, Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V.).

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

- Projektleitung „Evangelium in Leichter Sprache“ (in Kooperation mit Dieter Bauer und Sr. Paulis Mels)
- Mitglied im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel heute“
- Mitarbeit in der DL-Regionalgruppe Bayern
- Autor in Publikationen des Bibelwerks
- Autor im Blog „Unkraut und Weizen“
- Organisation von Studientagen zu WUB- und Bibel heute-Heften
- Teilnahme an der DL-Tagung in Köln
- anlassbezogene Zusammenarbeit mit einzelnen Referentinnen des Bibelwerks.

5. **Besondere Schwerpunkte 2020:**

- Ein Tag voller Bibel 2020:
Die Vorbereitungen für den zweiten diözesanen Bibeltag mussten pandemiebedingt ausgesetzt werden. Die für Oktober 2020 geplante Veranstaltung wurde schließlich auf Oktober 2021 verlegt.
- Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“: Publikationen und Interviews:
Auch 2020 erschienen in Zeitschriften und Online-Publikationen zahlreiche Berichte und Artikel über das Projekt, außerdem Interviews in ORF und Radio Klassik Stefansdom. Daneben wurden Übertragungen von Bibeltexten in Leichte Sprache in Handreichungen, Pfarrbriefen und auf

Webseiten veröffentlicht. Beim diözesanen Heinrichsfest wurde die Übertragung des Evangeliums in Leichte Sprache erneut verwendet. Seit 2019 wird zudem der jeweilige Bibeltext des Weltgebetstags vom Projekt in Leichte Sprache übertragen und im Rahmen des Gottesdienstes in leichter Sprache publiziert. Erstmals in ökumenischer Zusammenarbeit wurden die Bibeltexte des 3. Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt in Leichte Sprache übertragen.

- Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“: Fortbildungen und Vorträge:
Trotz der Pandemie konnten im Januar/Februar sowie Oktober 2020 drei LehrerInnen-Fortbildungen zum Bereich Bibel und Leichte Sprache in Gars am Inn und in Nürnberg angeboten werden; weitere mussten auf 2021 verschoben werden.

6. Veranstaltungen:

Studientage, Workshops, Vorträge im Rahmen des Bibel-Forums im CPH:

- Biblischer Studientag: „Wollt ihr Segen oder Fluch?“ (Dtn 11,26). Eine biblisch-religionsgeschichtliche Spurensuche (Dipl.-Theol. Anja Baumer-Löw und Claudio Ettl).
- Vortrag und Diskussion: Neuen Wein in alte Schläuche? Die katholische Kirche braucht eine Verfassungsdiskussion (Prof. Dr. Sabine Demel, Prof. Dr. Daniel Bogner).
- Nachmittagsakademie im CPH: Die Symbole des Buches Exodus. Ursprünge und Bedeutung in Liturgie und Spiritualität (Joe Übelmesser SJ) (in Kooperation mit KEB Stadtbildungswerk Nürnberg).
- Reihe „Tacheles – jüdisches Leben heute“: Blut ist dicker als Wasser? Jüdische und christliche Blicke auf die Brüder Jakob und Esau (Rabbiner Steven Langnas, Dr. Axel Töllner) (digitale Veranstaltung).
- Nachmittagsakademie: Jenseitsvorstellungen in verschiedenen Religionen und Kulturen. Was kommt nach dem Tod? (Jörg Dantscher SJ) (in Kooperation mit KEB Stadtbildungswerk).
- Theologisches Hofgespräch: Noch systemrelevant? Zur Situation von Kirche, Religion und Glaube in Corona-Zeiten (Dipl.-Theol. Kathie Petersen, Claudio Ettl) (in Kooperation mit KEB Stadtbildungswerk Nürnberg).
- Hybridveranstaltung: Jesus, Maria und Josef. Hat Kirche, hat das Christentum eine Zukunft? (Rainer Maria Schießler).
- Online-Vortrag: Weihnachten im Alten Testament (Claudio Ettl) (in Kooperation mit KAB Bamberg).
- Fortführung der Reihe „Im Original: Paulus“ an der Akademie CPH Nürnberg: Teilweise unter Pandemiebedingungen konnten insgesamt 6 (statt geplanter 14) Termine der Reihe durchgeführt werden.

Vorträge, Seminare und Fortbildungen zu biblischen Themen:

- Von Januar bis März sowie von Juni bis Ende Oktober konnten Vorträge durchgeführt werden, u.a. zu den Themen:
 - Faktencheck Maria von Magdala
 - Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist
 - Es geht auch anders: Einen neuen Lebensstil wagen“
 - Kirche.Macht.Missbrauch
 - Essen und Mahl in der Bibel.
- Außerdem war der Diözesanleiter als Referent zum Thema „Bibel und Leichte Sprache“ bei der Österreichischen Pastoraltagung in Salzburg tätig.

7. Projekte:

- Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“:
Fertigstellung der Übertragung des gesamten Markusevangeliums, Mitarbeit im Rahmen des Weltgebetstages, Ausbau der Webseite, Fortbildungen, Publikationen.
- Eltern und Kinder entdecken die Bibel:
Kooperation mit dem Fachbereich Familienbildung der KEB Stadtbildungswerk Nürnberg.
- Bibelmuseum Bayern:
Mitarbeit an der Konzeption des neuen Bibelmuseums Bayern in Nürnberg der Evangelischen Landeskirche Bayern (Mitglied des Projektbeirates).
- Ein Tag voller Bibel 2021:
Planung des zweiten diözesanen Bibeltags im Oktober 2021.
- Reihe „Tacheles – jüdisches Leben heute“:
Planung verschiedener, teils digitaler, teils hybrider Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläumsjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (in Kooperation mit der evangelischen stadtakademie nürnberg).

8. Erfahrungen in der Pandemie:

Die Erfahrungen in der Pandemie lassen sich mit einer Zeile aus dem Lied „Anthem“ des Liedermachers Leonard Cohen ausdrücken: „There is a crack in everything, that's how the light gets in“ (Es ist ein Riss in allen Dingen, aber nur so fällt Licht herein). Trotz aller Einschränkungen konnte in den „pandemiefreien“ Monaten eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Projekten wie geplant bzw. unter Einhaltung entsprechender Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. In den Monaten des Lockdowns mussten zahlreiche Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Andere konnten dagegen in digitaler Form (als Zoom-Meeting oder als Hybridveranstaltung) durchgeführt werden. Sie stießen dabei durchweg auf sehr gute Resonanz und konnten z.T. neue Zielgruppen erschließen. So führte die Pandemie auch zu einer inhaltlichen und methodischen Konzentration der Angebote und zu neuen Möglichkeiten.

9. Perspektiven in 2021:

- Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“: Beginn der Übertragung der Psalmen, Vorbereitung der dritten Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“.
- Eröffnung des Bibelmuseums Bayern der ELKB und Erarbeitung entsprechender Veranstaltungsformate (Führungen, Seminare, Kulturveranstaltungen u.a.).
- „Zuhause in zwei Zelten“ – Begegnungen mit Wilhelm Bruners (Juni 2021).
- Workshoptag zum Thema „Die Ökumene Jesu: Biblische Texte, Gedichte und Überlegungen zu einem drängenden Thema unserer Zeit“ und musikalische Lesung „Zuhause in zwei Zelten“ – In Zusammenarbeit mit der reformierten Gemeinde St. Martha, Nürnberg.
- Die Schrift wächst mit den Lesenden: Aufbau bibelpastoraler Strukturen und Vernetzung von Referentinnen und Referenten im Bereich Bibel und Bibelpastoral im Erzbistum Bamberg.



Kirche St. Michael in Bamberg

Erzdiözese Berlin



1. **Diözesanleiter:** Dr. Ulrich Kmiecik
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Ganze Stelle für Bibelpastorale Arbeit, einschließlich Biblische Bildung, Kath. Bibelwerk, biblisch begründete Geistliche Begleitung sowie zusätzliche Projekte.
3. **Organisatorische Einbindung ins Erzbistum:**
Zuordnung im Bereich Pastoral im EBO – Außenstelle Bildungs- und Beratungszentrum BBZ (Dienstszitz und auch Veranstaltungsort); Sekretariatsstelle wurde nicht besetzt!
Die Bibelpastoral im Erzbistum wird nicht allein vom Diözesanleiter verantwortet, sondern auch von einem Kreis ehrenamtlicher und hauptamtlicher KollegInnen (ReferentInnen-Team) getragen, die inhaltlich mitarbeiten und Seminare und Veranstaltungen gestalten.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Teilnahme an der jährlichen DiözesanleiterInnen-Konferenz in Bensberg – Erzbistum Köln (23.-25.9.) sowie am Regionaltreffen der Bibelwerke der ostdeutschen Diözesen (Berlin, Dresden, Erfurt, Magdeburg) in Erfurt (5.-6.2.), zusammen mit D. Bauer, inklusive eines Gesprächs mit Bischof U. Neymeyr, der Seelsorgeamtsleiterin Dr. A. Rademacher sowie der kath. Arbeitsstelle für missionarische Pastoral.
Guter Kontakt zu ReferentInnen und der Leitung in Stuttgart sowie zu den DiözesanleiterInnen anderer Diözesen; Beratung zu biblischen Themen/Projekten.
5. **Besondere Schwerpunkte 2020:**
2020 war ein Corona-Jahr!!! Ausgehend von einer Äußerung des in Berlin lebenden Schriftstellers Wladimir Kaminer zu Corona „Diese Unsicherheit gab es noch nie – Deutschland dreht durch, aber als Schriftsteller bin ich begeistert“ (BZ vom 10. August 2020) kann ich sagen: Theologisch ist Corona auch vor dem Hintergrund der Bibel eine wichtige Herausforderung, die wir zwar nicht mit Begeisterung, aber intensiv inhaltlich angehen müssen. Corona zwingt uns, zu der Krise und den gesellschaftlichen Problemen theologisch Stellung zu nehmen und inhaltlich zu arbeiten.
Auf der anderen Seite lähmen die massenhaft negativen Auswirkungen (Covid 19 Erkrankungen, Todesfälle und Einschränkungen...) das gesellschaftliche und kirchliche Handeln mit allen Folgen für die Einzelnen.

Kirchliche Themen, die 2019 noch aktuell waren wie der Synodale Weg, eine zeitgemäße Pastoral u.v.a. rücken sehr stark in den Hintergrund.

Die neue Herausforderung war und ist: Wie von Gott reden und mit Gott/ohne Gott leben angesichts von Corona und in Corona-Zeiten.

6. Veranstaltungen:

- Bibelseminare (Mehrtägige Veranstaltungen/WE):
 - WE Kirche und Macht – eine Biblische Perspektive; Klaudia Höfig/U. Kmiecik, Karmelitenkloster Birkenwerder
 - WE Psalmen und ihre bewegende Kraft; Susanne Morawetz/U. Kmiecik, Ökospeicher Wulkow bei Frankfurt/Oder
 - WE Die Erfindung Gottes – Krisenbewältigung im ersten Testament; Sabine Friedrich/U. Kmiecik, Karmelitenkloster Birkenwerder.



- Bibeltage: (Eintägige Veranstaltungen):
 - Einführung in das Matthäusevangelium (für Hauptamtliche), U. Kmiecik – BBZ.
- Treffpunkt Bibel(-werk) in Kneipen und anderen Orten:
 - Antijudaismus im Matthäus-Evangelium – Gemeinde Maria Gnaden, Erwin Schleicher.
- Vorträge U. Kmiecik:
 - Matthäus und sein Evangelium, Gemeinde St. Georg
 - Führe uns nicht in Versuchung – (6. Vater Unser Bitte), Kath. Akademikerverband
 - Krisen und Krisenbewältigung im Alten Testament, Gemeinde Mariä Himmelfahrt
 - Gott heilt – das Buch Tobit als Lehrstück des Lebens, Gemeinde St. Ludwig.
- Fachseminar Kath. Religion: U. Kmiecik
 - Das Werden des AT durch die literarische Bewältigung großer Krisen – BBZ
 - Das Markusevangelium – eine Gegengeschichte zu der Macht der Flavii – BBZ.

Veranstaltungen in Zeiten von Corona U. Kmiecik BBZ

- Things have changed (Bob Dylan) – Gott in Corona-Zeiten I; Di 18:45 – 20:15 Uhr

- Theodizee und die Frage: Wo ist Gott? Epikur – Anfragen aus Literatur und dem Leben
- Das Hiobbuch und die Frage: Wo ist Gott im Leid?
- Die großen Katastrophen von 722 und 586 v.Z. und die Versuche, dies zu bewältigen
- Die Krise im Neuen Testament – Tod und Auferstehung Jesu
- Tomas Halik – Christentum in Zeichen der Krankheit
- Resümee der Teilnehmenden.



Bibelseminar Bildungstätte – noch vor Corona!

- Things have changed (Bob Dylan) – Gott in Corona-Zeiten II; Di 18:45 – 20:15 Uhr
 - Der Johannes-Prolog
 - Die Offenbarung des Johannes 1
 - Die Offenbarung des Johannes 2
 - Mein ist die Vergeltung! – Rache-Psalmen im Alten Testament
 - Resümee der Teilnehmenden.
- Studientag des Ökumenischen Rates (digital):
 - Wie Corona Theologie und Kirche verändert – Eröffnung mit einem Impulsreferat „Krisenbewältigung aus biblischer Sicht“, U. Kmiecik
 - Moderation beim Vortrag von Prof. Rainer Kampling „Du sollst wissen: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich!“; Tagungszentrum St. Elisabeth Berlin-Schöneberg
 - Impulsreferat beim Treffen >Geistliche Begleitung< der Bistümer Münster u. Osnabrück: Thema „Krisen und Krisenbewältigung in der Bibel“, U. Kmiecik, BBZ.
- Autorenlesung: Burkhard Hose – Warum wir aufhören sollten, die Kirche zu retten – Für eine neue Vision von Christsein.
- Digitale Veranstaltung: Kath. Studierenden-Gemeinde, Kath. Hochschule und Bibelpastoral: Karen Siebert, Prof. Andreas Leinhäupl, U. Kmiecik.
- Teilnahme an Veranstaltungen:
 - Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche. Erfahrungen – Hindernisse – Perspektiven; Prof. D. Sattler. FU Berlin.

- Kontakt/Zusammenarbeit:
 - Prof. Andreas Leinhäupl, Biblische und historische Theologie, Kath. Hochschule für Sozialwesen, Berlin.
 - Prof. Dr. Katharina Pyschny, Biblische Theologie, Zentralinstitut für Katholische Theologie, HU Berlin.
 - Pressearbeit: Interview in der Kirchenzeitung „Tag des Herrn“ zusammen mit Klaudia Höfig: „Einspruch im Namen Jesu – Macht und Kirche“.
 - Kommentierung von Bibeltexten in der Kar- und Osterzeit – Lesejahr A zum Lesen, Vorlesen, Befragen, Diskutieren und Gestalten in Gemeinden, im häuslichen Bereich und in kleinen Gruppen:
 - Palmsonntag: Das Matthäusevangelium, insbesondere Mt 27,11-26, Gerichtsverhandlung vor Pilatus
 - Gründonnerstag: Joh 13,1-15 Fußwaschung; 1Kor 11,23ff Mahlfeier in Korinth; Mt 26,26-29 Mahlbericht im Matthäusevangelium
 - Karfreitag: Die Juden – antijudaistische Tendenzen bei Johannes – Joh 18,1-19,42; die Passion als erzählerisches Drama
 - Ostern: Mt 27,51-53; Mt 28,1-10+16-20; Auferstehung und Erscheinung Jesu. Joh 20 und 21 Auferstehung bei Johannes – der Ausgang des Drama
 - Christi Himmelfahrt: Apg 1,1-11; Eph 1,17-23; Mt 28,16-20
 - Pfingsten: Apg 2,1-11; 1 Kor 12,3-13; Joh 20,19-23.
 - Kommentierung der alttestamentlichen Texte der Adventszeit – Lesejahr B zum Lesen, Vorlesen, Befragen, Diskutieren und Gestalten in Gemeinden, im häuslichen Bereich u. in kleinen Gruppen:
 - 1. Advent Jesaja 63,16b-17.19b;64,3-7
 - 2. Advent Jesaja 40,1-11
 - 3. Advent Jesaja 61,1-2a.10-11
 - 4. Advent 2 Samuel 7,1-5.8b-12.14a.16.
 - Theologischer Artikel – U. Kmiciek: Der Flicker muss allemal größer sein als das Loch (serbisches Sprichwort) – Überlegungen zu Theologie und Kirche in Corona-Zeiten, in: PASTORALBLATT für die Diözesen Aachen, Berlin, Hildesheim, Köln und Osnabrück, 12/2020 S. 378-383.
 - Weihnachtsbrief vom Bibelwerk Berlin:
 - >Shallow< von Lady Gaga und Bradley Cooper – Gedanken zu Corona, zur Weihnachtsgeschichte und dem Song von Lady Gaga und Bradley Cooper.
 - Erläuterung zum Weihnachtsfest: Text: Weihnachten – Historisch nicht zu fassen – Bibeltheologisch höchst interessant – Für den Glauben wichtig und wahr!!
- 7. Erfahrungen in der Pandemie:**
- Folgende Veranstaltung mussten pandemiebedingt ausfallen:
 - ReferentInnen-Treffen: Haupt- und Ehrenamtliche im Team Bibel – Kein Treffen – aber Kontakte zu den einzelnen Teammitgliedern
 - Bibelseminar (Mehr tägige Veranstaltungen/WE): WE Familien Freizeitstätte Kirchmöser: Leben ist Veränderung
 - Bibeltage: (Eintägige Veranstaltung) Das Matthäusevangelium Schweigend und verschleiert – ein frühchristliches Frauenideal?
 - Vorträge: Die Apokalypse des Johannes; Gemeinde St Johannes Evangelist, Berlin-Treptow
 - Go East: Walking Israel-Jordan-Palästina – verschoben!! Wandern auf den Spuren Moses' und der Wüstenväter: Informationsabend; Vorbereitung Wanderwochenende; Vorbereitung Inhaltliches Wochenende; 14-tägiger Aufenthalt in Israel, Jordanien und Palästina.



Der Berliner Dom

Diözese Dresden-Meißen



- 1. Diözesanleiter:** Ansgar Hoffmann, M. A.,
Dipl.-Rel.päd. (FH), Bildungsreferent
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung des Bistums
Dresden-Meißen.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Bundeskonferenz der DiözesanleiterInnen des Katholischen
Bibelwerk e.V. sowie das jährliche Treffen der Diözesanleiter
der Ost(erz)bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz
und Magdeburg.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2020:**
 - Biblisch begründeter Auftrag der neu gegründeten
Pfarreien:
Auch im Jahr 2020 wurde der diözesane Prozess der Bil-
dung von Verantwortungsgemeinschaften sowie daraus
resultierenden Neugründungen von Pfarreien fortgeführt.
Auf dem Weg dahin waren die Verantwortungsgemein-
schaften aufgerufen, sich auf die Suche nach ihrem
„biblisch begründeten Auftrag“ zu begeben.

- Lectio-Divina-Projekt 2020:
Die Pfarrei „Sankt Marien“ in Zittau nahm ab Januar 2020
am Projekt „Lectio Divina“ teil. Ziel war die Unterstützung
derer, die sich von Februar bis Oktober 2020 auf eine in-
tensive Zeit mit der Bibel einlassen und die monastische
Tradition der Lectio Divina praktizieren wollten. Dazu gab
es eine monatliche Begleitung von Pfr. Michael Dittrich
und Jeannette Gosteli mit den Bestandteilen:
 - Information zu Lectio Divina aus den Quellen der
christlich-spirituellen Literatur
 - Theologisches und geschichtliches Hintergrundwissen
zum Text, der für die monatliche Lectio Divina vorge-
schlagen wird
 - Praktische Hinweise für das eigene Lesen
 - Eingehen auf ggf. auftretende Schwierigkeiten
 - Bei Interesse individuelle Begleitung
 - Die ursprünglich anvisierten monatlichen Treffen
konnten pandemiebedingt nicht alle durchgeführt
werden.

6. Veranstaltungen:

- Ökumenische Bibelwoche vom 20.-24. 1. zum Buch Deu-
teronomium sowie dessen Vertiefung in einem Familien-
kreis der Pfarrei „St. Elisabeth“ Gera.
- Gebetsabend zum Thema „Gottes Wort mit seinen un-
terschiedlichen Perspektiven in der Heiligen Schrift“ im
Februar 2020 bei der Dekanatsjugend Gera.
- Bibelkurs „Die Bibel und ...“ im Bildungsgut Schmochtitz
Sankt Benno mit zwei Wochenenden zu den Themen „Die
Bibel und ... die Freude der Liebe“ sowie „Die Bibel und
... das Bild von Mann und Frau“, 3.-5.4. sowie 9.-11.10.
- Wochenende „Bibel und Laufen“, 15.-17.05., Bildungs-
gut Schmochtitz Sankt Benno.



Schlosskapelle Hubertusburg

- Biblisch orientierte Wallfahrt des Diözesan-Kolpingverbands „Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ (Ps 119; 105).
- Theaterprojekt im Oktober/November 2020 zur Vorbereitung eines Krippenspiels der Bistums-Jugendseelsorge unter Beteiligung der Dekanatsstelle Zwickau.
- „Biblische Herbststriehe“ mit P. Johannes Jeran im November 2020, SJ Haus Hoheneichen.
- Biblisches Wochenende mit P. Willi Lambert SJ, 11.-13.12.

7. Projekte:

Die Pfarrei „Sankt Marien“ in Zittau nimmt am Projekt „Lectio Divina“ des Katholischen Bibelwerks teil (s. o. unter „Schwerpunkte“). Dessen Fortführung ist auch im Jahr 2021 geplant.

In der gleichen Pfarrei begann mit dem 1. Advent das Projekt „Geistliche Impulse zum Alten Testament“, bei dem über die Webseite der Pfarrei wöchentlich geistlich-biblische Impulse veröffentlicht werden und dazu einladen, die spirituelle Tiefendimension biblischer Texte zu entdecken. Mehr unter: <http://sankt-marien-zittau.de/glauben/geistliches-leben/geistliche-impulse-zum-alten-testament/>.

8. Erfahrungen in der Pandemie:

Einige geplante Präsenzangebote wurden als digitale Alternativen umgesetzt wie bspw. die Wallfahrt des Diözesan-Kolpingverbands mit einem biblisch orientierten Thema.

In manchen Pfarreien wurden digitale Angebote initiiert wie bspw. in der Pfarrei „Sankt Marien“ in Zittau mit den „Geistlichen Impulsen zum Alten Testament“ (s. o. unter „Projekte“).

Gerade in der Jugendseelsorge wurden verstärkt auch digitale Angebote gestartet bzw. ausgebaut. So gab es regelmäßig biblische Impulse auf der Homepage der Dekanatsjugend Leipzig oder die Aktion „Christen in Staat und Gesellschaft“ auf Instagram mit einer ebenfalls biblisch orientierten Herangehensweise.

9. Perspektiven:

Die Dekanatsjugendseelsorge Leipzig initiiert ab Februar 2021 einen digitalen Bibelkreis mit dem Titel „Bibelteilen am Bildschirm“. Dabei geht es in erster Linie um eine spirituelle Auseinandersetzung mit der Bibel ohne weitgehende exegetische Methoden. Die monatliche Einladung über Zoom lädt dazu ein, mit Gott in dieser Form in Kontakt zu treten und darüber Austausch, Beziehung und Gemeinschaft zu erleben. Mehr unter <https://www.junges-bistum-ddmei.de/dekanat-leipzig/news/bibelteilen-am-bildschirm>.

Diözese Eichstätt



BISTUM EICHSTÄTT

1. Diözesanleiter: Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Als Diözesanleiter für das Katholische Bibelwerk ist seit September 2012 Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder beauftragt, Pfarrer der Pfarreien St. Konrad (seit 2007) und St. Josef (seit 2015) in Ingolstadt. Für die Tätigkeit des Diözesanleiters ist kein Stellendeputat festgelegt.

3. Organisatorische Einbindung in die Diözese:

In der Diözese Eichstätt ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Ordinariat in der Hauptabteilung III „Pastorale Dienste“ angesiedelt, näherhin in der Abteilung 5 „Bildung und Apostolat“ unter Leitung von Herrn Dr. Ludwig Brandl. In die zuvor „Pastoral und kirchliches Leben“ genannte Hauptabteilung wurde im April 2020 die im Jahr 2014 aus ihr ausgegliederte Hauptabteilung IV „Diakonale Dienste und Apostolat“ wieder eingegliedert. Bis Dezember 2020 wurde die Hauptabteilung III von Ordinariatsrätin Frau Barbara Bagorski und ihrem Stellvertreter, Herrn Dr. Ludwig Brandl, geleitet. Nachfolger von Frau Bagorski ist ab Januar 2021 Herr Diakon Thomas Schrollinger.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Als Diözesanleiter habe ich die Diözese Eichstätt bei der Diözesanleitertagung in Bensberg bei Köln vertreten. Für die Zoomkonferenz der Regionalgruppe Bayern im Mai habe ich Überlegungen aus der Lockdown-Zeit zusammengestellt. Zum Stichwort „Bibelerfahrungen in der Coronazeit“ habe ich geschrieben: „Mir selbst ist aufgefallen, wie besonders in der Karwoche die mindestens zum Teil auf die Heilige Schrift zurückgehenden Zeichen eine noch größere Rolle bekommen haben: so die Palmbuschen, die in den Pfarreien schon gebunden waren und dann in den Kirchen ausgelegt wurden und mitgenommen werden konnten, oder die Osterkörbe zur Speisenweihe, die nach der Osternacht und am Ostersonntagmorgen abgeholt werden konnten. Mir war auch wichtig, dass beim Fehlen der öffentlichen Gottesdienste wenigstens die Kirchen so gestaltet waren, wie es dem Tag entsprach – also mit verhüllten Kreuzen, Heiligem Grab, Osterkerze und den anderen Zeichen – auch Verteilung von Ostereiern am Ostersonntag. Diese Zeichen haben an Gewicht gewonnen, weil ja der öffentliche Gottesdienst nicht erlaubt war. Also mir ist das Ineinander von Wort und Zeichen noch deutlicher geworden, als es mir vorher auch schon war.“

5. Besondere Schwerpunkte 2020:

Auch im biblischen Arbeiten war das Jahr 2020 wie viergeteilt: Von Januar bis Mitte März war es geprägt von den in der Regel im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung durchgeführten Veranstaltungen, die häufig in Kontinuität zu den Vorjahren standen – Einzelveranstaltungen, z. B. Vorträge zu einem biblischen Thema; Tagesveranstaltungen, z. B. religiöse Bildungstage mit biblischen Inhalt; Bibelwochen bzw. mehrere zusammenhängende Tage; biblische Reihen, die sich über einen bestimmten Zeitraum hinziehen; regelmäßige Treffen zum Austausch über die Heilige Schrift, z. B. Bibelteilen.

Die Zeit des Lockdown mit ihren Einschränkungen von Mitte März bis zum Anfang des Sommers brachte alle Veranstaltungen zum Erliegen – mit Reduzierung der Kontakte auf das Nötigste und Schließung der Veranstaltungsräume. Es war die Zeit, trotzdem Möglichkeiten der Kommunikation zu suchen. So haben wir in ökumenischer Zusammenarbeit zum „Licht der Hoffnung“ eingeladen: abends zum Gebetläuten eine Kerze ins Fenster zu stellen und zu beten. Diese Aktion wurde gerne aufgenommen, so durch die stellvertretende Schulleiterin einer Grundschule, die die Anregung ans Kollegium weitergegeben hat. So ist das biblische und allgemeinmenschliche Ursymbol des Lichtes lebendig geworden.



In der Zeit der Öffnungen vom Sommer bis zum November konnten manche Veranstaltungen nachgeholt werden – jetzt mit Abstand und Hygienekonzept. So befasste sich im September/Oktobre eine biblische Reihe in Ingolstadt mit dem Thema „Der Umgang mit Leid – Antworten aus dem Buch Ijob“ (mit P. Hubert Gerauer). In dieser Zeit und im erneuten Lockdown ab Dezember wurde zunehmend die Möglichkeit zu digitalen Veranstaltungen entdeckt. Erstmals bot die Katholische Erwachsenenbildung ein Programmheft „Online-Angebote September 2020 bis Januar 2021“ an – auch mit biblischen Themen wie dem Audiopodcast „Was

die Bibel Wunder nennt“ (mit Stefan Welz). Im Vorwort von Dr. Ludwig Brandl heißt es dazu programmatisch: „Gerne werden wir für Sie ein ausgewogenes und interessantes Programm aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen im Bistum systematisch weiterentwickeln.“

In Ingolstadt haben wir von 26. Januar bis 21. Februar die Ökumenische Bibelwoche zum Buch Deuteronomium durchgeführt, wie im Vorjahr jeweils am Freitag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr und am Sonntag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Beteiligt waren über die Stadt verteilt zwei katholische Pfarreien, drei evangelisch-lutherische Gemeinden sowie die Baptisten- und die Mennonitengemeinde. Wieder war die diesmal mit dem ökumenischen Gottesdienst begonnene Woche eine wertvolle Erfahrung geistlicher Ökumene im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes. Unter dem Motto „Vergiss es nicht, erinnere dich!“ wurde die Bibelwoche im Rahmen von zwei Wochen auch in Wendelstein gehalten.

6. Veranstaltungen:

Soweit es möglich war, fanden im Rahmen der Bildungsarbeit Halbtage, Abende oder ganze Tage statt, an denen auf ein biblisches Thema eingegangen wurde:

- Als Veranstaltung des Diözesanbildungswerks in Eichstätt hielt P. Karl Kern SJ im Januar auf der Grundlage seiner Predigtsammlung „Das Alte neu sagen – Matthäus für heute“ den Vortrag „Matthäus in Zeiten des Umbruchs“.
- Wie in den Vorjahren veranstaltete das Diözesanbildungswerk unter dem Motto „Biblisch pädagogisch kreativ – Geschichten erzählen für Familie, Kindergarten, Schule und Gemeinde“ im Blick auf die religiöse Kindererziehung im Kinderhaus St. Ulrich/Buchdorf einen Praxistag mit dem Ehepaar Christoph und Carmen Schöll sowie dem Seelsorger für Kinderpastoral, Pfarrer Anton Schatz; der Schwerpunkt lag auf Erzählungen rund ums Kirchenjahr.
- Für den März war im Programm des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) in Eichstätt ein Einkehrtag „Maria Magdalena – erste Zeugin der Auferstehung“ mit Domvikar Christoph Wittmann und Ministrantenreferentin Sarah Hairbucher vorgesehen.
- Vorgesehen war ebenso in Allersberg eine Veranstaltung über sechs Frauen im Markusevangelium, deren Namen nicht überliefert sind, mit Abt Dr. Johannes Eckert OSB.
- Stellvertretend für geplante und ausgefallene Reisen ins Heilige Land sei der Reisebericht von Thomas Schumann „Geh in das Land, das ich dir zeigen werde“ in Nassenfels genannt.
- Ebenfalls in Nassenfels lud Pfarrvikar Florian Leppert zu Glaubensgesprächen in der Fastenzeit ein, u. a. zum Thema „Offenbarung und Bibel“.
- In Monheim referierte Pfarrvikar Rainer Herteis im Januar zum Thema „Die Bibel verstehen und lieben“.

- Geplant war ein Abend zum Bibliolog „Die Bibel einmal anders erleben“ mit der Bibliologin Gerlinde Reichardt in Stopfenheim.
- Im „Offenen Forum“ des Dekanats Ingolstadt gestaltete Pfarrer Holger Schwarzer unter dem Motto „Mord und Totschlag“ einen Abend zu befremdlichen Stellen in der Bibel.
- Im Rahmen des christlich-islamischen Dialogs in Ingolstadt fand im Februar ein Abend statt zum Thema „Abraham, Jesus, Mohammed, Ali – wer sie sind, was sie wollten, was geblieben ist“.
- Zur Jahreslosung „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ lud die AöK Schwabach zu einem Abend mit Bibelwerkstatt, Bibelteilen und Glaubensgesprächen ein.
- In Rednitzhembach lud Diplomtheologin Adelheid Bieberich an einem Vormittag unter dem Motto „Oh Gott die Weiber“ zur Beschäftigung mit fünf biblischen Frauengestalten ein: mit Eva, Sara, Deborah, der Frau am Jakobsbrunnen und der Frau der Johannesoffenbarung.
- In Schwanstetten vermittelte Pfarrer Michael Kneißl „Botschaften aus dem 5. Evangelium“ – Impulse aus Begegnungen mit dem Heiligen Land.
- In Laibstadt fand im März ein Filmabend mit Gespräch zum Thema „Maria Magdalena“ statt.
- An einem Nachmittag in Wendelstein bot Prof. Dr. Georg Langenhorst „Biblische Annäherungen an Jesus über Menschen, die ihn kannten“ an.
- In der Reihe „Glaubensgeheimnisse???“ in Neumarkt führte Diplomtheologin Magdalena Bogner unter dem Motto „Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt“ (Ps 30,32) in das Beten mit den Psalmen ein.
- Digitale Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung Ingolstadt waren als Beiträge von Stefan Welz „Die biblische Weihnachtsgeschichte“ und „Psalm 23 – Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“.

Mehrtägige biblische Veranstaltungen

- Wie in den Vorjahren war das Benediktinerkloster Plankstetten als Ort für mehrtägige Veranstaltungen vorgesehen:
 - für das Dreitagesseminar „Die Offenbarung des Johannes – ein Buch mit sieben Siegeln“ vom 22. – 24. Mai mit Prof. Dr. Franz Sedlmeier aus Augsburg
 - für das jüdisch-christliche Bibelgespräch zum Thema „Das jüdische Pessahfest und das christliche Ostern“ vom 24. – 25. Mai und vom 18. – 19. Oktober mit Prof. Dr. Franz Sedlmeier, Josef Strzegowski und Abt Dr. Beda Sonnenberg
 - für das Dreitagesseminar „Das ‚Magnificat‘ – meine Seele preist den Herrn“ vom 19. – 21. Juni mit Rudolf Fischer – die Zeit der Veranstaltungsverbote kam dazwischen.
- Kurz vor dem Lockdown waren vom 13. – 15. März auf Schloss Hirschberg Frauenbildungstage der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) zum Thema „Gott – all-

mächtig und gerecht oder barmherzig und gütig. Biblische Gottesbilder, die meinen Glauben stärken“ mit Diplomtheologin Magdalena Bogner ausgeschrieben.

- Für Männer war von der KAB vom 31. – 2. August eine Hüttentour ins Zillertal „Wandern mit der Bibel im Rucksack“ unter Leitung von Kurt Schmidt geplant.
- Für den Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) setzte der ehemalige Geistliche Diözesanbeirat Konrad Herrmann die Tradition „Wandern mit Rucksack und Bibel“ fort; die Tage am 4./5. September hatten zum Thema, wie das Wort Gottes das Leben des Propheten Elija geprägt hat.
- Online durchgeführt werden konnte am 21./22. November als Veranstaltung von Diözesanbildungswerk und Diözesanrat die Tagung „Macht in der Kirche? Ein Beitrag zum Synodalen Weg“ mit der Eichstätter Neutestamentlerin Prof. Dr. Sabine Bieberstein – per Zoom waren 23 Interessierte aus dem ganzen Bundesgebiet zugeschaltet. Über das Anliegen der Veranstaltung sagt Prof. Dr. Bieberstein: „Jesus war Feuer und Flamme für das anbrechende Reich Gottes. Aus dieser Kraft des Reiches Gottes hat er gehandelt und vieles anders gemacht als es bisher ... So entstanden Ermöglichungsräume, in denen Unglaubliches geschehen konnte. Solche Ermöglichungsräume gilt es auch heute zu schaffen. Macht ist als Ermöglichungsmacht einzusetzen, damit Räume entstehen, in die sich Menschen einbringen können.“ (Kirchenzeitung des Bistums Eichstätt, Nr. 48/2020, S. 11)

Biblische Reihen

Wäre nicht Corona gekommen, hätten bruchlos biblische Reihen mit neuen Themen weitergeführt werden können, die an mehreren Orten etabliert waren; so aber war dies nur teilweise und mit Unterbrechungen möglich:

- Für das ganze Jahr vorgesehen war im Benediktinerkloster Plankstetten die monatliche Vortragsreihe und Bibelarbeit „Nimm und lies, nimm und lies...“ mit Abt Dr. Beda Sonnenberg zur Offenbarung des Johannes, unter dem Motto „Komm und sieh, komm und sieh...“ verbunden mit Bildern zur Offenbarung in der Bamberger Apokalypse.
- In der Pfarrei Weißenburg standen zwei Bibelseminare unter Leitung von Dekan Konrad Bayerle auf dem Programm: zur Geschichte Israels über das Erste Buch der Könige und ab Juni zu den „Kleinen Propheten“.
- Das 2019 begonnene Bibelseminar „Psalmen – Graben und Brücke zwischen Judentum und Kirche“ konnte Pfarrer Gerhard Ehrl in Lauterhofen im Februar zu Ende bringen; danach war von März bis August ein sechsteiliges Seminar „Die alttestamentlichen Propheten – Sprachrohr Jahwes“ geplant, ab September gefolgt vom Seminar „Freiheit und Bindung“.
- Für die Pfarreien Denkendorf/Dörndorf/Zandt und Hitzhofen/Hofstetten war die Fortsetzung des Seminars „Das Buch der Weisheit“ anhand ausgewählter Stellen mit Michael Pesold geplant.

- Im „Offenen Forum“ des Dekanats Ingolstadt stellte Religionslehrer Stefan Welz an drei Abenden die Worte Jesu am Kreuz mit ihren biblisch-theologischen Hintergründen vor.
- Ein Glaubenskurs zum Vater Unser mit Gemeindefereferentin Elisabeth Handschuh in Zusammenarbeit mit dem Team „Wege erwachsenen Glaubens“ war von Februar bis April in Ingolstadt-Gerolfing ausgeschrieben.
- Für das ganze Jahr vorgesehen war die monatliche Reihe „Atemholen mit der Bibel“ in der Wallfahrt Maria Brünlein/Wemding mit Wallfahrtsrektor Norbert Traub und Ida Höhle; Thema waren Schriftstellen in Verbindung mit den Sakramenten der Kirche.
- In Roth war von Februar bis Juli ein sechsteiliges Bibelseminar mit Hanna Micha Yousif geplant.
- Zur Bibelkneipe in Neumarkt kam im Januar die evangelische Dekanin Christiane Murner zum Thema „Jesus und die Frauen“, im Februar der ehemalige evangelische Landesbischof Dr. Johannes Friedrich zum Thema „Jesus – ein Utopist?“, im März Dekanatsreferent Christian Schrödl zum Thema „Petrus, der wahre Nachfolger des Nazareners?“ und im November Pfarrer Norbert Winner und Kriminalkommissar Manfred Winter zum Thema „Brudermord: Kain und Abel“.
- Zur Vortragsreihe „Was uns auf dem Herzen brennt“ mit Diplomtheologin Adelheid Bieberich – ebenfalls in Neumarkt – gehörten die Vorträge „Gott spricht: Die Bibel“ und „Sprich mit Gott: Beten lernen“ im Oktober und November.
- In der Ingolstädter Pfarrei Herz Jesu wurden zusammen mit der evangelischen Gemeinde Spitalhof von Januar bis März unter dem Leitwort „Sehnsucht nach Gottes Reich“ die ökumenischen Bibelabende zu Gleichnissen Jesu im Lukasevangelium fortgesetzt.
- Im Herbst konnte der Glaubenskurs „Im Heute glauben“ mit Peter Ziegler in Ingolstadt/Herz Jesu mit biblischen Themen wie „Wirf Deinen Mantel um und folge mir!“ (Apg 12,1-17) oder „Woher kommst Du und wohin gehst Du?“ (Gen 16,1-15) weitergeführt werden.
- Mit dem Blick auf „Ängste und Hoffnungen in der Bibel“ begann im Herbst wieder der ökumenische Bibelgesprächskreis in Ingolstadt/St. Pius.
- In Neumarkt/St. Johannes führte Diakon Peter Heyd ab September den Offenen Bibelkreis „Bibel teilen“ weiter.
- Ebenso wurde ab September in Wendelstein von Pfarrer Michael Kneißl zusammen mit dem Lektorenkreis der „Treffpunkt Gottes Wort“ unter dem Motto „Ausgewählte biblische Texte lesen, teilen, verstehen“ wieder aufgenommen.

7. Projekte:

Die Monate der pandemiebedingten Einschränkungen haben, wie überall, dazu geführt, dass teilweise in den Programmheften der Bildungswerke angekündigte

Präsenzveranstaltungen wie Vorträge, Bibelabende und biblische Reihen ausfallen mussten. Dennoch haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen, um die Beschäftigung mit der Heiligen Schrift und die Heilige Schrift als Kraftquelle in der Krise lebendig bleiben zu lassen. Neben Live-Stream-Gottesdiensten gab es viele Angebote für Hausgottesdienste und Hausgebete, u. a. unter den Namen „Hoffnungsfunken“ und „Hoffnungslichter“ (in der Advents- und Weihnachtszeit). In einer Umfrage im Dekanat Neumarkt wurde festgestellt, dass nur etwa ein Viertel der Befragten solche Angebote genutzt hätten. In der Auswertung heißt es: „Oftmals sind Familien ungeübt darin, über Glaubenthemen ins Gespräch zu kommen.“ (Kirchenzeitung des Bistums Eichstätt, Nr. 44/2020, S. 6) Und es wurde ein Zusammenhang gesehen zwischen der Einstellung in „normalen“ Zeiten und im Lockdown: „Gläubige, die ausdrücklich Sakramentenempfang und Mitfeier der Eucharistie vermissen, feierten während des Lockdowns auch überdurchschnittlich oft Hausgottesdienst oder lasen in der Heiligen Schrift.“ (ebd.) Die adventlichen und weihnachtlichen Schriftstellen hatten einen zentralen Platz und wurden auf verschiedene Weise erschlossen in den „Hoffnungslichtern“ „Im Alltag zu Jesus reisen“, „Wir können Wegweiser werden“, „Zeugnis ablegen für das Licht“, „Das Wort wohnt unter uns“ und „Gottes Wort gilt“.

Dass das Wort Gottes auch junge Menschen faszinieren kann, zeigt eine in der Jugendarbeit im Dekanat Herrieden entstandene Initiative: Am Rand einer Schulung war die Rede auf das Thema Bibel gekommen. Daraus entstand der Plan, in einer WhatsApp-Gruppe die Bibel vom Anfang bis zum Ende zu lesen – jeden Tag drei Kapitel, um so „Soon Bible Pro´s“ zu werden („bald Bibel-Experten“). Eine angehende Apothekerin beschreibt ihre Erfahrungen so: „Ich habe versucht, das eine oder andere Mal die Bibel auf das ‚Jetzt‘ zu übertragen.“ Hilfreich ist für sie der Austausch untereinander, auch mit dem Dekanatsjugendseelsorger als Ansprechpartner. Beim Bibellesen hilft auch die moderne Technik mit Bibel-App auf dem Handy, Hören der Schriftstellen auf YouTube und Videokonferenz. Der Rat der 22jährigen Bibelleserin: „Wenn man einen christlichen Glauben hat, sollte man sich auf jeden Fall einmal die Zeit und auch Motivation in seinem Leben nehmen, um die Bibel komplett zu lesen.“ (vgl. dazu Kirchenzeitung Eichstätt, Nr. 3/2021, S. 23)

8. Perspektiven:

Die Ökumenische Bibelwoche, die 2019 und 2020 im Dekanat Ingolstadt im Rahmen des Monats Januar/Februar wöchentlich zweimal (Freitag und Sonntag) durchgeführt wurde, soll 2021 in der Woche vor Pfingsten (von Freitag bis Freitag) angeboten werden. Veranstalter ist wieder die Ack Ingolstadt mit Beteiligung von sieben katholischen, evangelischen und freikirchlichen Gemeinden. Es bleibt

die Hoffnung, auch Dekanate über Ingolstadt hinaus zur Durchführung der Bibelwoche zu bewegen.

Ebenso bleibt es ein Anliegen, Gelegenheiten zu finden, bei denen die biblisch Arbeitenden zum Austausch und zur gegenseitigen Bereicherung zusammenkommen.

In seiner Homilie zum Evangelium Mt 4,12-23 am ersten Sonntag des Wortes Gottes – am 26. Januar 2020 – hat Papst Franziskus gesagt:

„Um Jesus nachzufolgen, reichen nicht die guten Einsätze; vielmehr muss man jeden Tag auf seinen Ruf hören. Nur er, der uns kennt und bis zum Äußersten liebt, lässt uns auf die offene See des Lebens hinausfahren. So wie er es mit diesen Jüngern gemacht hat, die auf ihn gehört haben. Daher brauchen wir sein Wort: Unter den Tausenden von Wörtern jeden Tages müssen wir auf dieses eine Wort hören, das uns nicht von Dingen spricht, sondern vom Leben.“

Liebe Brüder und Schwestern, geben wir dem Wort Gottes in uns Raum! Lesen wir täglich einige Verse der Bibel. Beginnen wir beim Evangelium: Lassen wir es offen auf dem Nachttisch liegen, tragen wir es in der Tasche oder in der Handtasche mit uns, öffnen wir es auf dem Handy, lassen wir zu, dass es uns jeden Tag inspiriert. So werden wir entdecken, dass Gott uns nahe ist, dass er unser Dunkel hell macht und dass er in Liebe unser Leben hinaus ins Weite führt.“

Dass so das Wort Gottes in vielen Menschen Raum gewinnen kann, dem will das biblische Arbeiten in der Diözese Eichstätt dienen.



Hochaltar im Eichstätter Dom

Diözese Erfurt



1. **Diözesanleiter:** Diakon Dipl.-Theol. Daniel Pomm
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Bischöfliche Beauftragung ohne eigenes Stellendeputat.
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:** Als Stabsstelle direkt der Seelsorgeamtsleiterin unterstellt.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
 - Der Diözesanleiter steht in Kontakt mit der Direktorin und den Referenten des Bibelwerks. Hier bekommt er Anregungen und Hilfen für seine Arbeit. Wichtige Treffen sind da besonders das Regionaltreffen und die Jahreskonferenz.
 - Für verschiedene Büchertische wurde von Seiten des Bibelwerks Material in großer Menge unproblematisch zur Verfügung gestellt.
5. **Veranstaltungen:** Alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden.
6. **Projekte:**
 - Für die Lectio-Divina-Bibel (AT) hat der Diözesanleiter neben den Propheten Zefanja und Haggai auch die Josefsgeschichte bearbeitet.
 - Der DL nahm an der Weiterbildung „Bibelpastorale Methoden“ teil. In diesem Rahmen hat er mit einem Kollegen ein Lectio-Divina-Heft für das Bistum erarbeitet, das sich inhaltlich auf Strukturprozesse der Diözese gründet und die dort erstellten Themengebiete biblisch fasst. Die Weiterbildung wurde 2020 erfolgreich abgeschlossen. Auch das LD-Heft konnte mit dem Titel: „Achtsam weiterbauen“ im Sommer in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk e.V. erscheinen. Das Heft wird innerhalb des Bistums an alle Interessierten kostenfrei verteilt. Begleitend wurde ein Film erarbeitet, der sowohl das Heft, als auch die Methode der Lectio Divina genauer vorstellt. Des Weiteren finden sich im Film ein Interview mit dem Bischof von Erfurt und ein Beitrag der Direktorin des Bibelwerks.
 - Der DL schreibt seit 2017 bei einer Artikelserie der Kirchenzeitungen zu den Änderungen in der neuen Leseordnung mit. Auf Anregung der DL-Konferenz wird im Jahr 2021 aus allen Artikeln eine Broschüre erstellt, die im zweiten Halbjahr im Verein erscheinen soll.
 - Für den Verlag hat der DL, in Kooperation mit einer Mitarbeiterin der Jugendseelsorge des Bistums, eine Firm-Bibel erarbeitet. Diese soll, als Anhang in einer Einheitsübersetzung 2021 erscheinen.

Diözese Essen



- 1. Diözesanleiter:** Dr. theol. Nicolaus Klimek, Pastoralreferent, Bibliologeleiter
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Es gibt kein eigenes Stellendeputat.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Der Diözesanleiter hat eine volle Stelle als Referent für Glaubenskommunikation im Dezernat Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Wird sich noch gut entwickeln. Die Materialien sind sehr hilfreich. Veranstaltungen waren dieses Jahr leider nicht möglich.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2020:**
Pandemiebedingt konnten keine Präsenzveranstaltungen stattfinden. Dafür haben wir Einiges digital umgesetzt.
- 6. Veranstaltungen:**
 - Zwei Bibelgrundkurse zu je 6 Abenden mit 8-10 Teilnehmenden in Zoom.

Für die „Absolventen“ der Kurse ca. alle drei Wochen ein lockeres Treffen, ähnlich wie die Kursabende.

- Drei „Engelabende“ im Advent in Zoom zu Tobit, Verkündigung und Elia.

7. Projekte:

- Studientage zur Bibelarbeit vor Ort (bzw. derzeit im Netz) für Gemeinde- und PastoralassistentInnen.
- Angebote zur Bibelarbeit im Fortbildungsprogramm für Hauptamtliche weiter fördern.
- Aufbau eines kleinen Netzwerkes von Leuten, die Bibelarbeit vor Ort fördern und sich auch untereinander vernetzen wollen.
- Ausbau der Homepage.
- Fortführung der Bibeleinführungskurse und Entwicklung weiterer Online-Formate.
- Etablierung eines offenen Treffs für alle, die einen Onlinekurs besucht haben (und andere Interessierte).

8. Erfahrungen in der Pandemie:

Online-Bibelkurse hatten eine nicht erwartete Dichte in der Gesprächsatmosphäre und wurden sehr persönlich. Eine tolle Erfahrung.

Das digitale Format ermöglichte die Kurse erst, da die Teilnehmenden sonst räumlich zu weit auseinander gewohnt hätten.

9. Perspektiven:

Biblische Geschichten in der Glaubenskommunikation stärker etablieren.

Den Umgang mit der Bibel im pastoralen Tun fördern.



St.-Markus-Kirche in Essen-Bredeney

Erzdiözese Freiburg



1. **Diözesanleiter:** Dr. Pascal Schmitt, PRef.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Die flächenmäßige Größe der Erzdiözese erfordert u.a. eine dezentrale Organisation der Bibelarbeit. Das wird zur Stärke in der Bibelpastoral: Auf allen diözesanen Ebenen engagieren sich Haupt- und Ehrenamtliche für biblische Themen in Pastoral und Bildung: In Pfarreien und Seelsorgeeinheiten, in Dekanaten und kirchlichen Regionen, in den örtlichen Bildungswerken und regionalen Bildungszentren sowie in den verschiedenen Verbänden.

Das bedingt auf Diözesanebene Aufträge oder Angebote, die schwer mit einem konkreten Stellenanteil zu beziffern sind. So würden z.B. die Dozenturen für die biblischen Fächer im Theologischen Kurs Freiburg, die Bibliologausbildung im Auftrag der Erzdiözese, bibelpastorale Angebote im Geistlichen Zentrum St. Peter oder die Leitung der Ökumen. AG Bibliodrama – als Deputat gerechnet – jeweils einen nennenswerten Stellenanteil ergeben. Dem Diözesanleiter stehen bis zu 25% für seinen Auftrag zur Verfügung.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Der Diözesanleiter ist Leiter des Referates Theologische Weiterbildung im Institut für Pastorale Bildung (IPB) und kooperiert mit dem Bildungswerk, den Diözesanstellen und Dekanaten sowie diözesanen Einrichtungen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Intensive Zusammenarbeit durch Koordination und Beratung. Der Diözesanleiter ist Mitglied in der Social-Media-AG und mitverantwortlich für den Blog des Bibelwerkes.

5. Besondere Schwerpunkte 2020:

- Durchführung des diözesanen Formates „Gottes kreatives Wort. Praxistag mit neuen biblischen Methoden“ (Kooperation von Erzbischof, Seelsorgeamt, IPB, Geistlichem Zentrum und Bibelwerk). Konnte am 7.3.2020 noch als Präsenzveranstaltung in Mannheim stattfinden.
- Coronabedingtes „Auf Sicht fahren“ bei den meisten Veranstaltungen.

6. Veranstaltungen:

- **Biblische Themen im Theologischen Kurs Freiburg:** Der Theologische Kurs Freiburg wird seit über 50 Jahren jeweils auf der Ebene einer kirchlichen Region jährlich neu begonnen und dauert zweieinhalb Jahre. Beim Kurs für die Region Odenwald-Tauber wurden die Teilnehmenden an 5 Studientagen (40 Stunden) digital und live durch die Einheiten Altes und Neues Testament in die Bibel eingeführt (Dozierende: AT: Dr. U. Zeilmann/NT: Dr. J. Kraus). Die exegetischen Studieneinheiten für 2021 am Kursort Rastatt für die Region Mittlerer Oberrhein-Pforzheim wurden geplant.
- **Sommerseminar Bibel 2020:** Das Sommerseminar Bibel zum Thema „Verantwortung und Freiheit“ konnte als Wochenendveranstaltung vom 11.-13.9. live stattfinden. 8 TN erarbeiteten unter der Leitung von Dr. V. Kubina mit unterschiedlichen Methoden bibl. Zugänge. Verantwortet werden das Sommerseminar wie der Theologische Kurs vom Referat „Theologische Weiterbildung“ im Institut für Pastorale Bildung.
- **Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama 2020:** In der Erzdiözese Freiburg gab es bisher gemeinsam mit der Badischen Landeskirche eine ökumenische Interessengemeinschaft Bibliodrama, die eine SprecherInnengruppe wählt und einmal jährlich zu einer Konferenz für BibliodramaleiterInnen einlädt. In der Jahreskonferenz 2020 hätte zum Thema „Neuland unter den Pflügen“ getagt werden sollen, die Veranstaltung musste jedoch ausfallen. Das Referat Pastoralpsychologie (IPB, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg) unterstützt die Bibliodramaarbeit durch Information über Bibliodrama, die Konferenz für BibliodramaleiterInnen, Vermittlung von BibliodramaleiterInnen und Informationen über zeitnah stattfindende Bibliodrama-Seminare.
- **Arbeit der zentralen Koordinierungsstelle für Bibliolog in der Erzdiözese:** Ein im Mai geplanter Grundkurs musste abgesagt werden. Auch der Aufbaukurs „Objekte“ konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. Dafür gab es ein kürzeres, digitales Angebot „Erweiterungskurs Online-Bibliolog mit insg. 8 TN. Die jährliche „Werkstatt Bibliolog“ (Auffrischung, Qualitätssicherung, kollegiale Beratung) wurde digital mit 17 TN durchgeführt. Verantwortlich ist die Diözesanstelle Rhein-Neckar in Ilvesheim bei Mannheim als offizielle Koordinierungsstelle für Bibliolog (in Kooperation mit dem Institut für Pastorale Bildung).
- **Geistliches Zentrum St. Peter:** Ein Schwerpunkt des Geistlichen Zentrums St. Peter sind biblisch orientierte Angebote, mit der Verbindung von geistlichem Leben und Bibelarbeit (ein Hauptthema: Bibliodrama). Diözesanweite Angebote 2020, die stattgefunden haben, waren u.a.:

- Start der Diözesanen Ausbildung „Damit sie das Leben haben“ – Seelsorgliches Bibliodrama, sowie folgende Veranstaltungen:
- Was willst du hier, Elija? Besinnungstage für Lehrerinnen und Lehrer 7.-9.2. (Ltg. J. Kempin/S. Ruter)
- Prophetische Rede in einer brüchigen Welt – Fortbildung für Leiterinnen und Leiter von Seelsorglichem Bibliodrama 14.-16.2. (Ltg. A. Pfeifer SAC/J. Kempin/Dr. S. Ruschmann)
- „Shabbat – Zeit des Auf-Hörens“, Oasentage für Lehrerinnen und Lehrer 30.-31.7. (Ltg. J. Kempin).
- Ausgebucht, aber pandemiebedingt ebenfalls abgesagt: O Heiland, rei die Himmel auf – Geistliche Tage zum Advent, 26.-29.11.

• **Biblische Reisen 2020 in Verantwortung der Erzdiözese Freiburg:**

Diözesanweit wurden über die „Pilgerreisen Freiburg“, verantwortet vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt, folgende Reisen geplant:

- Mit der Bibel in die Wüste und in den Orient. Eine biblische Entdeckungsreise durch Jordanien (9.-18.3., Ltg. Pfr. M. Miles/C. Büchner) wurde angetreten, musste aber abgebrochen werden.
- Israel/Palästina: Jesus in seiner Heimat begegnen, 5.-14.10. (Ltg. Pfr. M. Miles/C. Büchner) musste verschoben werden.

• Die in Verantwortung der jeweiligen Ausbildungseinrichtungen geplanten mehrwöchigen Bibelschulen waren von der Pandemie betroffen: Die der Studienbegleitung Angewandte Theologie und Religionspädagogik wurde abgesagt.

Die für Priesteramtskandidaten in Israel musste dort abgebrochen werden – wurde inhaltlich in Freiburg weitergeführt, in Mainz: Briefliteratur des NT und kirchengeschichtliche Aspekte.

7. Projekte:

Veröffentlichungen des Instituts für Religionspädagogik (IRP) 2020 zu biblischen Themen:

• **Elementarbereich/Kindergarten/Kita/Kindertageseinrichtung:**

- „Die Bibel in der Kita“ (2020) aus der Reihe „Erleben & Erfahren. Sinn, Werte und Religion in Kindertageseinrichtungen“
- Heike Helmchen-Menke: Die Bibel – christliche Erzähltradition im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in BW
- Heike Helmchen-Menke: Die Bibel für pädagogische Fachkräfte und für Kinder
- Fahima Ulfat: Biblische Erzählungen auch für muslimische Kinder?
- Andreas Leinhäupl: Das Buch der Bücher gemeinsam (er)leben. Basiswissen und Methoden

- Frank Hartmann: Schwierige Geschichten in der Bibel für Kinder
- Heike Helmchen-Menke: Teamimpuls zur Bibel
- Heike Helmchen-Menke und Selma Zähringer: Die biblische Mose-Erzählung im Bibelgarten erfahrbar werden lassen
- Aya Schneider: Bibelschatullen als Erzählhilfe
- Heike Helmchen-Menke und Selma Zähringer: Biblische Erzählungen für die Jüngsten (U3)
- Heike Helmchen-Menke: Biblische Erzählungen im Freispiel
- Heike Helmchen-Menke: Kriterien, um eine passende Kinderbibel zu finden
- Heike Helmchen-Menke: Medientipps zur Bibel in der Kita.

• **Grundschule: Lernimpulse Grundschule (2020) – Globales Lernen:**

- Bildbetrachtung (Dr. M. Jakobs): Uwe Appold „Mensch, wo bist du?“: Gen 1,1-2,3
- Globales Lernen und religiöse Bildung (Dr. Annette Scheunpflug): Mt 6,33
- Auf welcher Schokoladenseite stehst du? – Zwei Doppelstunden, Kl. 3/4 (Autorinnen: Anne Ulmen, Cosima Jagow-Duda, Sabine Baßler, Kl.3/4): – die Goldene Regel Mt 7,12a.
- Online-Veröffentlichung „irp.aktuell“ (Doppelausgabe Juli/September 2020), Impulse zum Schuljahresabschluss und Schuljahresanfang: Schuljahresschlussimpuls Regenbogen (Sabine Baßler, Klasse 1-4): Gen 8-9
- Online-Veröffentlichung „irp.aktuell“ (2020): Adventliche Heilige. Unterrichtsmaterial zum Weihnachtsfestkreis: Die Heilige Katharina – Vorbild in Weisheit und Lehre (Veronika Gäng, Kl.3/4): Mk 1,21-22

• **Sek. I/Gemeinschaftsschule:**

- Online-Veröffentlichung „irp.aktuell“ (Doppelausgabe Juli/September 2020) Impulse zum Schuljahresabschluss und Schuljahresanfang
- Schuljahresabschluss: Corona, Rassismus, persönliche Sorgen – ich träume trotzdem und hoffe (Sabine Baßler, Klasse 5-10) – 2. Thess 2,16-17
- Schuljahresanfang: Weite(r) – Mauern überwinden mit Liebe (Sabine Baßler, Klasse 5-10) – 1. Kor 13,1-13.

• **IRP-Lernimpulse für den katholischen Religionsunterricht im Bereich Sonderpädagogische Bildung (2020) Das Kirchenjahr in der Schule, Teil 2:**

- Brigitte Muth-Detscher: Pfingsten – Ein vielsinniges Fest. Apg 2,1-11 Apg 1, 13f

• **Information & Material (Grund-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen, Sonderpädagogische Bildung): I&M Islam (1/2020):**

- Das Thema Islam im Bereich Sonderpädagogik (Brigitte Muth-Detscher): Die Goldene Regel: Mt 7,12a

I&M Kirche. Gestalten (2/2020):

- Herausforderung zur Selbstwertung. Lernen an Biografien im Religionsunterricht (Alexander Weihs)
- das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe (Mk 12,28-34)
- „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahegekommen. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ (Mk 1,15)
- „Gott ist Liebe. Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“ (1Joh 4,16.19)
- Nachgefragt: Veronika Gäng: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach ...“ (Mt 8,8a).
- **Allgemeinbildendes Gymnasium, Berufliches Gymnasium, Berufliche Schule:**
Synodaler Weg ‚Themen Im Religionsunterricht 17‘ (2020), Sonderausgabe:
 - Das Navigationssystem des Neuen Testaments (Thomas Söding)
 - Althergebrachte Strukturen, biblische Impulse und die Notwendigkeit, die Geister zu unterscheiden (Tobias Kampmann, Sabine Mirbach)
- Magister digitalis? Mit Medien unterrichten, IRP Lernimpulse für den katholischen Religionsunterricht an beruflichen Schulen (2020):
 - Mit Medien im Unterricht arbeiten: 3 Unterrichtsbeispiele (Christiane Schababerle-Wagner)
 - CRIPR und Cas9 als moderner Turmbau zu Babel? Auf gutem Grund, IRP-Impulse, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen (1/2020):
 - Grundlegung von Kirche (Karlheinz Ruhstorfer)
 - Pluralität, IRP-Impulse, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen (2/2020):
 - Liebe deinen Nächsten WIE DICH SELBST (Annette Laibach).

8. Erfahrungen in der Pandemie:

- Neue Perspektiven durch Umstellung auf/Neugestaltung von digitalen Formaten.
- Aufgreifen der Pandemie als Thema schon in diesem Jahr – v.a. aber im Blick auf Veranstaltungen 2021.

9. Perspektiven:

- Neuauflage des einjährigen ‚Ökumenischen Grundkurses Bibel‘ in Rastatt: erster Schritt, den Kurs dauerhaft zu implementieren.
- Die nächste Jahreskonferenz Bibliodrama mit Studienteil wird vom Geistlichen Zentrum St. Peter, dem Referat Pastoralpsychologie im Institut für Pastorale Bildung (IPB) ausgerichtet. Sie ist für den 30. Juni 2021 in St. Peter geplant. Mehr Informationen zeitnah unter www.pps-freiburg.de.

Diözese Fulda



1. **Diözesanleiter:** Prof. Dr. Werner Kathrein / Bernd Heil

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die Aufgabe der Diözesanleitung ist als Referat der Abteilung Erwachsenenbildung zugeordnet. Die Referatsleitung liegt seit Anfang dieses Jahres in der Hand des kommissarischen Abteilungsleiters Dr. Marco Bonacker. Diözesanleiter ist nominell noch Prof. Dr. Werner Kathrein, der die praktische Arbeit an Herrn Heil delegiert hat. Auf Grund der Doppelbelastung von Herrn Heil als Leiter des Bildungs- und Exerzitienhauses Kloster Salmünster und als Regionalreferent für Erwachsenenbildung in der Region Süd der Diözese Fulda, wird diese Aufgabe vor allem im Rahmen der biblischen Bildungsarbeit des Bildungshauses Salmünster und in Absprache mit den Kollegen in den anderen Bildungshäusern geleistet.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Die Zusammenarbeit beschränkte sich in diesem Jahr auf Kontakte zu den Referenten des Bibelwerks. Das jährliche Regionalgruppentreffen ist pandemiebedingt ausgefallen. Eine Teilnahme an der Jahrestagung der Diözesanleiter war wegen einer Terminüberschneidung nicht möglich.

5. **Besondere Schwerpunkte 2020:**

- Der im Jahr 2019 begonnene „Grundkurs biblische Weisheitsliteratur“ wurde mit der Durchführung der beiden letzten Wochenenden zum „Buch der Weisheit“ und zu „Ijob und Kohelet als biblische Querdenker“ abgeschlossen. Der Kurs, der als Vertiefungsangebot für ehemalige Grundkursteilnehmer konzipiert war, ist gut angenommen worden. Insgesamt haben 25 Teilnehmer alle vier Wochenenden gebucht. Daneben gab es noch 7 TN, die nur an ein oder zwei Wochenenden teilgenommen haben.
- Ein Highlight waren in diesem Jahr auch drei Gedichtnachtsmitten in den Sommermonaten zum Leitthema: „Auf dem Heimweg ins Offene – Gott in der Lyrik nach dem Zweiten Weltkrieg“. Immer wieder werden in diesen Gedichten biblische Bilder, Versatzstücke und Begriffe aufgegriffen, befragt und neu interpretiert. Am dritten Nachmittag standen Psalmen unsererer Tage im Mittelpunkt.

6. Veranstaltungen:

- **Bibelwochenenden, Studientage und Akademieabende:**
Ein intensiver Arbeitsschwerpunkt war im Bonifatiushaus Fulda die jüdisch-christliche Zusammenarbeit. Von geplanten sieben Veranstaltungen konnten nur vier stattfinden:
 - Am 12. Februar 2020 ein jüdisch-christlicher Doppelvortrag zum Thema „Was uns trennt, was uns verbindet!“ (Rabbiner Jehoshua Ahrens, Prof. Cornelius Roth)
 - Im September und Oktober fanden zwei Akademieabende zum Themenkomplex: Jüdisches Leben in Deutschland im 20. Jahrhundert statt.
 - Eine jüdisch-christlich-islamische Dialogveranstaltung beschäftigte sich mit dem Thema „Israelkritik und Antisemitismus“.
- **Bibelwanderwochen, Wanderexerzitien, biblische Exerzitien:**
Zum festen Programm des Bildungshauses Salmünster gehören die Bibelwanderwochen, die unter dem Leitwort „Beten mit den Füßen“ bzw. „Mit Bibel und Brotzeit“, angeboten werden.
Während die erste Wanderwoche Ende April auf Grund der Schließung wegen des 1. Lockdowns ausfallen musste, fand die zweite zum Buch Rut vom 28.09. – 02.10.2020 mit einer reduzierten TN-Zahl von 18 Personen statt.
- **Monatliche Bibelkreise in den Bildungshäusern:**
 - Sehr gut angenommen wurde in diesem Jahr der monatliche Bibelkreis zur „Offenbarung des Johannes“ im Bildungshaus Salmünster. Nachdem die ersten beiden Treffen mit fast 30 Teilnehmern stattgefunden haben, wurde der Bibelkreis nach der Wiederaufnahme der Bildungsarbeit im späten Frühjahr in zwei Gruppen weitergeführt. Der letzte Jahrestermin im Dezember wurde als Videokonferenz angeboten.
 - Eine ähnlich gute Resonanz fand der monatliche Bibelkreis im Bonifatiushaus Fulda zum Thema „Propheten“. Auch hier musste mit viel Fantasie nach Wegen gesucht werden, in Lockdown-Zeiten die biblische Botschaft an den Mann bzw. die Frau zu bringen (Videokonferenz; Angebot im Offenen Kanal Fulda).

7. Projekte:

Im Planungsstadium ist ein vierteiliger Bibelkurs in Zusammenarbeit von Bonifatiushaus und Bildungshaus Salmünster mit dem Arbeitstitel: „Licht und Schatten – Prägende Gestalten der Bibel und ihre Wirkungsgeschichte.“ Vorgesehen sind vier Wochenenden: 1. Moses, Aaron und Mirijam 2. Saul, David und Salomo 3. Petrus und Judas 4. Maria und Josef.

8. Erfahrungen in und mit der Pandemie:

Etwa die Hälfte der geplanten Veranstaltungen ist ausgefallen. Ein Teil konnte nach einer Neuansetzung zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden, wie z.B. der Nachtpilgerweg für Männer, der sonst immer in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag stattfindet. Naturgemäß konnten im September nicht mehr die Texte der Passion im Mittelpunkt stehen, sondern das Thema lautete dieses Jahr „Herausforderung Corona“.
Andere Veranstaltungen wurden auf das neue Jahr verschoben, wie z.B. eine Bibelerzählung in Salmünster. Bei den meisten Veranstaltungen, die seit März stattgefunden haben, mussten auf Grund der Hygieneschutzkonzepte die Teilnehmerzahlen reduziert werden.
Die Videokonferenzen im Rahmen der Bibelkreise sind gut gelaufen. Allerdings hat der Großteil der älteren Teilnehmer auf Grund fehlender technischer Ausstattung oder Vorbehalten gegenüber dem Format nicht teilgenommen.

9. Perspektiven:

Der Ausblick in das neue Jahr ist mit gemischten Gefühlen verbunden. Zum einen gibt es eine große Unsicherheit im Planen, weil zu befürchten steht, dass in den ersten Wochen des neuen Jahres wohl keine Präsenzveranstaltungen angeboten werden können. Angebote, bei denen die Vermittlung von biblischem Wissen im Vordergrund steht, können sicherlich ersatzweise durch Onlineangebote abgedeckt werden. Bei allen anderen Formaten fallen wichtige Elemente weg, die vor allem im atmosphärischen Bereich liegen (z.B. die gemeinsamen Gottesdienste, der Austausch über die alltäglichen Sorgen und Freuden bei Mahlzeiten, die intensiven Gespräche über Glaubensfragen am späten Abend, das gemeinsame Singen...).
Wir schauen aber auch mit Freude und Zuversicht auf die Zeit nach Corona, weil wir in den letzten Monaten gemerkt haben, wie groß die Verbundenheit vieler Teilnehmer mit unseren Häusern ist, und wie stark die Sehnsucht nach Trost und Ermutigung aus dem Wort Gottes.



Der Dom in Fulda

unter den Stichworten: erleben – teilen – vernetzen nach neuen Erfahrungs- und Gestaltungsformen gesucht. Bei der ersten digitalen Veranstaltung im September 2020 gestaltete Frau Dr. Brockmüller den biblischen Impuls.

- Eine biblisch-orientierte Israel-Reise wurde vorbereitet, angetreten und nach 2 Tagen pandemiebedingt abgebrochen. Fortsetzung ist geplant.

6. Erfahrungen in der Pandemie:

Nur einige der geplanten Veranstaltungen konnten 2020 analog stattfinden, manches wurde verschoben oder auch in ein digitales Format umgewandelt.

Es entstehen durch die notwendigen Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen neue Ideen und Formate. Viele Interessierte nehmen die neuen Möglichkeiten sehr positiv auf.

7. Perspektiven:

Ausbau digitaler Angebote zum Bibelgespräch (z.B. Lectio Divina per Zoom-Konferenz) und anderer Veranstaltungen, um den Gegebenheiten des Flächenbistums auch nach den Pandemie-Einschränkungen besser Rechnung tragen zu können.

Ein weiteres Ziel ist, die Kontakte in die Pfarreien und zu den dortigen Themenverantwortlichen zur Bibelpastoral aufnehmen/ausbauen.



St.-Michaelis-Kirche in Hamburg

Diözese Hildesheim



1. **Diözesanleiter:** PD Dr. Christian Schramm

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

ca. 75 % (der Vollzeitstelle).

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die Stelle des Fortbildungsreferenten (Schwerpunkt: Theologie und Bibel) ist strukturell in der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung (Fachbereich theologisch-pastorale Fortbildung und Spiritualität) verankert.

Bei Projekten wird eng mit unterschiedlichen Hauptabteilungen im Bischöflichen Generalvikariat, u. a. mit der HA Pastoral (u. a. Fachbereich Jugendpastoral, Fachbereich Liturgie, Bereich Evangelisierende Pastoral), der HA Personal/Seelsorge (u. a. Fortbildung pastoraler Dienste, Leadership-Kurs), der HA Bildung (Fort- und Weiterbildung von ReligionslehrerInnen) zusammengearbeitet.

Der Diözesanleiter ist Mitglied in der Diözesankommission für Liturgie.

Die bibelpastorale Arbeit wird von einem Netzwerk an Kooperationspartnern im Bistum mitgetragen (u. a. Zentrum für Kirchenentwicklung Duderstadt, Dommuseum Hildesheim, Akademie St. Jakobushaus Goslar, ka:punkt Hannover, Katholische Erwachsenenbildung im Bistum).

Mit den Dekanaten und Regionen des Bistums wird unter anderem bei Studientagen für liturgische Dienste sowie Dekanatskonferenzen (dies communis) kooperiert.

Die ökumenische Zusammenarbeit erfolgt vor allem im Netzwerk Bibel Niedersachsen, mit der Hannoverschen Bibelgesellschaft sowie mit dem Bibelpastor der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Leider war wegen der Corona-Vorgaben des Bistums eine Teilnahme an der Jahrestagung 2020 nicht möglich. Beim virtuellen Festakt zum 75. Geburtstag von „Bibel und Kirche“ gab es zumindest einen kurzen Kontakt.

Die Diözesanverantwortlichen für das Katholische Bibelwerk in der Region „Nord“ (Hamburg, Osnabrück, Hildesheim, Paderborn, Münster) trafen sich im Dezember virtuell via Zoom.

5. **Besondere Schwerpunkte 2020:**

Das Jahr 2020 war in bibelpastoraler Hinsicht auch im Bistum Hildesheim von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Herausforderungen bestimmt (s. auch Punkt 8.).

- Von daher ist als ein erster Schwerpunkt der Arbeit die Erschließung digitaler Tools für die bibelpastorale (Fortbildungs-)Arbeit zu nennen.
- Noch vor dem Höhepunkt der Pandemie im Frühjahr lag ein Hauptakzent auf dem „Sonntag des Wortes Gottes“, der 2020 erstmals begangen wurde. Hierfür wurde in Kooperation mit mehreren KollegInnen eine Handreichung erarbeitet; außerdem wurde Unterstützungsmaterial in größerer Stückzahl angeschafft und ins Bistum hinein verbreitet.
- Die bereits seit Längerem konzipierte und vorbereitete Qualifizierungsmaßnahme TheoLokal konnte 2020 endlich starten – erfolgreich. Und der Kurs trotz auch den Corona-Herausforderungen standhaft.
- Im Netzwerk Bibel musste der 2. Fachtag Bibel leider entfallen – stattdessen wurde eine „Biblische Zukunftswerkstatt“ online auf die Beine gestellt mit vielfältigen Impulsen und der Einladung zum Mitdenken und Mitarbeiten.
- Die Bibliolog-Regionalgruppe Hildesheim-Hannover wächst und beide geplanten Gruppentreffen konnten vor Ort stattfinden – der Zuspruch ist ermutigend.



Verschiebung Fachtag Bibel



In welcher Zukunft (Postkarte von der biblischen Zukunftswerkstatt)

6. Veranstaltungen:

Die bisherige Weiterentwicklung des Bibelbereichs, eher weg von Einzelangeboten hin zu größeren Qualifizierungsmaßnahmen, wurde auch 2020 fortgesetzt.

- Als reine Tagesveranstaltungen fanden statt:
 - Workshop „Schatztruhe Bibel“; Denk-/Diskursraum „Junge Theologie“
 - Präventionsvertiefungsfortbildung „Ein kritisch-prüfender Blick auf (eigene) Gottesbilder, Gottesrede, Gottesverkündigung“.
- Zu folgenden Zwei- oder Mehrtagesveranstaltungen wurde eingeladen:
 - TheoLokal, Modul „Gott und Welt“
 - TheoLokal, Modul „Kirche“.
- Als Nachmittags-/Abendveranstaltungen waren im Programm:
 - Chorraum „Rut & Ester“
 - Bibelarbeit zu Mt 7
 - Katechese „Gottes Wort für uns“
 - Glaubenserfahrungen damals und heute
 - Impuls „Das Wort Gottes im Gottesdienst“
 - „RPP Metes Bibliolog“
 - Methodenfortbildung für liturgische Dienste
 - Workshop „Wo wohnt Gott?“
 - Einführung ins Mekka.
- Zudem konnten wieder Dekanatskonferenzen etc. biblisch inspiriert werden.



RPP meets Bibliolog_Zachäus

7. Projekte:

- Das Projekt „Neu im Lektionar“ (eine unregelmäßig erscheinende Rubrik in der Kirchenzeitung zu bedeutsamen Neuerungen in den Lesungstexten im Text der revidierten Einheitsübersetzung) wurde in Kooperation mit Daniel Pomm fortgeführt. Nach Abschluss der dreijährigen Gesamtreihe ist eine Veröffentlichung der Einzelbeiträge in Buchform (KBW) geplant.
- Ein Bibel-Lese-Projekt für das Godehard jähr (2022/23) wurde konzeptionell vorbereitet.

- Das Online-Foto-Projekt „Spuren Gottes in der Welt“ läuft weiter.

8. Erfahrungen in der Pandemie:

Pandemiebedingt mussten mehrere geplante Vor-Ort-Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Zugleich hat auch das bibelpastorale Arbeiten einen gehörigen „Digitalisierungsschub“ erfahren. Sowohl biblische Fortbildungen für LektorInnen, als auch im Hauptberuflichenkontext konnten digital realisiert werden. Auch Bibliologe wurden erfolgreich online durchgeführt. Zugleich ist in den Kirchengemeinden viel Engagement und Kreativität zu beobachten, trotz Kontaktbeschränkungen den Glaubensweg miteinander zu gestalten und zu gehen – auch liturgisch. Auch mit Blick auf die Bibelpastoral sind hier fruchtbare Formate entstanden, von Bibelteilen-Online bis zu Glaubensimpulsen via Video.

9. Perspektiven:

- Die im Bistum anstehenden bzw. bereits in Umsetzung begriffenen Umstrukturierungen werden auch Auswirkungen auf „Bibel im Bistum Hildesheim“ haben. Als verheißungsvolle Perspektive zeichnet sich ab, dass ein neuer guter Ort gefunden wird.
- Die Vernetzung im Bereich Bibliolog wird fortgeführt werden. Zugleich steht eine Ausweitung der Bibliolog-Regionalgruppe in Aussicht.
- Für das Netzwerk Bibel Niedersachsen hat sich die Umstellung auf digitale Treffen als ausgesprochen fruchtbare Veränderung erwiesen: Resonanz und Beteiligung sind deutlich höher. Hier steht eine Stärkung der gemeinsamen Aktivitäten auf dem Programm.
- Im Bereich der Hauptberuflichen-Fortbildung ist im Kontext von „Leadership 2“ auch ein biblisches Qualifizierungsangebot konzipiert („Hunger nach dem Wort“), das in zwei Durchgängen 2021/2022 angeboten wird.
- Mit der „Digitalen Domschule“ (www.digitaledomschule.de) ist eine digitale Lerninfrastruktur im Entstehen begriffen, bei der auch biblische Akzente gesetzt werden (Blog, Prototypen).

Erzdiözese Köln



1. **Diözesanleiter:** Dr. Gunther Fleischer

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Die Arbeit für das Katholische Bibelwerk wird im Rahmen der Leitung und der Referententätigkeiten in der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule wahrgenommen.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule gehört zur Stabsstelle Lokale Projekte, Bibel und Liturgie in der Hauptabteilung Seelsorge des Generalvikariates und ist damit gut vernetzt in die Fortbildungsarbeit im Bereich Liturgie und vor allem auch in den Bereich der Engagementförderung.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Das Erzbistum Köln gehört zur Regionalgruppe West mit den Bistümern Aachen, Essen, Limburg und Trier sowie Frau Dr. Bettina Eltrop von der Geschäftsstelle Stuttgart. Das jährlich in Köln stattfindende Regionaltreffen musste 2020 coronabedingt ausfallen.

5. **Veranstaltungen:**

- Neben den zum Rhythmus der Bibelschule gehörenden Veranstaltungen gab es drei geplante Angebote für die Freunde und Förderer des KBW, von denen aufgrund der Pandemie nur die folgende Veranstaltung durchgeführt werden konnte:
 - 12.9.2020 „Er stürzt die Mächtigen vom Thron“ (Lk 1,52). Die Herrschergestalten zur Zeit des Neuen Testaments.
- Die Altenberger Bibelwoche, die sich dem Buch Deuteronomium gewidmet hat, war mit ca. 90 Teilnehmenden wieder gut besucht.

6. **Erfahrungen in der Pandemie:**

Ab März 2020 mussten viele Präsenzveranstaltungen in der ersten Jahreshälfte ausfallen. Nach den Sommerferien konnten in den Monaten September und Oktober wieder Angebote mit eingeschränkten TN-Zahlen, die den Hygieneverordnungen entsprachen, durchgeführt werden. Die Monate November und Dezember wurden zur Planung von Webseminaren mit entsprechenden Schulungen genutzt, um ab Januar 2021 Online-Angebote machen zu können. Eine geplante Vortragsreihe zur Einführung in den Pentateuch wurde vom Dozenten Dr. Johannes Bremer als über das Internet abrufbare Audio-PowerPoint-Präsentation angeboten.

7. Projekte:

- Die Internetplattform „In Principio“ wurde technisch überarbeitet und hat mittlerweile für 2 komplette Lesejahre die drei Sonntags- und Hochfest-Lesungen kommentiert.
- Außerdem liegen in vollständiger Auslegung die Bücher Rut, Amos, Jona und der Philemonbrief vor.
- Als großer Erfolg hat sich in Vorbereitung des Folgesonntags ein über Facebook verbreitetes Live-Gespräch zwischen Dr. Till Magnus Steiner und Dipl.-Theol. Kristell Köhler – beide Autor/in bei ‚In Principio‘ – erwiesen.

8. Perspektiven in 2021:

Die ursprünglich nur für die Adventssonntage geplante Reihe auf Facebook wird 2021 regelmäßig stattfinden, wobei Dr. Gunther Fleischer im Wechsel mit Frau Köhler als Gesprächspartner hinzukommen kann.

Im Rahmen der Notwendigkeiten werden digitale Angebote der Bibelschule erweitert, auch wenn die Erfahrung lehrt, dass sie Präsenzveranstaltungen nur bedingt ersetzen können.



Der Kölner Dom von Osten

Diözese Limburg



- 1. Diözesanleiterin:** Dr. Kornelia Siedlaczek, Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog bei der katholischen Erwachsenenbildung im Bildungswerk Frankfurt.
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Ich nehme meine Aufgabe im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit wahr und habe dafür (nach eigenem Ermessen und in Rücksprache mit Dienstvorgesetzten) die Mitarbeit in Gremien niedergelegt, die keinen unmittelbaren erwachsenenbildnerischen „Output“ haben.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Als Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog in Frankfurt bin ich Mitglied des Teams der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt. Die KEB Frankfurt gehört zu den Regionalbildungswerken der Diözese, die wiederum mit dem Diözesanbildungswerk verbunden sind. Kooperationen mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus. Geschäftsführerin des AK „Kirche und Synagoge“ der Diözese Limburg (der Akademiendirektor ist Vorsitzender des AK).
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
 - Nutzung der Materialien und Weitergabe an MultiplikatorInnen.
 - Mitarbeitende des Bibelwerkes werden als Gastreferentinnen bzw. Gastreferenten eingeladen.
 - Einsatz der Materialien in Bibelkursen.
 - Werbung für das Bibelwerk in Bibelkursen.
 - Einsatz von „Bibel heute“ bei den Ökumenischen Frauengottesdiensten; vor allem bei eher „meditativen“ Themen.
 - Geplant war eine Kooperation für den ÖKT 2021.
 - Verweis auf und Einbindung des Materials des Bibelwerkes bei der Ausstellung „prophetisch – heute. gestern. morgen“.
 - ggf. Einsatz eines Ausstellungssegments bei der Jubiläumsfeier.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2020:**
 - „Leben-Jesu-Forschung“ im Rahmen des Ausbildungskurses für KirchenführerInnen; das aktuelle Modul behandelt den „Historismus“.
 - Umfängliche Vorbereitungen für den ÖKT 2021: Ausstellung „Lebens.Kunst.Weisheit“ mit Begleitprogramm (wird nicht stattfinden).

6. Veranstaltungen:

- Weiterführung des Langzeitbibelkurses in Liebfrauen/ Frankfurt am Main; vor 24 Jahren haben wir bei Gen 1 angefangen und sind mittlerweile bei der Apostelgeschichte (wir lesen und besprechen alles!); offenes Angebot; jeden Freitag 15.00 – 16.30 Uhr; coronabedingt stecken wir in der „Apostelgeschichte“ fest.
- Weiterführung des Langzeitbibelkurses im Maria-Droste-Haus bei den Schwestern vom Guten Hirten in Hofheim; Beginn 2014; geschlossener Kurs. Thema 2020: Apostelgeschichte; auch bei diesem Kurs „stecken wir fest“.
- Bibeltag im Rahmen des Kurses für WortgottesdienstleiterInnen.
- Reihe „Heilige Texte“ (VertreterInnen der drei abrahamischen Religionen stellen zu einem Thema jeweils markante Texte aus ihrer Tradition vor und bringen diese in einen interreligiösen Dialog). Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt, Evangelische Pfarrstelle für interreligiösen Dialog, Henry und Emma-Budge-Stiftung, Landesverband Hessen des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Jüdische Volkshochschule Frankfurt. Zurzeit als hybridisierte Veranstaltung; Podium und Moderation vor Ort; TN per Zoom zugeschaltet.

7. Projekte:

- Weiterarbeit an und mit der Ausstellung „prophetisch ...“.
- Hybridisierung der beiden Langzeitbibelkurse.
- Digitale Veranstaltungsreihe zu „Bibel-Irrtümern“; Arbeitstitel: „Theologische Straßenreinigung“.

8. Erfahrungen mit der Pandemie:

Leider mussten zahlreiche Veranstaltungen ausfallen. Allerdings gab (und gibt) es auch einige Highlights; als Beispiele: ein YouTube-Video (das ganz wunderbar zwei zentrale Probleme des vergangenen Jahres verknüpft: Donald Trump und Corona); und einen treffenden Text meines Freundes und Kollegen Pfarrer Dr. Jeffrey Myers: https://www.youtube.com/watch?v=TkU1ob_IHCw „Die Freiheit, die ich meine bzw. Luther meinte – Von Freiheit in Zeiten von Corona“.

Im Herbst 1520 – vor 500 Jahren – hat der Reformator Martin Luther eine der wichtigsten Denkschriften in der Geschichte verfasst, die den Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit markiert, „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Gerade in Zeiten von Corona lohnt es, sich mit dieser brillanten Freiheitsschrift erneut auseinanderzusetzen. Denn Luther hebt sowohl die große persönliche Freiheit als auch die nicht mindere Verantwortung eines jeden Menschen hervor, ohne deren Spannungsverhältnis aufzugeben: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan“; gleichwohl gilt: „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und

jedermann untertan.“ Die individuelle Freiheit findet ihre klare Grenze in der Verantwortung für den Mitmenschen. Wer sich also verantwortungslos im Namen eines falsch verstandenen, eigennützigsten Freiheitsbegriffs verhält, hat die wahre Freiheit, die mit Verantwortung und Nächstenliebe untrennbar verbunden ist, nicht begriffen. Freiheit, die den Namen verdient, entfaltet sich nicht dadurch, den eigenen Nutzen zu maximieren oder rücksichtslos zu feiern, sondern richtet sich stets nach dem Wohl der Mitmenschen.

Freilich verstand Martin Luther unter Freiheit etwas anderes als wir heute. Freiheit bedeutete nämlich „Rückbindung des Menschen an den rechtfertigenden und so befreienden Gott, der die Übernahme von Verantwortung dem Nächsten gegenüber ermöglicht und letztlich bewirkt. Diese Grundannahme war für Luther eine nicht zu relativierende und nicht verhandelbare Wahrheit“ (Thomas Martin Schneider). Auch wenn nicht jede Person sich heute als „Christenmensch“ bezeichnen würde, bleibt doch die Erkenntnis wichtig, dass individuelle Freiheit eine Verantwortung für die Nächsten bzw. die weitere Gesellschaft beinhaltet. Wahre Freiheit erlangt man nur gemeinsam.

Im Übrigen: Zwar kannte der Reformator das Coronavirus nicht, wohl aber die Pest. Vor gut 500 Jahren brach die Seuche in Wittenberg aus. Martin Luther wird die Flucht aus Wittenberg nahegelegt; er erwiderte: „Ihr rathet mir zu fliehen. Wohin soll ich fliehen? Ich denke die Welt wird nicht untergehen, wenn Bruder Martin zu Grunde geht. Aber die Brüder will ich, wenn die Pest weiter um sich greift, in alle Welt aussenden: ich aber bin hieher gestellt; um des Gehorsams willen darf ich nicht fliehen bis derselbe Gehorsam, der es mir geboten, auch das mir gebietet. Nicht, daß ich den Tod nicht fürchtete, denn ich bin kein Apostel Paulus, sondern nur sein Ausleger, ich hoffe aber, der Herr wird mich auch von dieser Furcht befreien“.

In jener Zeit blieb Luther in Wittenberg. Dort hat er sich weder hinter verschlossenen Türen versteckt, noch sein Leben nach dem hedonistischen Motto ausgerichtet: „Iss, trink und sei lustig, denn morgen sterben wir“. Stattdessen kümmerte er sich persönlich um Pestkranke; er nahm sogar durch die Pest verwaiste Kinder in seinem Hause auf. Und entdeckte dabei eine Freiheit, die trägt in Zeit und Ewigkeit (Pfarrer Dr. Jeffrey Myers; Frankfurt am Main).

Diözese Magdeburg



1. **Diözesanleiter:** Pfr. Dr. Hans-Konrad Harmansa

2. **Stellenumfang für bibelpastorale Arbeit:**

Nicht definiert; ca. 20 % ohne Stellenumschreibung, kleiner Etat.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Mit Fachakademie für Gemeindepastoral im Fernkurs Theologie und Ausbildungskurs Ständige Diakone Region Ost; gelegentlich Fortbildung auf Anfrage durch Abteilung Kinderpastoral oder Jugend und der KEB im Bistum. Vereinzelt werden auch biblische Themen vom Frauenreferat, der Kinderpastoral, der Katholischen Akademie und den Klöstern Huysburg und Helfta eigenständig angeboten.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Regionalgruppe Ost mit Kontaktperson Dieter Bauer, Projekt Lectio Divina mit Bettina Eltrop, Jahreskonferenz.

5. **Besondere Schwerpunkte 2020:**

Vermittlung von biblischem Grundwissen, biblischer Hermeneutik und Erschließung von Einzelperikopen oder biblischen Themen, jeweils mit Praxisbezug zum persönlichen Glaubensleben.

6. **Veranstaltungen:**

- Schriftkreis zum jeweiligen Sonntagsevangelium in der Pfarrei Merseburg.
- Ähnlich in einer kleinen Gruppe in Leipzig.
- Bibelabende in Gemeinden.
- Biblisch-geistliche Begleitung einer Radpilgergruppe.
- 2 Einkehrtage mit biblischer Ausrichtung.
- 2 Tage biblische Fortbildung für Blinde und Sehbehinderte des Katholischen Blindenwerkes Ost.
- Biblisch fundierte Ansprachen im jährlichen akustischen Advents- und Weihnachtskalender des Kath. Blindenwerkes Ost.
- Biblische Lehrbriefe im Grund- und Aufbaukurs von „Theologie im Fernkurs“.
- Biblische Themen im Ausbildungskurs Ost für Ständige Diakone (bibl. Hermeneutik, Theologie der Ew., Grundbotschaft des Paulus, Pss. und bibl. Gleichnis- und Wundererzählungen).

- 2 Wochenenden Spiritualität und Kreativität mit Bibliodrama-Elementen.

Themen: Die Grundbotschaft Jesu vom Königtum Gottes (Mk 1,14-15) und ihre Bedeutung für heute; Die andere Gerechtigkeit Gottes – Neuentdeckung durch Martin Luther; Abendmahl und Eucharistie in ökumenischer Perspektive; Die programmatischen Anfangsworte und die zusammenfassenden Schlussworte Jesu in den Evangelien; Schlüsselszenen und -worte Jesu im Markusevangelium; Ist Gott nur lieb? – Die dunklen Seiten Gottes; Das biblische Menschenbild und seine grundlegende Bedeutung; Jüngerinnen und Jünger in der Nachfolge Jesu; Das „Vaterunser“ als jüdisches Gebet; Paulus; Die Osterzeugnisse als hermeneutischer Schlüssel für das gesamte NT; Die lukanische und matthäische Weihnachtserzählung; Wesen und Werden von Kirche im NT; „Gestorben für unsere Sünden ...“ – Zum biblischen Opferverständnis; Be-weg-ende Anfragen Jesu im Johannesevangelium.

7. **Perspektiven:**

- Teilnahme am ÖKT 2021 in Frankfurt mit biblischem Workshop zur Lectio Divina.
- Vortrag zum übergreifenden Horizont der Basileia-Botschaft Jesu und ihr kritisches Potential.



Kanzel im Magedurger Dom

Diözese Mainz



- 1. Diözesanleiterin:** Dr. Sabine Gahler
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Kein Stellendeputat.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Zusammenarbeit mit dem Referat Gemeindekatechese im Dezernat Seelsorge bei der Organisation und Durchführung des Grundkurses Bibel. AG Bibelpastoral: Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen aus verschiedenen Dienststellen im Bistum Mainz, die mit bibelpastoralen Angeboten befasst sind.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Teilnahme an der Diözesanleiterkonferenz, Regionalgruppe, Mitarbeit beim Blog „Unkraut und Weizen“.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2020:**
Das 2019 begonnene Projekt für die österliche Bußzeit 2021 konnte abgeschlossen werden. Das Angebot greift die vier Antwortpsalmen des 2.-5. Fastensonntags auf. Die Angebote sind vielfältig. Es gibt Materialien für die Gestaltung von Gottesdiensten, Gruppenangeboten und geistlichen Impulsen und ein reichhaltiges Angebot kirchenmusikalischer Veranstaltungen. Die Materialien und kirchenmusikalischen Angebote laden ein, mit den Psalmen den eigenen Weg zu bedenken und auch den Pastoralen Weg des Bistums in den Blick zu nehmen.

Die Materialien sind zu finden auf der Homepage des pastoralen Weges des Bistums Mainz www.pastoraler-weg.de in der Rubrik „Materialien“. Die Termine für die kirchenmusikalischen Angebote stehen auf der Startseite.
- 6. Veranstaltungen:**
Pandemiebedingt fanden nur bis Februar 2020 zwei Vortragsabende im Rahmen der Erwachsenenbildung in Pfarrgemeinden statt.
- 7. Erfahrungen in der Pandemie:**
Es ist vermutlich eine Verknüpfung von verschiedenen Dingen, die im Bistum Mainz hier zum Ausdruck kommen. Zum einen, dass die Kräfte vieler gebunden sind durch die Aufgaben des pastoralen Weges. Zum anderen die Ver-

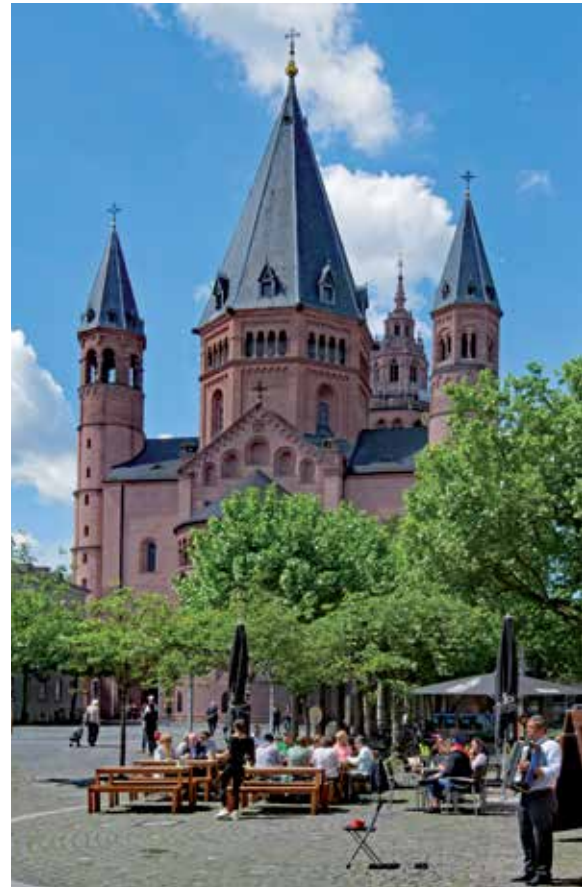
lagerung auf digitale Treffen und Kommunikation und der Tatsache, dass bibelpastorale Angebote häufig von älteren Menschen angenommen werden.

Ich habe schon vor Pandemiezeiten beobachtet, dass im Bistum nur noch wenige Aktive Ressourcen für Angebote hatten, die über das Engagement bei der Mitgestaltung der neuen pastoralen Strukturen hinausgingen. Durch die Pandemie waren zusätzlich „normale“ Treffen kaum möglich. Digitale Zugänge für spirituelle Angebote sind Neuland und wenig eingeübt. Für viele ältere Menschen kommt hinzu, dass digitale Kommunikation nicht vertraut ist. Dafür müssen neue Wege gefunden werden. Auch bibelpastorale und spirituelle Angebote müssen/dürfen digital noch eingeübt werden.

Es ist erst einmal eine Beobachtung. Digitale Angebote – nicht nur biblisch – gibt es unter anderem im Bildungsbereich und in der Arbeit mit Jugendlichen. In der Jugendarbeit, den Schulen, in der Seelsorge Menschen 60+. Überall wird geübt, ausprobiert, Kreativität frei.

8. Perspektiven:

Weitere bibelpastorale Angebote, die den pastoralen Weg im Bistum Mainz geistlich unterstützen können.



Mainzer Dom

Erzdiözese München und Freising



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

1. Diözesanleiterin: Dr. Christine Abart (kommissarisch).

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Das Stellendeputat beschränkt sich auf die Tätigkeit als Pastoralreferentin für Bibelpastoral im Haus St. Rupert in Traunstein mit 30 Wochenstunden. Im Rahmen der Beauftragung zur kommissarischen Diözesanleiterin des Kath. Bibelwerks e.V. kann Dr. Christine Abart ausgewählte Veranstaltungen auch andernorts im Erzbistum anbieten, ein eigenes Stundenkontingent ist dafür bis dato nicht vorgesehen.

Erfreulicherweise wurde aber die bibelpastorale Arbeit im Haus St. Rupert Traunstein personell verstärkt. Dr. Dr. Christoph Hentschel, Neutestamentler und Pastoralpsychologe, arbeitet seit August 2020 als Priester für Bibelpastoral mit 50% seiner Arbeitszeit mit, außerdem Frau Heidi Schlicht als Sekretärin mit 6 Wochenstunden.

3. Organisatorische Einbindung in der Erzdiözese:

Der Bildungsbetrieb im diözesaneigenen Haus St. Rupert ist über die Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ in das Ressort Bildung des Erzbischöflichen Ordinariats eingebunden.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Zum Großen Bibeltag im Haus St. Rupert Traunstein ist jeweils eine Referentin oder ein Referent aus dem Kath. Bibelwerk für das Hauptreferat zu Gast. Den Anfang machte im Juli 2019 Dr. Katrin Brockmöller, für 2020 plante Helga Kaiser zu kommen. Dieser Bibeltag zum Thema „Helden und Versager: Die Könige Israels und der Ruf nach Gottes Herrschaft“ wurde pandemiebedingt auf 2021 verschoben. Die für August 2020 geplante „Sommerakademie Jerusalem“ in Kooperation mit dem Kath. Bibelwerk e.V. musste entfallen. Die nächste ist für August 2022 in Vorbereitung.

5. Besondere Schwerpunkte 2019:

- Neben genuin biblischen Angeboten bietet das Veranstaltungsprogramm im Haus St. Rupert auch Kurse zu interreligiösen Themen, insbesondere zum Schriftverständnis unterschiedlicher Religionen. Im Januar 2020 sprach Dr. Dina El Omari zum Thema „Gender Dschihad“ – Feministische Koranexegese. Im März folgte Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet mit einem mehrtägigen Kurs zu „Das auserwählte Volk und die Völker“. Im November 2020 war außerdem ein Wochenendseminar zur alttesta-

mentlichen Josefsgeschichte mit Mag. Thomas Lipschütz von der Israelitischen Kultusgemeinde in Innsbruck geplant. Anstelle dieser Präsenzveranstaltung konnte ein Online-Abend am Schabbat-Tisch des Referenten gestaltet werden. Alle genannten Veranstaltungen fanden in Kooperation mit Dr. Andreas Renz MA (Fachbereichsleiter Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München) statt.

- Im Herbst gab es im Haus St. Rupert Traunstein eine 4-teilige Reihe zum Synodalen Weg aus biblischer Sicht. Dr. Christine Abart oder Dr. Dr. Christoph Hentschel gaben biblische Impulse und leiteten die Gespräche mit ExpertInnen zu den Synodalforen. GesprächspartnerInnen waren Dr. Dr. Christoph Hentschel zur „Priesterlichen Existenz heute“, Dr. Hildegard Gosebrink, Leiterin der Landesstelle Frauenseelsorge Bayern, zu „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“, Dekan Georg Lindl zu „Umgang mit Macht“ und Moraltheologin Dr. Veronika Bogner zu „Kirche und Sexualität“. Erfreulicherweise konnten drei der vier Abende als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Der vierte gelang auch via Zoom sehr gut.
- Verschiedene Initiativgruppen der im Juli 2019 gegründeten Bibel-Agora der Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ im Erzbischöflichen Ordinariat München haben während der pandemiebedingten Beschränkungen eifrig an Online-Angeboten gearbeitet. Unter dem Motto „biblisch motiviert ↔ politisch engagiert“ fand ein erster Abend zu Noachs Arche und der bis heute brisanten Frage nach Hoffnungsräumen in schwierigen Zeiten statt. Mit Wissam Abdullah, Syrer und Mitarbeiter bei missio München, sprachen Barbara Schmidt (Leiterin Misereor in Bayern), Sr. Barbara Schneider (missio München), Max Aman (KEB München) und Dr. Christine Abart. Eine digitale „Reise durch die Bibel“ ist in Arbeit. Außerdem wurden Gottesdienstmodelle und Biblische Impulse digital zur Verfügung gestellt. Eine Ausstellung zu Heiligen Schriften ist für die Zeit nach der Pandemie in Vorbereitung.

6. Veranstaltungen:

- Die für das Frühjahr geplanten Bibelgespräche fanden ab Pfingsten in Zoom-Konferenzen statt.
- Biblische Wochenenden, die entfallen mussten, wurden durch kürzere digitale Angebote ersetzt.
- Von den geplanten Tanztagen zu biblischen Themen und den Angeboten zu Bibel und Musik konnte leider nur ein Bruchteil stattfinden.
- Zu den geprägten Zeiten wurden wöchentlich Schriftauslegungen per Mail versandt. Diese sind mit weiteren Themen nach wie vor im Downloadbereich auf www.sankt-rupert.de abrufbar.
- Einige Stammkunden, die nicht online vernetzt sind, erhielten die Schriftauslegungen samt Materialien des Kath. Bibelwerks per Post.

7. Erfahrungen in der Pandemie:

ReferentInnen und Teilnehmende lernten erstaunlich rasch, digitale Kommunikationsmöglichkeiten zu bedienen und im positiven Sinn zu nützen. Die Angebote waren viel stärker als bisher diözesanweit gefragt. Auch KollegInnen aus der Pastoral nahmen im Homeoffice gerne teil. Erfreulich war die anfängliche Erkenntnis, dass Echomeditationen auch digital gut gelingen. Dadurch war die Möglichkeit der Beteiligung für die Teilnehmenden schnell erkennbar. Es entstanden wirklich gute Bibelgespräche. Insgesamt gab und gibt es viel Dankbarkeit für alle Veranstaltungen, die stattfinden – sei es digital oder in Präsenz. Zu den ausgesandten Schriftauslegungen gingen äußerst viele positive Reaktionen ein.

Künftig werden digitale Angebote neben Präsenzveranstaltungen im Programm zu finden sein, zum Beispiel um ReferentInnen aus Israel/Palästina einzubinden.

8. Perspektiven:

Seitens der Stammkunden besteht großes Interesse, Themen abgesagter Veranstaltungen erneut vorzufinden, darunter viele genuin biblische Themen. Diese Wünsche werden im Programm 2021 gerne berücksichtigt. Im Rahmen des Gedenkens „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ findet eine 6-teilige Online-Reihe zu „Jüdische Feste verstehen“ mit Tamar Avraham aus Jerusalem statt. Außerdem werden erneut Prof. Dr. Jonathan Magonet und Mag. Thomas Lipschütz für Bibelseminare mit Jüdischer Schriftauslegung zu Gast sein.

Neu sind Veranstaltungen zum Dialog mit fernöstlichen Religionen von Dr. Dr. Christoph Hentschel und Dr. Renate Kern vom Fachbereich „Dialog der Religionen“ im Erzbischöflichen Ordinariat München. Dr. Dr. Christoph Hentschel wird als neues Format zudem Veranstaltungen zu Bibel und Film anbieten.

Zum Großen Bibeltag am 17. Juli 2021 mit Helga Kaiser als Hauptreferentin werden alle Mitglieder des Kath. Bibelwerks e.V. im Erzbistum München und Freising persönlich eingeladen.

Diözese Münster



- 1. Diözesanleiter/in:** Prof. Dr. Thomas Söding
Dr. Esther Brünenbegr-Bußwolder
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Ehrenamtlich
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Ehrenamtlich, punktuell, herzlich
- 5. Veranstaltungen:**
Corona hat das Jahr überschattet. Viele Veranstaltungen mussten pandemie-bedingt abgesagt werden. Die eingeübte Praxis intensiver Zusammenarbeit mit Bildungshäusern, die aufgrund der rein auf dem Ehrenamt beruhenden Arbeitsstrukturen in Münster essentiell sind, ließ keine kontinuierliche Bibelarbeit zu. Corona musste und sollte ein Thema werden, neben anderem. Aber paradoxerweise hat die Lage einen großen Teil der Durchführung verhindert. So musste auch die jährliche Diözesantagung des Bibelwerks am Vorabend des 1. Advent abgesagt werden, obgleich der Neustart im Jahr zuvor sehr verheißungsvoll ausgesehen hatte. 2021 wird die Digitalität betont.
- 6. Veranstaltungen:**
 - Zusammen mit dem Domkapitel hat der Diözesanleiter wie seit vielen Jahren die Geistlichen Themenabende in der Fastenzeit vorbereitet, die an jedem Mittwochabend (normalerweise) einen vollen Dom finden, wenn Schrift, Musik, Rede und Kunst ins Gespräch kommen. Das Thema 2020 war durch den Synodalen Weg und die vier Forumsthemen vorgegeben: „Umkehr und Erneuerung“. Am 1. Abend sprach die Missbrauchsbeauftragte der NRW-Landesregierung, Dr. Elisabeth Auchter-Mainz, über Mk 9,30-50, am 2. Abend Prof. Dr. Agnes Wuckelt (Paderborn) zum Thema „Frauen schauen nach vorne“, basierend auf Joh 4.
 - Aufgrund des Lockdowns musste die Serie danach abgebrochen werden. Dadurch kam es nicht mehr zur Lesung aus Peter Handkes Roman „Mein Jahr in der Niemandsbucht“ im Gespräch mit Röm 15,14-33 durch Sebastian Aperdanner. Ebenso musste ein Abend zum Hohelied ausfallen; Elisabeth Birnbaum hätte exegetisch die Rezitation eingeführt; Canzonen aus der Renaissance

wären erklungen. Gecancelt musste auch der Anschluss werden, an dem die Chefin der Ordensoberenkonferenz, Sr. Katharina Kluitmann über Mk 10,32-45 gesprochen hätte.

- Konzeptionell beteiligt ist der Diözesanvertreter auch an den im August terminierten DomGedanken, die durch die gesundheitlichen Vorgaben unter eingeschränkten Bedingungen vor Ort stattfinden konnten: „Zurück zum Leben mit Corona – fünf Abende der Hoffnung“ mit MP Armin Laschet, dem Virologen Henrik Streeck, dem Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, Michael Hüther, der Medizin-Ethikerin Christiane Wooten, dem Telekom-Vorstandsmitglied Claudia Nemat. Die Chance, innovative Formen öffentlicher Theologie mit der Bibel als Referenz zu finden, wird weiter genutzt.

7. Projekte:

Die Digitalisierung, die zu den frühen Markenzeichen des Bibelwerks Münster zählt, wie sich aus der langjährigen Kooperation mit „Kirche und Leben“ erweist, wird unter neuen Bedingungen vorangetrieben. Neue Formate werden entwickelt: Ihr Erfolg muss sich erst noch zeigen.

8. Perspektiven:

Ernst bis heiter. Die Notwendigkeit, jenseits von Fundamentalismus und Ignoranz die Bibel ins Gespräch zu bringen, wächst. Die Schwierigkeit, Menschen von heute für das Buch zu interessieren, in dem „heute“ ein Schlüsselwort ist, wächst allerdings auch.

Ein Gespräch mit dem neuen Generalvikar der Diözese hat ergeben, dass das Bistum Münster vorerst keine Änderung in der Organisation der Bibelpastoral plant. Es bleibt also bei allen Vor- und Nachteilen eines rein freiwilligen Engagements.



St-Paulus-Dom in Münster

Diözese Osnabrück



1. Diözesanleiterin: Dr. Uta Zwingenberger

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

100 % – darüber hinaus eine weitere Stelle für biblisch-liturgische Bildung in der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck, die 2020 wegen Elternzeit nur zu 38 % besetzt war. Beide Stelleninhaberinnen sind außerdem seit März 2020 pandemiebedingt zu durchschnittlich 25 % in Kurzarbeit.

3. Organisatorische Einbindung in die Diözese:

Die Diözesanleiterin ist Diözesanbeauftragte für biblische Bildung und leitet das Bibelforum als bibelpastorale Arbeitsstelle des Bistums. Sie ist Mitarbeiterin der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck. Zugleich gehört sie dem Bischöflichen Seelsorgeamt an und steht für diözesane Projekte, Aus- und Fortbildungen sowie Anfragen aus Dekanaten zur Verfügung. Sie leitet den „Arbeitskreis Bibel“, in dem sich Hauptamtliche mit speziellem biblischem Auftrag oder Interesse drei- bis viermal jährlich zum Informationsaustausch und zur kollegialen Beratung treffen.

Darüber hinaus ist sie Diözesanvorsitzende des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Mitglied im Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken und (ehrenamtlich) im Vorstand des Ökumenischen Arbeitskreises für Biblische Reisen tätig.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die jährliche Diözesanleiterkonferenz sowie die „Regional-konferenz Nord“ (Bistümer Hamburg, Hildesheim, Münster, Osnabrück, Paderborn) sind wichtige strukturierte Formen eines kollegialen Austauschs, wie es sie im Bereich der Bibelpastoral sonst kaum gibt. Durch die bundesweite Bibelpastorale Qualifizierung „Ein Wort wie Feuer!“ ist eine enge Kooperation des Bibelforums mit dem Katholischen Bibelwerk, dem Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz und der Fort- und Weiterbildung Freising entstanden. Zudem ist die Diözesanleiterin Mitglied im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel heute“.

5. Besondere Schwerpunkte 2020:

Im Internationalen Jahr des Wortes Gottes wurde im Bistum Osnabrück die Initiative der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz aufgegriffen, Frauen zu

ermutigen, Gelegenheiten zur Schriftauslegung zu nutzen. Die Verantwortlichen für Frauenseelsorge, Liturgie und Biblische Bildung haben gemeinsam mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode zu einer Aktionswoche „Frauen verkünden das Wort“ vom 13. bis 20. September 2020 aufgerufen. In



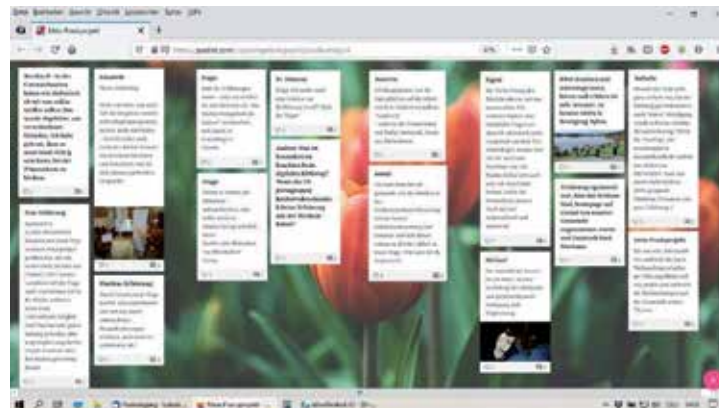
fünf dreiteiligen Predigtwerkstätten, die pandemiebedingt digital stattfanden, erhielten interessierte haupt- und ehrenamtliche Frauen eine Einführung in die Homiletik, Hilfen zur Erschließung der biblischen Texte der Aktionswoche sowie die Gelegenheit, Predigtentwürfe vorzustellen und Feedback zu erhalten. Schließlich haben mindestens 78 Frauen in 128 Gottesdiensten gepredigt. Mit Predigtzitate und Statements von Predigerinnen wurde die Aktion durch die Sozialen Medien des Bistums begleitet. Die Resonanzen und Reflexionen waren – von vereinzelt Ausnahmen abgesehen – überwältigend positiv. Daher sollen die mit dieser Aktion begonnenen Linien im kommenden Jahr weitergeführt werden: einerseits mit einer neuerlichen Aktionswoche „Wir verkündigen das Wort“, die männliche Nicht-Ordinierte ebenso anspricht wie Frauen, andererseits mit einem Konzept für eine grundlegendere Predigt- Aus- und Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche.

6. Veranstaltungen:

Trotz der Pandemie konnten manche der regulären Veranstaltungen mit bibeltheologischen und hermeneutisch-methodischen Schwerpunkten als Präsenzveranstaltungen oder digital durchgeführt werden, z.B. die dreiteilige Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern, die Ausbildung zum Bibelerzähler/zur Bibelerzählerin oder der Grundkurs Hebräisch. Auf einige andere sei speziell hingewiesen:

- Biblische Reise nach Israel und Palästina vom 2. bis 11. Januar 2020:
Zwischen Regen und Wintersonne und zwischen Galiläa und Jerusalem haben 28 Reisende das Markusevangelium gelesen und es mit Orten, Landschaften und anderen biblischen Texten verknüpft. Im Nachhinein sind sie besonders beeindruckt, dass dies vor der Pandemie noch möglich war.

- Bibelpastorale Qualifizierung „Ein Wort wie Feuer!“:
Was 2015 als erste Idee im Bistum Osnabrück entstanden ist, wird inzwischen von den Kooperationspartnern (s. Nr. 4) als „Erfolgskonzept“ beschrieben. Der erste Durchgang der Weiterbildung für Hauptamtliche unter Leitung von Dr. Katrin Brockmüller wurde im Mai digital abgeschlossen. Der zweite Durchgang (Leitung: Barbara Leicht und Dr. Uta Zwingenberger) hat wegen der großen Nachfrage bereits im Oktober 2019 begonnen und wird mit Verschiebungen und Digitalisierungen unter Pandemiebedingungen durchgeführt. Die engagierte Gruppe schätzt das gemeinsame Lernen und den Austausch umso mehr. Die Praxisprojekte der Teilnehmenden zeigen eindrucksvoll, wie Bibelpastoral in Pandemiezeiten Impulse z. B. im Freien, in geöffneten Kirchen, über Soziale Medien oder für spezielle Zielgruppen wie Kinder und Familien setzen kann.
- Für den dritten Durchgang ab September 2021 (Leitung: Barbara Leicht und Dr. Uta Zwingenberger) existiert bereits wieder eine Warteliste.



Kollegiale Beratung zu den Praxisprojekten

- 52. Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche:
Eine internationale Tagung mit 130 Teilnehmenden war im Sommer 2020 leider nicht als Präsenzveranstaltung möglich. Stattdessen haben sich die Teilnehmenden am 23. und 24. Juli 2020 für eineinhalb Tage online getroffen. Alle Beteiligten haben gestaunt, wie intensiv gemeinsames Textstudium und interreligiöse Begegnung, aber auch jüdische und christliche Gottesdienste auf diese Weise erlebt werden konnten. Und natürlich waren viele Teilnehmende aus den USA und Israel dabei, die unter anderen Umständen nicht alle die Reise auf sich genommen hätten.

7. Erfahrungen in der Pandemie:

Manche Veranstaltungen mussten bedauerlicherweise ausfallen, viele mussten umorganisiert und neu bedacht werden, aber es war auch viel Ungeahntes und Unverhofftes möglich. Über gute Erfahrungen mit digitalen Alternativen

tivangeboten wurde bereits oben (Nr. 5 und 6) berichtet. Bei allen Live-Online-Veranstaltungen bleibt ein Schmerz, dass keine persönliche Begegnung und kein „Austausch am Rand“ möglich sind. Aber zugleich wurde es von allen Beteiligten als gute Herausforderung erlebt, bewährte Methoden in digitale Formate umzusetzen (Lectio Divina, Bibliolog, ...), neue Tools wie Padlet oder Mentimeter einzubeziehen und eine digitale Didaktik zu entwickeln. Bei zwei Stellen, die durch ihre finanziellen Rahmenbedingungen vor allem auf die Durchführung von Präsenzveranstaltungen angelegt sind, und angesichts der erforderlichen Kurzarbeit mussten andere Ideen für die Pandemiezeit wie biblische Impulse auf Papier, per Mail oder in den Sozialen Medien leider unterbleiben.

8. Perspektiven:

Digitale Veranstaltungsangebote bieten sicher auch über die Pandemie hinaus gute Möglichkeiten, um Menschen im Flächenbistum Osnabrück unkompliziert zusammenzubringen oder Kooperationen mit anderen Bistümern oder im ökumenischen „Netzwerk Bibel Niedersachsen“ zu realisieren. Es bleibt zu klären, inwieweit das mit den Rahmenbedingungen der Stellen vereinbar ist.

Darüber hinaus wird 2021 ein Jahr, um Begonnenes fortzusetzen – vor allem die Aktion „Wir verkünden das Wort“ und die Bibelpastorale Qualifizierung – und Ausgefallenes nachzuholen: Die 53. Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche zum ersten Teil des Ijob-Buches soll im Juli auf jeden Fall stattfinden, notfalls digital. Eine weitere „Liturgie der Heiligen Schrift“, diesmal zur Jakob-Erzählung, ist bereits vorbereitet und kann gefeiert werden, sobald das wieder in größerem Rahmen möglich ist.



Kathedrale St. Peter in Osnabrück

Erzdiözese Paderborn



1. **Diözesanleiterin:** Prof'in Dr. Christiane Koch

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Kein Deputat.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:** Über Katholische Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) und die Katholischen Bildungswerke.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:** Kooperation in Projekten.

5. **Besondere Schwerpunkte 2020:**

Ein mehrteiliger Kurs in Blended-Learning-Form (Kombination von Präsenztagen und E-Learning Phasen) zum Thema „Hat die Welt noch Zukunft?“ mit biblischem Schwerpunkt in Kooperation von Bibelwerk im Erzbistum Paderborn, Bildungshaus Liborianum und der KathO NRW, musste aufgrund der Corona-Situation verschoben werden. Der Start ist nun für April 2021 geplant.

6. **Veranstaltungen:**

Nach Auskunft der Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn konnten in diesem Jahr in Bildungshäusern und Akademien keine Veranstaltungen mit biblischen Themen durchgeführt werden.

7. **Perspektiven:**

Mit einem digitalen Diözesantag am 14. November 2020 hat im Erzbistum Paderborn eine neue Etappe auf dem Zukunftsweg begonnen. Die als Begleittext für den Tag gewählte Emmaus-Perikope soll auch weiter die Planung und Entwicklung biblisch ausrichten.

Diözese Passau



1. **Diözesanleiterin:** Dr. Andrea Pichlmeier

2. **Stellendeputat:** 26 Wochenstunden

3. Strukturelle Verortung:

Diözesan: Das Referat Bibelpastoral ist ein eigenständiges Referat innerhalb der Hauptabteilung Liturgie und Geistliches Leben. Die inhaltliche und finanzielle Entscheidungskompetenz liegt bei der Leiterin des Referats. Kooperationen bestehen zur Katholischen Erwachsenenbildung KEB, zum Referat Theologische Fortbildung der Diözese Passau, zum Department für Katholische Theologie der Universität Passau, sowie, über Einzelprojekte, zu den Referaten anderer Abteilungen.

Überdiözesan: Als bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Passau ist das Referat Bibelpastoral zugleich die „Außenstelle“ des Katholischen Bibelwerks e.V. in der Diözese Passau und Ansprechpartner für die diözesanen Mitglieder des Katholischen Bibelwerks e.V. Die Referatsleiterin ist zugleich Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks e.V. Im Rahmen der jährlich stattfindenden DiözesanleiterInnen-Konferenz trifft sich die Passauer Bibelreferentin mit den Kollegen und Kolleginnen aus den anderen Diözesen zum Erfahrungsaustausch, sowie zur Weiterentwicklung der Bibelpastoral in Deutschland. Seit 2016 ist sie gewählte Vorsitzende der Konferenz der DiözesanleiterInnen des KBW.

Medial: Die Bibelreferentin betreibt einen Blog (www.bibelpastoralpassau.wordpress.com), sowie eine Facebook-Seite (www.facebook.com/bibelpastoral.passau) zur Dokumentation der bibelpastoralen Aktivitäten in der Diözese und ist mit regelmäßigen Beiträgen im Passauer Bistumsblatt, sowie in der Passauer Neuen Presse vertreten.

4. Aufgabenbereiche:

Die Kurse und Veranstaltungen des Referats Bibelpastoral in Passau werden online publiziert. Das Programm ist daher flexibel erweiterbar, einzelne Veranstaltungen (Vorträge, Bibelseminare) werden zeitnah in der lokalen Presse, über den E-Mail-Verteiler des Referats, im Veranstaltungskalender der KEB oder des diözesanen Fortbildungsreferats bekanntgegeben. Die Veranstaltungen sind

in der Regel keine „offenen“ Angebote, sondern werden auf Anfrage und in Kooperation mit Partnern in den pastoralen Räumen der Diözese entwickelt, wobei die meisten Veranstaltungen allen Interessierten offenstehen.

Das Spektrum der Teilnehmenden reicht von SchülerInnen bis zu Studierenden, von Jugendlichen bis zu Senioren, von interessierten Ehrenamtlichen bis zu Hauptamtlichen in der Pastoral, wobei Resonanz zwar hauptsächlich von kirchlich sozialisierten Menschen kommt, teilweise aber auch von „kirchenfernen“ Suchenden.

Neben der Durchführung von Veranstaltungen ist das Referat Bibelpastoral zuständig für die Kolumne „Gedanken zum Sonntag“ des Passauer Bistumsblatts, deren Autoren und Autorinnen von der Bibelreferentin betreut und ggf. beraten werden.

5. Schwerpunkte 2020:

Das Jahr stand ab 16. März im Zeichen der Pandemie. Veranstaltungen wurden abgesagt bzw. nach und nach ins Internet verlegt. Bis dahin war das Programm des Bibelreferats reich gefüllt und gut besucht. Zwei biblische Tischlesungen und ein LektorInnenkurs konnten ebenso stattfinden wie ein Vortrag zum Verhältnis von Christentum und Islam und die Teilnahme an einem Sabbat-Gottesdienst in der Münchner Synagoge Ohel Jakob. Auch die Heilig-Land-Reise „für MusikerInnen und Musikliebende“ in der letzten Februarwoche konnte noch „in Präsenz“ stattfinden, dann schloss Israel am 6. März seine Grenzen. Kurz darauf folgte der Lockdown auch in Deutschland, und nicht nur die wöchentlichen Lectio-Divina-Begegnungen für MitarbeiterInnen des Bischöflichen Ordinariats fanden ein abruptes Ende. Es begann die tastende Erkundung der digitalen Welt.



Biblische Impulse vor Ort

- Die Passauer Bibelreferentin, immer auch schon digital unterwegs, ersann, nach einiger Vorbereitungszeit, einen wöchentlichen Videopodcast zur „Passauer Sonntagsbibel“, eine Art „Road Movie“ mit biblischen Impulsen

zu den Lesungstexten der Sonntage. Das Besondere an dem Projekt besteht darin, dass die Videos vor Ort aufgenommen werden, d.h. in der Kirche, aus der das in der Sonntagsbibel verwendete Bild zur Illustration einer der Lesungen genommen ist. Die Videos sind auf YouTube zu finden unter „Wort-Spuren“.

- Eine Seminarreihe „Jesus im Islam“ im Frühjahr fand ebenso digital statt wie eine Lectio-Divina-Reihe im Dezember nach der Vorlage „Engel im Advent“ des KBW. Einzig der Frühherbst erlaubte einige wenige Veranstaltungen „in Präsenz“.



Der Stephansdom in Passau

6. Projekte und Perspektiven für 2021:

- Das Jahr 2021 begann wie 2020 endete: im Lockdown. Bibelabende und Vorträge finden nach wie vor digital statt, auch ein erster LektorInnen-Ausbildungskurs wurde ins Internet verlegt, jedenfalls was den theoretischen Teil anbelangt. Die Einführung in die Lesepraxis ist zu einem späteren Zeitpunkt in einer Kirche geplant.
- Auch die Vorlesungsreihe zur Biblischen Anthropologie, die die Bibelreferentin im Sommersemester für Studierende der Caritaswissenschaften am Department Theologie der Universität Passau und zugleich für die Passauer Studierenden bei „Theologie im Fernkurs“ halten wird, ist zunächst online geplant.
- Im Spätherbst hoffen eine Gruppe des Passauer Jugendamts und eine Pfarrei der Diözese, mit der Bibelreferentin das Heilige Land bereisen zu können. Bisher gehen alle Beteiligten davon aus, dass die beiden Reisen stattfinden können.

Diözese Regensburg



1. **Diözesanleiter:** Dr. theol. Reinhold Then
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Vollzeitstelle
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Bibelpastorale Arbeitsstelle – Hauptabteilung Seelsorge
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Nebenamtlich
5. **Veranstaltungen:**
Vorträge:
 - Christen in Syrien. Syrische Christen in Deutschland; zur Lage einer verlierenden Generation
 - Dankbarkeit. Biblische Impressionen
 Digitale Video-Konferenzen:
 - Bibelgespräche im Lockdown-Modus
 - Social-Distancing in Bibel und Alltag
 - WUB-Heft 4/2020 Leben nach dem Tod. Von Osiris bis Jesus (mit Helga Kaiser)
 Telefongespräche: Biblisch-pastorale Begleitung
 Webinare für Pilgerreisende: als inhaltliche und geistige Einstimmung – Jesus im Land Israel
6. **Projekte:**
 - Vorbereitungen auf das Heilige Jahr Compostelas (2021)
 Vortrags- und Seminarthemen:
 - Das Evangelium des Jakobus. Lektüre und Interpretation
 - Auf ein Ziel hin. Was eine Pilgerreise von einer Heimkehrer-Reise unterscheidet. Zeugnisse aus Literatur, Ikonographie und Archäologie
 - Wallfahrtslieder der Bibel
 - Die Reisedokumentation der Pilger. Wie das Erlebte festgehalten, wieder- und weitergegeben wird. Ein Blick in die Geschichte der „Reisemitbringsel“
 - In Zeit und Ewigkeit. Beschleunigung und Entschleunigung einer Pilgerreise.
 - Wohin mit der alten Bibel?
 Ein würdiges Ende. EÜ-Recycling.
 Nach dem Erscheinen der neuen Einheitsübersetzung stellt sich vielerorts die Frage, wohin mit der alten Ausgabe. Eine einfache Entsorgung in der Papier-Mülltonne entspricht nicht dem würdevollen Umgang mit der Hl. Schrift.

Hier ein Beispiel von Gertraud Brass aus Pirkensee. Sie gestaltet Krippen und Engel aus Bibelseiten.

Aus dem Judentum kennen wir die feierliche Bestattung verbrauchter Torarollen oder die Deponierung derselben in einer Genisa. In katholischen Kreisen verbrennt mancherorts die Pfarrjugend beim Johannistag unter einem eigenen Ritual die Bibelbücher. Nicht zu verwechseln mit dem Wort Heinrich Heines: „Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ (Almanson, 1823).



7. Erfahrungen in der Pandemie:

Bibelpastorale Begegnungen unter den Vorgaben des Social Distancing sind sehr stark eingeschränkt, zumal sich ältere und fremde Teilnehmer kaum auf ungeübte, neue Kommunikationsformen einlassen.

Die neuen Kommunikationsformen zeigen auf, wie verstört Menschen des 21. Jahrhundert geworden sind. So melden sich Teilnehmer zu Video-Konferenzen an und ab, nehmen teil und erledigen gleichzeitig andere ihnen wichtige Arbeiten, verlassen die Video-Konferenz, ohne sich abzumelden. Mit Abstand betrachtet: ein Zustand der Verwahrlosung, Verwirrung und Unverbindlichkeit.

Diözese Rottenburg-Stuttgart



1. **Diözesanleiterin:** Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth, Biblische Bildung / Bibelpastoral

2. **Stellenumfang Bibelpastoral / Biblische Bildung:** 75 %

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Zugeordnet der Hauptabteilung XI „Kirche und Gesellschaft“; die Stellenbeschreibung schließt die enge Zusammen- und Mitarbeit in den anderen Hauptabteilungen ein sowie mit der Kath. Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Institut für Fort- und Weiterbildung, der Akademie Rottenburg-Stuttgart und anderen Einrichtungen der Diözese.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Wie bisher gehört zur Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk die Mitarbeit in der Redaktion Bibel und Kirche und die Vertretung der Diözese im Stiftungsrat „Bibel heute“. In Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Stuttgart, dem Bibelwerk und der Bibelpastoral finden regelmäßig Studienabende zu Themenheften von „Welt und Umwelt der Bibel“ statt, die sehr gut angenommen werden.

5. Besondere Schwerpunkte 2020:

- Das ganze Jahr über habe ich mit den Liturgie-ReferentInnen aus Rottenburg-Stuttgart, Speyer und Freiburg „Gottesdienste für zuhause“ entworfen und gestaltet. Sehr schnell entwickelten sich drei Formen heraus: Hausgottesdienst für Wohngemeinschaften, Hausgebet für Alleinlebende und Familiengottesdienste. Alle drei Formen haben wir für jeden Sonntag erarbeitet, teils wurden sie auch von anderen Diözesen übernommen bzw. verlinkt. Wir haben jeweils zu den biblischen Texten Impulsfragen, Auslegungsvorschläge oder Gestaltungsvorschläge formuliert. Insgesamt wird dieses Angebot sehr gut angenommen und auch von den Gemeinden vor Ort weitergegeben (www.drs.de).
- Ein zweiter Schwerpunkt war die Entwicklung und Ausarbeitung des Qualifizierungsangebotes „Christentum im Plural“, gemeinsam mit *keb drs*, der Akademie Rottenburg-Stuttgart und dem Institut für



Fort- und Weiterbildung. Der erste Kurs musste pandemiebedingt abgesagt werden; im Juli und Oktober wird es nun hoffentlich möglich sein.

(www.keb-drs.de/christentum-im-plural/).

6. Veranstaltungen:

- Im Januar fanden im Haus der Kath. Kirche vier Bibelabende zu Weisheitstexten in der Bibel statt. Die Ausstellung Leben.Kunst.Weisheit war den ganzen Januar über dort zu sehen und wurde gut besucht.
- Eine Fastenpredigt zum Buch Rut konnte im Februar in Herrenberg ebenfalls noch gehalten werden.
- Im Herbst konnten zwei von drei Bibelabenden zu den Paulus-Briefen mit dem Fokus „Nähe und Distanz“ stattfinden; der dritte wurde auf 2021 verschoben.
- In einer Fortbildung für die Geistlichen Beirätinnen des Kath. Dt. Frauenbundes haben wir die biblischen Texte zu Maria bearbeitet und den Teilnehmerinnen die Methode „Bibel erzählen“ vorgestellt.
- Ebenso konnte die Tagung „Schöpfung bewahren oder Umweltschutz“ stattfinden.
- In der Weiterarbeit wird im Tagungsband eine bibeltheologische Darlegung zu „Schöpfung“ in der Bibel erscheinen.
- Mit dem Fachbereich Kirchliche Seniorenarbeit fand eine Fortbildung zum Thema „Bibel in der Seniorenarbeit“ statt.

7. Projekte:

- Für den Ausbildungskurs der PastoralassistentInnen und Diakone DRS mit dem Thema „Bibel in der Gemeinde, Erwachsenenbildung und Schule“, der digital durchgeführt wurde, wurde das Erklärvideo zur Bibeltheologischen Didaktik von Mirjam Schambeck fertig gestellt und eingesetzt.
- Für die Tagungshäuser der Diözese wurden 10 verschiedene Bibelkärtchen gestaltet, die Bibelverse zu Zuversicht, Trost, Vertrauen etc. enthalten und für die Gäste zum Mitnehmen in den Häusern aufliegen.
- Für die Tagungshäuser der Akademie wurden Morgen- und Abendgebete und spirituelle Impulse, die Tagungsgruppen selbstständig gestalten können, gestaltet.
- Die Landfrauenvereinigung des Kath. Dt. Frauenbundes wählte für die Begegnungstage 2021 das Thema „Verantwortung übernehmen – Schöpfung bewahren“. Dazu habe ich die Disposition für die ReferentInnen des theologischen Vortrags am Vormittag erarbeitet.

8. Erfahrungen in der Pandemie:

Im Laufe des Sommers wurde mir sehr deutlich, welche Veranstaltungen digital problemlos durchführbar sind und welche eine Gemeinschaft in Präsenz erfordern. Entsprechend sind nun die Planungen, sowohl im Blick auf das, was verschoben werden muss bzw. was digital durchgeführt werden kann. Insgesamt ist die Arbeit zeitaufwendiger; nicht zuletzt, weil die technischen Fähigkeiten erst

erlernt und eingeübt werden müssen. Den Lockdown habe ich genutzt, um an längerfristigen großen Projekten gründlich und mit Tiefgang arbeiten zu können; teils war es auch einfacher, mit den KollegInnen per Video einen Termin zu finden und gemeinsam zu arbeiten.

Es fehlt oft der Austausch „auf dem Flur“ und es fallen bestimmte Adressatengruppen der Veranstaltungen durch die Digitalisierung heraus. Mühsam fand ich ebenfalls die ständige Frage, ob eine Veranstaltung stattfinden kann oder nicht. Andererseits hat die Pandemie auch gelehrt, welche Sitzungen kürzer gehalten oder gar nicht stattfinden müssen und dass lange Anfahrtswege nicht immer nötig sind.

Wichtig war mir, den Umgang mit Krisen in biblischen Texten als Grundlage für einen Umgang mit der Pandemie zugrunde zu legen, ohne deshalb ständig Hoffnungs- und Zuversichtsworte weiterzusenden.

9. Perspektiven in 2021:

Weiterhin ist ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren die Entwicklung eines Blended-Learning-Kurses „Einführung in das Neue Testament“. Mit den Liturgie-KollegInnen möchten wir am Projekt „Partizipation in Gottesdiensten“, das sich vor allem auch auf die Schriftlesungen beziehen soll, weiterarbeiten. Darüberhinaus laufen die Vorbereitungen für den Katholikentag 2022 in Stuttgart. In Zusammenhang damit wird es eine Ausstellung in der Württembergischen Landesbibliothek mit ihren vielen wertvollen Bibelausgaben geben, dazu Vorträge und eine wissenschaftliche Tagung mit der Akademie der Diözese unter der Fragestellung: Sehen und Glauben. Die Bedeutung von Bibelillustrationen für das Glaubensverständnis (Arbeitstitel). Bei alledem wird wichtig sein, die Erfahrungen von 2020 konstruktiv und zukunftsorientiert aufzugreifen.



Basilika St. Vitus in Ellwangen

Diözese Speyer



- 1. Diözesanleiterin:** Dipl. Rel.-Päd. Walburga Wintergerst
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 30 %
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Hauptabteilung Seelsorge, Abteilung Pfarrei und Lebensräume.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Beratung, Unterstützung bei Veranstaltungen, Veröffentlichung von Veranstaltungen.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2020:**
 - Aufbau des WEB-Bibeltreff mit Bibliolog, Bibelteilen und WEB-Bibeltreff Spezial, Text und Musik.
 - Ökumenische Zusammenarbeit.
- 6. Veranstaltungen:**
 - Viele Veranstaltungen mussten coronabedingt abgesagt werden, darunter:
 - Bibliolog Aufbaukurs
 - Tankstelle für die Seele, Besinnungswoche
 - Aus-Zeit
 - Bibel & Resilienz
 - Besinnungstag.
 - Jeweils 4 Termine an einem Ort: „Bibliolog vor Ort“ in vier Regionen des Bistums konnten teilweise stattfinden.
 - 15 WEB-Bibeltreffs mit Bibliolog, Bibelteilen und Bibel-SPEZIAL am Abend haben stattgefunden.



7. Projekte:

- Der Bibel auf der Spur, 4teilige, ökumenische Veranstaltung.



8. Erfahrungen in der Pandemie:

Leider fielen die geplanten Veranstaltungen fast alle aus. Gleich am Anfang der Pandemie entstand die Idee zum WEB-Bibeltreff einzuladen. Eine gute Erfahrung war, dass auch über eine Videoplattform eine spirituelle Atmosphäre gelingt und sowohl Bibel-Teilen als auch Bibliolog gut möglich sind.

9. Perspektiven:

Die Präsenztreffen müssen erst wieder möglich sein und anlaufen können. Spannend wird, wie der ökumenische Start von „Der Bibel auf der Spur“ gelingt.



Der Dom zu Speyer

Diözese Trier



1. Diözesanleiterin: Angela Schmidt, Dipl. Theol.,
Pastoralreferentin

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:
50 % Beschäftigungsumfang

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Zum 01.09.19 wurde für den Bereich Bibelpastoral und biblische Bildung im Bistum Trier eine Projektstelle mit 50% Beschäftigungsumfang eingerichtet. Sie ist befristet auf 5 Jahre.

Diese Stelle ist angesiedelt bei der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Trier und bildet dort einen Themenschwerpunkt. Darin enthalten ist u.a. die Diözesanleitung für das Bibelwerk. Mit dem Themenschwerpunkt soll die Bibelarbeit im Bistum Trier intensiviert und die Bedeutung der Bibel für das kirchliche Handeln insgesamt unterstrichen werden. Ein wichtiges Anliegen ist der Stelleninhaberin die Vernetzung der bereits vorhandenen Bibelarbeit, so dass sich eine fruchtbare Zusammenarbeit im gesamten Bistum (weiter) entwickeln kann.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Grundsätzlich Teilnahme an der jährlichen Konferenz der DiözesanleiterInnen und der Regionalgruppe West im Bibelwerk. Regelmäßige Kontakte zum Bibelwerk und Unterstützung von Werbemaßnahmen. Jährliche Informationsschreiben an die Mitglieder des Bibelwerks im Zuständigkeitsbereich. Kontaktaufnahme mit den pastoralen Mitarbeitenden, die die bibelpastorale Basisqualifizierung absolviert haben. Ein Glückwunsch-Schreiben, auch im Namen des Bibelwerks, für die neu beauftragten/geweihten pastoralen MitarbeiterInnen, Priester und Diakone wurde verteilt.

5. Besondere Schwerpunkte 2020:

- Die Homepage des Themenschwerpunktes Bibelpastoral und biblische Bildung ist fertig gestellt: www.keb-bibel.de.
- Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten wurde das Jahr genutzt, um das biblische Netzwerk im Bistum Trier weiter aufzubauen. Ich habe viele – teils telefonische – Gespräche geführt, bin mit Interessierten ins Gespräch gekommen, habe mögliche Referentinnen und Referenten kennengelernt. Es fand die Vermittlung von Kontakten statt (Referenten für nächstes Jahr, Möglichkeiten

zur finanziellen Unterstützung usw.) sowie das Bewerben von teils digitalen Veranstaltungen im Bistum auf der Homepage. Weitere Anfragen wie beispielsweise die nach Literaturempfehlungen in besonderen Situationen waren ebenfalls relevant.

6. Erfahrungen in der Pandemie:

Angeregt durch die besondere Situation habe ich zwei (Link-) Sammlungen auf unserer Homepage hinzugefügt: digitale Möglichkeiten zur Interaktion und Hinweise, wie auch zu Hause und/oder alleine die Bibel genutzt werden kann. Bei der Recherche für diese Link-Sammlungen wurde deutlich, wie viele Menschen im Bistum Trier und auch darüber hinaus mittlerweile alternative Ideen entwickelt haben.

Durch die Recherchen und die vielen Gespräche konnte ich zudem feststellen, dass es viele ehren- und hauptamtlich engagierte Menschen im biblischen Bereich im Bistum Trier gibt. Auch biblische Projekte und Gruppen bestehen bereits. Das ist für mich ein hoffnungsvolles Zeichen für die weitere Zukunft.

7. Perspektiven:

- Für 2021 sind einige Veranstaltungen geplant, deren Durchführung wir zurzeit allerdings aufgrund der Corona-Situation noch nicht garantieren können. Für nähere Informationen bitte auf unsere Homepage schauen oder bei uns nachfragen. Hier nur ein Ausschnitt:
- Bibelkurs in Verantwortung des Arbeitsbereichs Ehrenamtsentwicklung in Kooperation mit dem Themenschwerpunkt Bibelpastoral und biblische Bildung; verschiedene Orte im Bistum Trier.
 - „Ganz und gar Leben?!“ Bibliodrama-Tag für alle Interessierten; Bad Kreuznach.
 - „Un(d)-er-hört?! Wenn es anders kommt, als gedacht! Heraus-Forderungen eines Propheten“ – Workshop für ehrenamtlich Engagierte; in Verantwortung des Arbeitsbereichs Ehrenamtsentwicklung, u.a. mit Angela Schmidt; Koblenz.
 - Bibeltag für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bistum Trier mit Studienteil und Austausch zur Vernetzung; Trier.
 - „Stauen-seufzen-schmunzeln – die Bibel ...“ mit Referentin Dr. Gisela Matthiae; Seminar für alle Interessierten; Bad Kreuznach.

Diözese Würzburg



1. **Diözesanleiter:** Burkhard Hose,
Hochschulpfarrer Katholische Hochschulgemeinde
Würzburg

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Nebenamtlich

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Mitglied in der diözesanen „Arbeitsgemeinschaft Bibel-
pastoral“, die an die Arbeitsstelle „Bibelpastoral im Bistum
Würzburg“ (<https://bibel.bistum-wuerzburg.de/>) angeglie-
dert ist und dieser zuarbeitet (Organisation von Tagungen,
Schnittstelle für „Lectio Divina“-Projekte; Organisation und
Autorenschaft „Biblischer Zwischenruf“ in der Zeitschrift
„Würzburger Katholisches Sonntagsblatt“).

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

- Teilnahme an der DiözesanleiterInnen-Konferenz
(September 2020) sowie an regionalen Treffen der
DiözesanleiterInnen.
- Unregelmäßig Mitarbeit als Autor in der Zeitschrift
„Bibel und Kirche“.

5. **Besondere Schwerpunkte 2020:**

- Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen der AG Bibelpasto-
ral im Bistum Würzburg.

- Publizistische Tätigkeit mit biblischem Schwerpunkt
(„Es reicht. Auf dem Weg zu einer neuen Kultur des Tei-
lens“ in der Reihe „Franziskanische Akzente“, April 2020,
Echter-Verlag).

6. **Veranstaltungen:**

Zahlreiche (Online-)Lesungen und Podiumsdiskussionen
mit den Büchern „Seid laut! Für ein politisch engagiertes
Christentum“ und „Warum wir aufhören sollten, die Kirche
zu retten. Für eine neue Vision von Christsein“ mit bibli-
schem Schwerpunkt.

7. **Projekte:**

- Arbeit am Buchprojekt „Systemrelevant. Neue Maßstä-
be für unsere Gesellschaft“ (Erscheinungsdatum: März
2021, Vier-Türme-Verlag) mit biblischem Schwerpunkt.
- Begleitende biblische Impulse auf verschiedenen Ebe-
nen des „Synodalen Weges“.
- Mitarbeit im Projekt „1700 Jahre Jüdisches Leben in
Deutschland“.

8. **Perspektiven:**

- Weiterentwicklung der AG Bibelpastoral: Einbeziehung der
AbsolventInnen des Kurses „Bibelpastorale Qualifizierung“
in die AG.
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem Katholischen
Bibelwerk und der Arbeitsstelle Bibelpastoral im Bistum
Würzburg bzw. mit Bildungshäusern (gemeinsame jährli-
che Tagung zu Themen der WUB-Hefte).



St. Kilian's Kathedrale in Würzburg

Katholisches Bibelwerk e.V.

Deckerstraße 39
70372 Stuttgart

Telefon 0711/6192050
E-Mail bibelinfo@bibelwerk.de
Internet www.bibelwerk.de